

ZKZ 30665

3-2024

# RIND *im Bild*

Mitteilungsorgan der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG und des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V.



# *Ihr Partner für innovativen Zuchtfortschritt*



**Besuchen Sie uns im  
SVN-Zelt in der  
Schweriner Straße, H34!**

Profitieren Sie von  
unserem Spermaangebot,  
den Angeboten zum  
Brunst- und  
Gesundheitssystem  
AfiCollar by Afimilk und  
nutzen Sie die Chance an  
unseren Gewinnspielen  
teilzunehmen.

Wir freuen uns auf einen  
Austausch mit Ihnen!



**Rinderzucht Schleswig-Holstein eG**  
*Innovation & Tradition*

# Moin, liebe Mitglieder!

Das auslaufende Geschäftsjahr unserer Genossenschaft hat sich insgesamt wie gewohnt abwechslungsreich gezeigt. Stetig neue Herausforderungen und Rahmenbedingungen sind zwar unser aller Tagesgeschäft, jedoch dreht sich die Welt auch in Schleswig-Holstein „gefühlter“ immer schneller. Die politische Reaktionszeit mit klaren regionalen Lösungsansätzen bspw. der Strategie zur Moorvernässung oder dem Wolfs- und Gänsemanagement lässt trotz der umfangreichen Aktionen unter dem Motto „No Farmers - No Food - No Future“ weiter zu Wünschen übrig. Neue Herausforderungen sind zudem absehbar. Hierzu zählt u.a. die Ausbreitung der Blauzungenerkrankung mit dem Serotyp 3 in Deutschland und deren Konsequenzen für Betriebe und Handel sowie dem Verbringen von Rindern und Genetik.

Die RSH eG steht hier als verlässlicher Partner für Zuchtprodukte und umfassende Dienstleistungen rund ums Rind an der Seite seiner Mitglieder und wird sich gemäß den Anforderungen der schleswig-holsteinischen Betriebe sowohl in den angebotenen Produkten als auch selbst weiterentwickeln. Für das neue Geschäftsjahr haben wir hierzu einiges vorgenommen. Ein breites Angebot an Schulungs- und Informationsveranstaltungen sowie Fachvorträgen gepaart mit der Weiterentwicklung unseres Angebotes soll die Attraktivität der RSH eG weiter stärken. Dank unserer gelebten Kooperationen können wir Ihnen, unseren Mitgliedsbetrieben, ein über alle Rassen gehendes, breites Angebot an Bullen bieten. Jeder Betrieb findet bei seiner RSH seinen Bullen für den maximalen Zuchtfortschritt.

In der vorliegenden Ausgabe 3-2024 der Rind im Bild erhalten Sie neben den neusten Informationen zur aktuellen Zuchtwertschätzung u.a. einen sehr guten Praxisbericht zur Herdentypisierung, interessante Bullenvorstellungen, einen umfangreichen Einblick in unsere Veranstaltungen, Hinweise zur kommenden Besamungssaison sowie Mitteilungen vom LKV, der Phönix Group und vom Bundesverband Rind und Schwein.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Weick  
Geschäftsführer RSH eG



## Aus dem Inhalt

Termine	2
<b>RSH eG</b>	
Aktuelles zur neuen Besamungssaison 2024/2025	4
Preis für beispielhafte Leistung in der Tierhaltung	10
<b>LKV</b>	13
<b>Zucht</b>	
Neues zur August-Zuchtwertschätzung	19
Infos aus BRS und vit	27
<b>Aus den Rasseabteilungen</b>	32
<b>Fleischrinder</b>	36
<b>Kreisvereine</b>	45
<b>Personalien</b>	56
<b>Jungzüchter</b>	65
<b>Phönix Group</b>	74

Titelbild:  
Appeal-Tochter Wunder  
von Karsten Kaack, Ratzbek  
Foto: Christine Massfeller

# Termine

<b>29.08.-01.09.2024</b>	Norla
<b>06.09.2024</b>	Grillabend Verein der Holsteinzüchter im Kreis Herzogtum Lauenburg, bei Sönke Hack, Niendorf-Stecknitz, 19:00 Uhr
<b>08.09.2024</b>	Landesjungzüchterschau, Rendswühren
<b>09.09.-12.09.2024</b>	Eigenbestandsbesamungskurs, Schönböken
<b>27.09.-29.09.2024</b>	Bundesschau Schwarz-Rot-Gold ROBUST in Erfurt
<b>11.10.-12.10.2024</b>	Charolais Bundesjungtierschau, Hessenhalle Alsfeld
<b>13.10.2024</b>	BUSH-Mitgliedversammlung, Klein Barnitz
<b>12.11-15.11.2024</b>	Eurotier, Hannover
<b>15.04.2025</b>	Best of - 16. Deutsches Färsenchampionat ONLINE & LIVE, Groß Kreutz (Havel)

Die diesjährigen Informationsveranstaltungen der RSH eG zur beginnenden Besamungssaison beinhalten turnusgemäß in diesem Jahr die Wahl der Verteter und Ersatzvertreter für die Delegiertenversammlungen der RSH eG. Auf der Seite 9 möchten wir Sie herzlich dazu einladen und geben Ihnen die Termine bekannt.

Alle Termine der RSH eG finden Sie auf unserer Website [www.rsheg.de](http://www.rsheg.de).



# Termine

## Auktionstermine 2024

**12.09.2024**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**10.10.2024**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**07.11.2024**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**12.12.2024**

Zuchtviehauktion, Dätgen

## Auktionstermine 2025

**23.01.2025**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**13.02.2025**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**13.03.2025**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**01.03.2025**

Fleischrinder-Auktion

**10.04.2025**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**22.05.2025**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**18.09.2025**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**16.10.2025**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**13.11.2025**

Zuchtviehauktion, Dätgen

**11.12.2025**

Zuchtviehauktion, Dätgen

## Zucht- und Nutzviehvermarktung

Ab Hof · Export · Auktionen

**Kreis Schleswig (südlich bis Schuby),  
Leitung Exportstall:  
Marcus Petersen**  
☎ 0170 97 827 13  
✉ m.petersen@rsheg.de

**Kreise Nordfriesland, Schleswig-Flensburg  
(nördl. ab Schuby):  
Karsten Winder**  
☎ 0171 56 287 36  
✉ k.winder@rsheg.de

**Kreise Rendsburg-Eckernförde &  
Segeberg (RBT):  
Andre Jensen**  
☎ 0171 97 255 48  
✉ a.jensen@rsheg.de

**Kreise Dithmarschen, Steinburg  
& Pinneberg:  
Jürgen Bahlmann**  
☎ 0170 22 758 44  
✉ j.bahlmann@rsheg.de

**Gesamtkoordination Angler:  
Claus-Peter Tordsen**  
☎ 0171 86 198 58  
✉ c.tordsen@rsheg.de

**Gesamtkoordination  
Fleischrinder:  
Claus Henningsen**  
☎ 0151 16 733 569  
✉ c.henningsen@rsheg.de

**Kreise Ostholstein, Stormarn, Hzgt.  
Lauenburg, Plön, Segeberg (SBT):  
Tamme Mählmann**  
☎ 0160 930 709 30  
✉ t.maehlmann@rsheg.de

**Sabrina Rath**  
☎ 0170 56 637 46  
✉ sa.rath@rsheg.de



**Betriebserfolg mit System**

**Rinderzucht Schleswig-Holstein eG**

Rendsburger Straße 178 · D-24537 Neumünster

Tel. +49 (0)4321 905-300 · Fax +49 (0)4321 905-396

E-Mail: rsheg@rsheg.de · www.rsheg.de

**RSH**  
 Rinderzucht Schleswig-Holstein eG  
 Innovation & Tradition

# Aktuelles zur neuen Besamungssaison 2024/2025

Zum Beginn des neuen Geschäftsjahres 2024/2025 haben wir mit unseren Partnern in der Phönix-Group erneut ein qualitativ hochwertiges und international konkurrenzfähiges Spermaangebot für die Rassen Schwarzbunt, Rotbunt RH, Rotbunt DN und Angler sowie verschiedene Fleischrinderrassen bereitgestellt. Im Bullenkatalog „Bullen 2025“ sind neben töchtergeprüften Vererbern auch genomische Jungbullen enthalten, die höchsten Zuchtfortschritt bringen.

An dieser Stelle möchten wir Sie aktuell über einige wesentliche Punkte aus dem Besamungsbereich informieren.

## Hinweise zur Durchführung der Rinderbesamung

### 1. Voraussetzungen

Eine ausgeglichene, wiederkäuergerechte Fütterung ist die Voraussetzung für Leistung, Gesundheit und Fruchtbarkeit. Erst die Ergebnisse von Grundfutteranalysen ermöglichen die Auswahl des richtigen, d.h. passenden Kraft- bzw. Ausgleichfutters.

### 2. Vorbereitung der Besamung

Beobachten und notieren Sie sorgfältig das erste Rindern nach dem Kalben, und notieren Sie weiter die Brunst bis zum Zeitpunkt der Besamung in Ihrem Herdenmanagementprogramm oder in dem Brunstkalender. Nur so wird die zyklusgerechte Besamung auch schwachbrünstiger Tiere möglich. RSH-Brunstkalender, die auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder zugeschnitten sind, erhalten Sie über Ihren Tierzuchttechniker oder Besamungstierarzt.

### 3. Besamungsanmeldungen bis 8.00 Uhr

Tiere, die am gleichen Tag besamt werden sollen, müssen bis 8.00 Uhr

bei dem zuständigen Zentralbüro oder dem jeweiligen Besamungsbeauftragten angemeldet werden. Die Telefonnummern entnehmen Sie bitte dem aktuellen Bullenkatalog, der RSH-Website oder unserer RSH-APP. Es erleichtert die Besamungsdurchführung, wenn bereits bei der Anmeldung der ausgewählte Bulle genannt wird.

### Besamungsnachmeldungen bis 9.00 Uhr (Handy)

Die RSH eG bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, Besamungen nachzumelden. Unsere Tierzuchttechniker nehmen unter ihren Mobilnummern verspätete Anmeldungen bis 9.00 Uhr entgegen. Die so angemeldeten Besamungen werden am gleichen Tag durchgeführt. Beachten Sie bitte, dass für diese Besamungen durch zusätzliche Fahrtkosten eine Nachmeldegebühr von 3,00 € pro Betriebsbesuch erhoben wird.

### 4. Besamungsfreie Tage

Am 1. Weihnachtstag, an Neujahr, am 1. Ostertag und am 1. Pfingsttag werden keine Besamungen durchgeführt. An allen übrigen Sonn- und Feiertagen sowie Werktagen führen die Besamungsbeauftragten die vollen Serviceleistungen der RSH eG durch.

### 5. Durchführung der Besamung

Zur Unterstützung, Beantwortung von Fragen und zur Vorbeugung von Unfällen im Umgang mit den zu besamenden Tieren sollte ein Helfer anwesend sein. Zur Besamung angemeldete Tiere sind im Laufstall zu fixieren oder anzubinden. Bessere Besamungsergebnisse werden bei Rindern und Kühen, die von der Herde abgesondert und ruhig behandelt wurden, erzielt. Es ist Aufgabe des Tierbesitzers, für das angemeldete Tier folgende Daten bereitzuhalten:

- Besamungskarte
- Name oder Stallnummer
- Lebensohrmarke

- Vater des Tieres (auch bei zugekauften Tieren) - Inzuchtvermeidung
- Bei Umbullern bitte das letzte Besamungsdatum notieren, damit der Besamungsbeauftragte eine eventuelle Trächtigkeit ausschließen kann.

Wir weisen darauf hin, dass für die Richtigkeit der Abstammung der Züchter verantwortlich ist.

### 6. Trächtigkeits-, Fruchtbarkeits- und Besamungstauglichkeitsuntersuchungen

Auf Anfrage führen die Besamungsbeauftragten Trächtigkeits-, Fruchtbarkeits- und Besamungstauglichkeitsuntersuchungen durch. Auch für diese Untersuchungen gilt wie für Besamungen: Die zu untersuchenden Tiere sind zu fixieren. Es sollen möglichst alle Informationen bezüglich der Besamung bereitgehalten und das notwendige Personal abgestellt werden, damit eine sachgerechte Untersuchung durchführbar ist. Untersuchungen in größerer Anzahl (5 oder mehr Kühe) sollten Sie terminlich mit den Besamungsbeauftragten abstimmen und an Sonn- und Feiertagen auf das unbedingt notwendige Maß beschränken.

### 7. Aufgaben des Tierbesitzers und Hinweise

Für das richtige Eintragen der Lebensohrmarke nach VVVO des zu besamenden Tieres in die Besamungskarte sind die Mitglieder verantwortlich. Benutzen Sie darüber hinaus den hierfür vorgesehenen Vordruck. Dieser erleichtert die Registrierung der Besamung und Fehler können vermieden werden.

Lassen Sie den ganzen Bestand besamen, verwenden Sie auf keinen Fall ungekörte Bullen, denn der Zuchtfortschritt ist mit der Besamung in allen Merkmalen besser und wirtschaftlicher! Zudem lassen sich die

weiblichen Tiere besser vermarkten, wenn Sie einen Besamungsbullen als Vater nachweisen können.

Milchleistungskontrolle ist die Voraussetzung für den betriebswirtschaftlichen Erfolg der Einzelkuh sowie des Gesamtbestandes und sichert nachhaltig den züchterischen Fortschritt!

*„Optimalen Zuchtfortschritt erreicht man nur mit optimierter Anpaarung! Nutzen Sie unsere kostenfreie Anpaarungsberatung!“*  
(siehe weitere Serviceleistungen)

## Weitere Serviceleistungen der RSH eG

### 1. Afimilk Herdenmanagement – Brunsterkennung, Gesundheitsüberwachung

Die Anlagen helfen Ihnen, die Erkennung brünstiger Tiere in Ihrem Bestand zu erleichtern und den Besamungszeitpunkt zu optimieren. Die an den Halsbändern der Tiere angebrachten Sender liefern drahtlos und über 24 Stunden Daten an das Steuerterminal, so dass Sie einfach und zeitgenau die in Brunst kommenden Tiere in Ihrer Herde zur Besamung melden können. Ihnen entgeht so kein brünstiges Tier mehr. Zudem kann mit dem speziellen HR-Sender auch die Wiederkauaktivität der Tiere erfasst werden, so dass Sie gesundheitlich auffällige Tiere in Ihrem Bestand frühzeitig erkennen können. Die RSH eG bietet Ihnen als Dienstleister nicht nur die Beratung der für Sie passenden Anlage, sondern auch die Installation, Wartung, Finanzierung und Reklamationsabwicklung. Ein Full-Service Paket, um Ihre Befruchtungsraten zu steigern und um die Zwischenkalbezeit und die Gesundheitsüberwachung zu optimieren.

*„Ein echter wirtschaftlicher Gewinn für jeden Milchviehhalter!“*

#### **Ansprechpartner:**

**Peter Koch, Tel. 0170 9182710**

**Merle Meggers, Tel. 0151 14269682**

### 2. Trächtigkeitsuntersuchungen mit Ultraschall

Sie möchten Ihre Besamungsergebnisse und die Herdenfruchtbarkeit verbessern? Sie beobachten Fruchtbarkeitsstörungen in Ihrer Herde? Das tierärztliche Reproduktionsteam der RSH eG bietet neben der Trächtigkeitsuntersuchung ab dem 28. Tag nach der Besamung die regelmäßige Kontrolle der Geschlechts Gesundheit ihrer Kühe. Erkrankungen und Veränderungen werden früher erkannt und ggf. notwendige Behandlungen können früher gezielt eingeleitet werden. Die Vorteile dieser Diagnostik für den Betrieb sind:

- Frühe Erkennung nichttragender Kühe
- Optimierung Zwischenkalbezeiten
- Geringere Besamungskosten
- Reduzierung Abgangsrate

#### **Ansprechpartner für Termine:**

**Sylvia Riemann, Tel. 04321 905323**

### 3. Anpaarungsberatung und SVN Spermavertrieb

Die kostenlose Anpaarungsberatung der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG ist Ihnen gerne dabei behilflich, optimalen Zuchtfortschritt für Ihren Rinderbestand zu realisieren. Nach einer Beurteilung des Exterieurs der Tiere des Betriebes werden in Absprache mit dem Landwirt passende Bullen für die Verwirklichung der betrieblichen Ziele für die Herde angepaart. Hierbei werden insbesondere Inzucht und Gendefekte berücksichtigt. Neben dem individuellen Besuch auf dem Betrieb ist auch eine Anpaarung nur nach Abstammung und ohne Betriebsbesuch möglich. Für die Kuhvisions-Betriebe werden gezielte Anpaarungen unter Berücksichtigung der weiblichen genomischen Zuchtwerte erstellt. Die empfohlene Anpaarung lässt sich in alle gängigen Herdenmanagementprogramme einfügen. Jedem Landwirt ist es zudem möglich Privatsperma vorzukaufen, wenn die Entscheidung für den passenden Besamungsbullen bereits gefallen ist. So können durch diese Option günstige Angebote der RSH eG im Vorrat gesichert, und beim zuständigen Techniker im Spermabehälter griffbereit aufbewahrt werden.

„Die Kombination von Anpaarungsberatung und Spermaverkauf bietet Ihnen die optimale Möglichkeit, den richtigen Bullen für die Kuh zu finden, das Sperma preiswert zu erwerben und für jede Besamung den ausgewählten Bullen verfügbar zu haben.“

Bei Interesse melden Sie sich einfach bei Ihrem zuständigen Ansprechpartner!

### 4. SVN-Optipro – kostenlose Betriebsberatung

Mit dieser Leistung bieten wir Ihnen eine komplexe Analysemöglichkeit, die Zusammenhänge zwischen Ihren Milchleistungs- und Besamungsdaten zur Haltung, zum Management und zu Ihrer Arbeitsorganisation sichtbar macht. Bei einem mehrstündigen Betriebsbesuch werden vorhandene Reserven Ihres Betriebes erkannt und mit einem detaillierten Maßnahmenkatalog für Sie als ökonomischen Mehrertrag sichtbar gemacht.

Das Optipro-Programm wurde vom MLLEV (Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein) im Rahmen von Artikel 15 der ELER-Verordnung (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) ausgewählt, um Landwirten in Zukunft ein umfangreiches und kompetentes Konzept zur Vermeidung von Produktionskrankheiten im Bereich Milchvieh zu bieten.

Das Beratungsprogramm wird im Rahmen der dafür vorgesehenen Haushaltsmittel noch bis zum 31.12.2024 zu 100 % für Betriebe in Schleswig-Holstein öffentlich gefördert. Die SVN-Optipro Berater sind für alle Milchviehhalter in Schleswig-Holstein jederzeit erreichbar und arbeiten natürlich gerne im Dialog mit externen Dienstleistern, wie Hof-Tierärzten und landwirtschaftlichen Beratern zusammen.

*„Egal, ob bei einer problembezogenen Analyse oder einem generellen Betriebscheck, vorhandene Reserven können mit Hilfe unserer Empfehlungen nachhaltig gestärkt werden.“*



## Zuchtberatung & Spermaverkauf

Kompetente Beratung aus einer Hand

**Kreis Schleswig-Flensburg:**  
**Sören Haamann**  
 0151 54 912 840  
 s.haamann@rsheg.de

**Kreis Rendsburg-Eckernförde:**  
**Christopher Wagner**  
 0170 79 227 91  
 c.wagner@rsheg.de

**Kreis Nordfriesland:**  
**Silja Bethke**  
 0171 56 128 93  
 s.bethke@rsheg.de

**Kreise Plön, Kiel & Ostholstein:**  
**Jonas Wittenborn**  
 0171 97 255 47  
 j.wittenborn@rsheg.de

**Kreise Dithmarschen & Eiderstedt:**  
**Peter Rohwer**  
 0160 70 806 40  
 p.rohwer@rsheg.de

**Kreise Steinburg & Pinneberg:**  
**Sören Schultz**  
 0170 91 612 05  
 s.schultz@rsheg.de

**Fleischrinder:**  
**Claus Henningsen**  
 0151 16 733 569  
 c.henningsen@rsheg.de

**Angler Rotvieh:**  
**Claus-Peter Tordsen**  
 0171 86 198 58  
 c.tordsen@rsheg.de

**Kreise Segeberg, Stormarn, Hzgt. Lauenburg, Lübeck & Hamburg:**  
**Ann-Christin Pfeiffer**  
 0151 15 182 435  
 a.pfeiffer@rsheg.de



### Ansprechpartner:

**Thore Kühn, Tel. 0175 9368292**  
**Silja Bethke, Tel. 0171 5612893**

### 5. RSH-GenomScan

Immer mehr Betriebe haben die Vorteile des genomischen Herdenmanagement erkannt und nehmen am Projekt RSH-GenomScan teil. Die genomischen Einzelzuchtwerte bieten weitere Vorteile im innerbetrieblichen Management. Es ist möglich optimierte Aufzuchtentscheidungen auf Basis von Zuchtwerten zu treffen und sich die Frage zu beantworten: Kälber aufziehen oder verkaufen?

„Sie können optimale Anpaarungsentscheidungen anhand der ge-

nomischen Zuchtwerte treffen, genetische Risikoanpaarungen ausschließen und gezielt gesextes Sperma auf die höchsten weiblichen Tiere einsetzen.“

Die RSH eG bietet weiterhin allen interessierten Landwirten die Möglichkeit, ihre Herde zu ermäßigten Konditionen genomisch typisieren zu lassen. Während sich die Kosten für eine SNP-Typisierung eines Einzeltieres für RSH-Mitgliedsbetriebe auf 44,00 € belaufen, kann für die Typisierung aller geborenen weiblichen Kälber der Rasse Deutsche Holsteins eines Betriebes ein Preis von 30,00 € angeboten werden. Der Betrieb kann so alle Vorteile

der genomischen Typisierung nutzen:

Er hat im Portal NetrindGenom Einsicht über alle genomischen Zuchtwerte seiner Tiere. So können nicht nur Remontierungsentscheidungen erleichtert, sondern auch sehr gezielt die Schwächen der einzelnen Tiere bei der Anpaarung berücksichtigt und verbessert werden. Die Kenntnis der genetischen Besonderheiten eines weiblichen Rindes wie z.B. der Holstein Haplotypen (HH 1-6) oder dem Cholesterin Defizit Haplotyp (CDH) ist wichtig, um sich mit der Anpaarung eines passenden Bullen vor den negativen Auswirkungen der Haplotypen zu schützen. Liefert der Landwirt an die RSH eG neben seinen Daten aus der Milchleistungsprüfung die Besamungsdaten, den Kalbeverlauf und die ExterieurEinstufung aller Erstkalbskühe sowie zur Erweiterung der eigenen Datenanalyse auch Daten über Diagnosen, Behandlungen und Klauenschnittdaten ab, erhält er für komplette, vollständige Datensätze eine Gutschrift in Höhe von 5,00 € pro neu typisiertem Tier.

„Kalkuliert man die entfallenden Kosten für die Aufzucht der Tiere, die durch ihr genetisches Potential gar nicht zur Remontierung anstehen, so ist die Typisierung der gesamten Herden recht schnell ein ökonomisch lukrativer Schritt.“

Sollten auch Sie sich für die genomische Typisierung ihrer gesamten weiblichen Nachzucht interessieren, nehmen Sie mit uns gerne Kontakt auf.

### Ansprechpartner:

**Miriam Reimers, Tel. 0151 12038806**  
**Svea Löding, Tel. 0151 15182437**

### Anmerkungen zur Gebührenordnung

#### 1. Betriebsgrundbeitrag

Der Betriebsgrundbeitrag ist, unabhängig von der Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Besamungen, von jedem Mitgliedsbetrieb einheitlich fällig. Er deckt einen Teil der bei der RSH eG für jedes Mitglied entstehenden allgemeinen Kosten,

wie z.B. Mitgliederführung, Bezug Rind im Bild und Bullen- sowie Handelsartikelkatalog, Internetseite und mobile Anwendungen, ab.

## 2. Mitgliedschaft

Jedes Mitglied der RSH eG muss sich laut Satzung mit einem Genossenschaftsanteil und kann sich mit bis zu drei Geschäftsanteilen an der Genossenschaft beteiligen. Die Höhe des Genossenschaftsanteils beträgt 800,00 €, darauf sind mindestens 10 % = 80,00 € gem. § 7 Satz 1 GenG sofort einzuzahlen.

## 3. Besamungsgebühren

Die Grundgebühr pro EB beträgt ab dem 01.09.2024 weiterhin 30,00 €. Sie umfasst 3 kostenlose Nachbesamungen. Für die 5. Besamung ist eine Gebühr von 22,00 € zu entrichten, die aber dann alle weiteren Folgebearbeitungen der Kuh beinhaltet. Die Gebühren für mehrere Erstbesamungen an einem Tag in einem Mitgliedsbetrieb reduzieren sich nach der folgenden Staffel und betragen:

bis 3 EB pro EB	30,00 €
bis 5 EB pro EB	27,50 €
bis 7 EB pro EB	25,00 €
bis 9 EB pro EB	22,50 €
10 und mehr EB pro EB	20,00 €

Die jeweils erreichte Grundgebührenklasse gilt dann für alle an diesem Tag durchgeführten Erstbesamungen (Bsp.: 8 EB/Betrieb, Gebühr 22,50 € = 8 x 22,50 € = 180,00 €).

## 4. Vertretungsbesamungen

Bei Vertretungsbesamungen durch Tierzuchttechniker und Vertragstierärzte der RSH eG in EBB-Betrieben wird eine Gebühr von unveränderten 20,00 € pro durchgeführte Besamung berechnet. Die Gebühren für mehrere Vertretungsbesamungen in EBB-Betrieben an einem Tag in einem Mitgliedsbetrieb reduzieren sich nach der folgenden Staffel und betragen:

bis 3 EB	
pro Besamung / Betrieb	20,00 €
bis 5 EB	
pro Besamung / Betrieb	19,00 €
bis 7 EB	
pro Besamung / Betrieb	18,00 €
bis 9 EB	

pro Besamung / Betrieb	17,00 €
10 und mehr EB	
pro Besamung / Betrieb	16,00 €

## 5. Untersuchung durch Tierzuchttechniker

Neben der Besamungsdienstleistung führen unsere Tierzuchttechniker auch die Fruchtbarkeitsuntersuchung zur Besamungstauglichkeit und die Trächtigkeitsuntersuchung durch. Für diese Leistungen wird eine Gebühr von 10,00 € bzw. 5,00 € erhoben. Anmeldungen nehmen die Tierzuchttechniker gerne mit Ihrer Besamungsanmeldung entgegen.

## 6. Anfahrtspauschale

Die zu Beginn des letzten Geschäftsjahres eingeführte Anfahrtspauschale für Dienstleistungsbereiche wie u.a. Besamung und Untersuchung verbleibt bei 2,00 € je Betriebsanfahrt.

## 7. Fremdspermabestellung

Bestellungen von Fremdsperma sind für alle Bullen erforderlich, die nicht stationeigen sind oder über den Vererberaustausch kommen. Wir beschaffen Ihnen dieses Sperma sehr gerne auf dem schnellstmöglichen Weg. Für einzelne, auf Wunsch der Mitglieder bestellte Portionen, die nicht von der RSH eG angeboten werden, besteht Abnahmeverpflichtung. Die anfallenden Kosten für die Besamungserlaubnis, Herdbuchaufnahme sowie die Spermabeschaffungs- und Bearbeitungskosten gehen zu Lasten des Bestellers. Bei direkt gekauftem Sperma von anderen Stationen, das nicht über die RSH eG bezogen wurde, ist pro Portion eine Bearbeitungsgebühr von 4,00 € zu entrichten. Diese Gebühr beinhaltet alle anfallenden Kosten für u.a. die Registrierung, Datenverarbeitung und Zuchtwertschätzung. Die zusätzlichen Kosten der Herdbuchaufnahme, Transportkosten etc. müssen vom Besteller zusätzlich übernommen werden. Das bestellte Sperma sollte im Laufe eines Jahres verbraucht werden. Andernfalls ist die Genossenschaft berechtigt, das Restsperma zu vernichten. Das Risiko für das Zukaufspersma trägt der Besteller. Für die Richtigkeit der Vaterschaft bei zugekauften Fremdsamenportionen übernimmt die Ge-

nosenschaft keine Haftung! Der Portionspreis des Fremdspermas kann sich im Laufe der Saison ändern.

## Haftungsausschluss

Die Angaben im Katalog, anderen Printmedien, im Internet, in der RSH App und bei Social Media erfolgen nach bestem Wissen nach dem jeweiligen Erkenntnisstand der Genossenschaft. Die Angaben zu Zuchtwerten und Leistungsdaten basieren auf den Grundlagen der staatlich anerkannten Ergebnissen der Leistungsprüfung und der mit der Zuchtwertschätzung beauftragten staatlich anerkannten Rechenstellen, für deren Richtigkeit die Genossenschaft nicht haftet. Angaben zum Gesundheitsstatus und zu gendiagnostischen Untersuchungsergebnissen basieren auf Untersuchungsergebnissen von Tierärzten und/oder anerkannten Untersuchungseinrichtungen. Für die Richtigkeit dieser Ergebnisse haftet die Genossenschaft nicht. Darüber hinaus wird keine Haftung übernommen. Für züchterischen Erfolg und den Befruchtungserfolg des eingesetzten Spermas und der Embryonen wird keinerlei Garantie übernommen. Das Erfolgsrisiko verbleibt beim Besteller. Bei allen Zukäufen geht die Genossenschaft davon aus, dass die von dem Lieferanten angegebene Abstammungsunterlagen und Qualitätshinweise richtig sind. Als beweisfähige Unterlagen werden insbesondere die Zuchtbescheinigung und die Bluttypenkarte bzw. DNA-Mikrosatellitenkarte oder andere DNA-basierte Untersuchungsverfahren sowie die begleitenden Veterinäratteste und sonstige Untersuchungsergebnisse geprüft und archiviert. Eine Gewährleistung für die Richtigkeit dieser Angaben ist ausgeschlossen. Sollten sich insbesondere bei späteren Untersuchungen der Nachzucht Zweifel an der Richtigkeit der Abstammung ergeben, haftet die Genossenschaft gegenüber dem Mitglied hierfür nicht. Sie ist jedoch verpflichtet, ihre etwaigen Ansprüche gegen den Lieferanten an das Mitglied abzutreten und es bei der Geltendmachung derartiger Ansprüche nach Möglichkeit zu unterstützen.

### Zur Beachtung!

Alle Angaben und Empfehlungen zu den jeweiligen Bullen entsprechen dem gegenwärtigen Wissensstand. Da bei der Weitergabe der Vererbungsmerkmale stets mit einer gewissen Streuung gerechnet werden

muss, berechtigt die Abweichung von der durchschnittlichen Vererbung nicht zu Schadenersatzansprüchen!

*Olaf Weick*

### Auszug aus der Gebührenordnung der RSH eG, gültig ab 01.09.2024

1.	Beiträge	Euro (Netto)
1.1	Betriebsgrundbeitrag pro Mitglied/Jahr	50.00
1.2	Ein Genossenschaftsanteil beträgt Mindesteinzahlung 80,00 Euro.	800.00
<b>2.</b>	<b>Abteilung Besamung</b>	
2.1	Besamungsgebühren (Änderungen vorbehalten)	
2.1.1	Besamungsdurchführungsgebühr pro Erstbesamung inkl. dreier Nachbesamungen für alle Bullen Die EB-Gebühr ist nicht übertragbar von Betrieb zu Betrieb bei Besitzwechsel von Rindern.	30.00
2.1.2	Gebühr für die 5. Besamung Die Gebühr für die 5. Besamung schließt alle weiteren Besamungen ein, d. h. eine Gebühr für die 9. / 13. / etc. Besamung wird nicht mehr erhoben.	22.00
2.1.3	Sonderregelung bei mehreren Erstbesamungen an einem Tag in einem Mitgliedsbetrieb	
2.1.3.1	bis 3 EB pro EB	30.00
2.1.3.2	bis 5 EB pro EB	27.50
2.1.3.3	bis 7 EB pro EB	25.00
2.1.3.4	bis 9 EB pro EB	22.50
2.1.3.5	10 und mehr EB pro EB Die Gebühren gelten jeweils für alle an diesem Tag durchgeführten EB's. Zzgl. zu der Grundgebühr ist die jeweils festgesetzte Portionsgebühr des eingesetzten Bullen zu entrichten.	20.00
2.1.4	Vertretungsbesamungen TZT in EBB-Betrieben je Besamung je Besamung/Betrieb	
2.1.4.1	bis 3 Bes pro Besamung/Betrieb	20.00
2.1.4.2	bis 5 Bes pro Besamung/Betrieb	19.00
2.1.4.3	bis 7 Bes pro Besamung/Betrieb	18.00
2.1.4.4	bis 9 Bes pro Besamung/Betrieb	17.00
2.1.4.5	ab 10 und mehr Bes pro Besamung/Betrieb Die Gebühren gelten jeweils für alle an diesem Tag durchgeführten Besamungen/Betrieb. Zzgl. zu der Grundgebühr ist die jeweils festgesetzte Portionsgebühr des eingesetzten Bullen zu entrichten.	16.00
2.1.5	Anfahrtpauschale	2.00
2.1.6	Nachmeldegebühr für Besamungen zwischen 08:00 - 09:00 Uhr, die über Handy angemeldet werden, pro Betriebsbesuch	3.00
2.2	Portionsgebühren	
2.2.1	Vererbersperma pro Portion	nach Bullenkarte
2.2.2	Sperma pro Portion je Bullen aus genomischer Selektion	nach Bullenkarte
2.2.3	Gebühr für nicht über RSH eG bezogenes Fremdsperma pro Portion zzgl. sonstiger Beschaffungskosten	4.00
2.3	Sonstiges	
2.3.1	Manuelle Trächtigkeitsuntersuchungen je Untersuchung	5.00
2.3.2	Ultraschalluntersuchung Grundpreis bis max. 1 Std. darüber hinaus je angefangene 15 Minuten zzgl. Untersuchung je Tier	68.00 17.00 3.00
2.3.3	Fruchtbarkeitsuntersuchung - Besamungstauglichkeit -	10.00
2.3.4	ET-Besamungen: 1. Besamung Bei der nächsten 1. Besamung der folgenden Brunst wird wieder die Besamungsgebühr erhoben.	30.00
2.3.5	Anfahrtpauschale	2.00

# Einladung

Zu den Informationsveranstaltungen der RSH eG zur beginnenden Besamungs-  
saison mit Wahl der Vertreter und Ersatzvertreter für die RSH eG Delegiertenversammlung,  
möchten wir alle Interessierten herzlich einladen.

Nachfolgend finden Sie die Termine in den verschiedenen Kreisen nach Rassen sortiert.

## Versammlung Schwarzbunt und Rotbunt

Tag	Datum	Kreis	Uhr	Ort
Mo	28.10.2024	PLÖ	19:30	Hotel und Restaurant Schlüter, Wankendorf
Mo	28.10.2024	RD	19.30	Möhls Gasthof, Jevenstedt
Di	29.10.2024	NF	19.30	Carstens Gasthof, Horstedt
Mi	30.10.2024	OH	19.30	Haus der Begegnungen, Lehnsahn
Mi	30.10.2024	STEI/PI	19.30	Restaurant Rhodos, Westerhorn
Mi	30.10.2024	NF (Insel)	20:00	Midlumer Krog, Midlum/Föhr
Mo	04.11.2024	RD	19:30	König Ludwig, Bünsdorf
Mo	04.11.2024	DI	19.00	Zum Lindenhof, Sarzbüttel
Di	05.11.2024	NF (Insel)	20:00	Nordsee Lodge, Pellworm
Di	05.11.2024	SL-FL	10:00	Osterkrug Treia, Treia
Mi	06.11.2024	SE	19.30	Teegen's Gasthof, Leezen
Mi	06.11.2024	NF	19.30	Gasthof Paulsens, Sprakebüll
Do	07.11.2024	STOR	19.30	Gasthaus Mäcki, Bad Oldesloe
Do	07.11.2024	LAU	19.30	Gothmann's Hotel, Breitenfelde

## Versammlung Rotbunt

Tag	Datum	Kreis	Uhr	Ort
Di	29.10.2024	HR	13.00	MarC 5, Cadenberge

## Versammlung Rotbunt DN

Tag	Datum	Kreis	Uhr	Ort
Mo	28.10.2024	alle	19.30	Hademarscher Hof, Hanerau-Hademarschen

## Versammlung Angler

Tag	Datum	Kreis	Uhr	Ort
Do	07.11.2024	alle	19.30	Gasthof Satrup Kroog, Satrup

## Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Aktuelles aus der RSH eG
3. Wahl der Vertreter- und Ersatzvertreter für die RSH-Delegiertenversammlung
4. Aktuelle züchterische Themen
5. Vorstellung der neuen Bullen für die Besamungssaison 2024/2025
6. Verschiedenes

# Preis für beispielhafte Leistung in der Tierhaltung



Volker Kaack, Vorstandsvorsitzender der RSH eG überreicht der Gravert GbR ein neues Hofschild.

## Gravert GbR in Lindau von der Kammer ausgezeichnet

Wie viele andere Wirtschaftszweige auch hat die Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten viele Veränderungsprozesse durchlebt. Vorgaben von Gesellschaft und Politik, aber auch die Krisen der vergangenen Jahre schaffen immer wieder neue Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Das betrifft vor allem die Tierhaltung.

Die Kammer vergibt seit Jahrzehnten den Ehrenpreis für züchterische Leistungen, seit einigen Jahren für Innovationen und beispielhafte Tierhaltung. Im Folgenden wird einer der diesjährigen Preisträger vorge-

stellt, die Gravert GbR in Lindau im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Veränderungen entstehen nicht allein nur aus der Erfindung eines Gegenstands, den man anschließend in die Ecke stellt. Vielmehr gibt es einen willentlichen und gezielten Veränderungsprozess, der nicht mehr wirksame oder nicht mehr gewünschte Prozesse ablöst. Die Präsidentin der Landwirtschaftskammer (LKSH), Ute Volquardsen, hat zwei Betriebe ausgezeichnet, die den Wandel erfolgreich mit bestritten haben. Sie besuchte Anfang Juli den Milchviehbetrieb Gravert GbR und den Zuchtbetrieb seltener Rauhwolliger Pommerscher Land-

schafe Hardy Marienfeld im Kreis Segeberg. Beiden wurde in feierlichem Rahmen der Ehrenpreis der LKSH für beispielhafte Tierhaltung übergeben.

## Mut haben, Neues zu wagen

Volquardsen sagte bei der Gelegenheit. „Aus Jahrhunderten stetiger Anpassung und Wandel kann eines mit Fug und Recht festgehalten werden: Landwirtinnen und Landwirte sind Profis darin, Ideen zu entwickeln und neue Wege zu gehen! Wissenschaft, Forschung und Beratung tragen natürlich zum Entwicklungsprozess landwirtschaftlicher Neuerungen aktiv bei. Aber der Ur-



Timo Gravert (l) und Arno Gravert bilden die Gravert GbR mit Aufgabenteilung, der eine ist Kuhmensch, der andere betreibt die Außenwirtschaft mit Biogasanlage.



Der schwere Bronzeteller ist dieses Jahr optisch generalüberholt worden.

sprung vieler Ideen entfaltet sich oft auf den landwirtschaftlichen Betrieben. Meistens in Form eines Prototyps. Wir Landwirtinnen und Landwirte schrauben, tüfteln und grübeln solange, bis wir eine Lösung für fast jedes auftretende Problem gefunden haben.“

Aber Kreativität alleine schaffe keine Veränderung. Der Mut, Neues zu wagen, die Hingabe und Ausdauer seien es, die aus einer Idee eine in

der Praxis anwendbare und in der Gesellschaft akzeptierte Neuerung schafft. Wahrscheinlich sei es dieser eine Grundsatz, der neue Ideen hervorbringe und der auf Betrieben von einer Generation zur anderen weitergegeben werde: „Geht nicht, gibt es nicht!“.

Die ausgezeichneten Betriebe sind sehr unterschiedlich aber es verbindet sie die Hingabe für ihre Tiere. Beide zeigen, dass bereits kleine

Maßnahmen große Wirkung erzielen können, sagte Volquardsen bei der Verleihung des schweren Bronzetellers und der Urkunde. Der Preis wird von der LKSH seit Jahrzehnten einmal im Jahr vergeben und ist dieses Jahr im Design generalüberholt worden.

**Geht's dem Menschen gut, geht's der Kuh gut**

Seit 1929 bewirtschaftet die Familie Gravert den Betrieb und hat ihn über



Max, Steffi mit Michel auf dem Arm, Marilen, Milla, Svenja, Hannah, Arno, Timo, Hannes, Linus, Heike und Otto Gravert mit Kammerpräsidentin Ute Volquards

die letzten Jahrzehnte in mehreren Wachstumsschritten stetig weiterentwickelt. Aktuell sind das 280 Rinder plus Nachzucht, rund 650 ha und seit 2009 eine Biogasanlage. Die Brüder Timo Christian und Arno Gravert mit ihren Familien und ihren Eltern, drei Festangestellten und drei Auszubildenden bewirtschaften den Betrieb.

Bruder Timo ist der Kuhmensch. Beim Pressestermin anlässlich der Preisverleihung stellt er seine Schützlinge vor und sagt: Ich liebe hübsche Kühe. Aber wir wollen auch nicht in Schönheit sterben. „Will heißen, langlebig sollen die Tiere sein, hochleistend aber wenn sie schick sind, schadet das nicht. Sein jüngerer Bruder Arno bewirtschaftet die Biogasanlage. Die beiden vertreten sich und so gibt es auch einmal freie Tage.

Beide Graverts sind stolze Familienväter und möchten Zeit mit den insgesamt sieben Kindern verbringen. Nach den zahlreichen Erweiterungsbauten in den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde bewusst entschieden, aktuell keine wesentliche Bestandserweiterung vorzunehmen. Vielmehr ist es das erklärte Ziel, die Haltungsbedingungen der Tiere weiter zu verbessern und die erarbeiteten Freiräume für Mitarbeiter und Betriebsleiterfamilien zu erhalten. Volquardsen dazu: „Ich finde es bemerkenswert, wenn man in der heutigen Zeit eines stetigen Wachstums einfach mal sagt, dass man zufrieden mit dem Erreichten ist und seine Energie eher in die Feinjustierung des Betriebes steckt. Im Hinblick auf die Tiergesundheit haben Sie in den vergangenen Jahren in neue Fußbodenbeläge investiert oder das tägliche Klauenbad eingebaut, um Mortellaro (bakterielle Erkrankung der Rinderklaue) vorzubeugen. Aber auch Investitionen in Lüftungstechnik oder den Futterschieber sind Sie trotz manchmal schwieriger Wirtschaftslage mutig angegangen. Im Management haben Sie den Fokus auf die kontinuierliche Nutzung der gesammelten Daten gelegt, um frühzeitig auf Gesundheitsprobleme reagieren zu können. Da eine gesunde Herde auf gesunden Kälbern aufbaut, ist ihr aktueller Schwerpunkt die Verbesserung der Kälber-



Die Gravert GBR melkt seit 2015 mit vier Robotern, was für deutliche Entlastung bei den täglichen Routinen geführt hat.

haltung. Diese wollen Sie ab sofort mit ihrer neuen Herdenmanagerin zusammen angehen.“

Die zeitlichen Freiräume wurden 2015 durch den Kauf von vier Melkrobotern geschaffen und zusätzlich durch die Festanstellung der neuen Herdenmanagerin in diesem Jahr. Diese Freiräume werden genutzt für Fortbildung, Ehrenämter oder auch für die Freizeitgestaltung. Dabei spielt auch die Betriebsform „GbR“ eine entscheidende Rolle. Durch die doppelte Führungsverantwortung und das hundertprozentige Vertrauen untereinander, sind diese Freiräume erst möglich.

Der Betrieb zeichnet sich durch ein konsequentes Tier- und Arbeitsmanagement aus, was sich auch in der Leistung widerspiegelt. Aktuell liegt die Leistung bei 11.850 kg bei 3,86 % Fett und 3,48 % Eiweiß. Zudem haben sie sieben 100.000 Liter Kühe, also Tiere, die alt werden, sich also lange bester Gesundheit erfreuen.

### **Bedeutung der Tierhaltung in Schleswig-Holstein**

Schleswig-Holstein ist landwirtschaftlich durch die Tierhaltung geprägt. Rund ein Drittel der landwirt-

schaftlichen Fläche ist Grünland. Die Rinderhaltung umfasst 934.149 Tiere mit 341.631 Milchkühen. Die übrigen sind Fleischrinder, Mutterkühe und Nachzuchten. Auf rund 920 Betrieben werden 197.600 Schafe mit anteilig 66 % Mutterschafen gehalten. In der Milchkuhhaltung ist die vornehmliche Haltungsform der Liegeboxenlaufstall mit und ohne Laufhof, zudem haben rund die Hälfte aller schleswig-holsteinischen Milchkühe Zugang zur Weide. Schleswig-holsteinische Milchviehbetriebe lieferten 2023 rund 3 Mio t Milch an die Molkereien.

In der Schafhaltung wird der größte Anteil der Tiere auf Weiden gehalten, zwar werden über Winter beziehungsweise über die Lammzeit auch vermehrt Tiere aufgestallt, den überwiegenden Teil des Jahres verbringen die Mutterschafe und Lämmer dann jedoch draußen. Zu ihren Aufgaben zählen neben der Fleisch-, Milch- und Wollproduktion die Landschafts- und Deichpflege.

*Isa-Maria Kuhn  
Dr. Imme Dittrich  
Landwirtschaftskammer SH*

*Fotos: Isa-Maria Kuhn,  
Melanie Knorr*

# Ergebnisse der Ungelenkten Feldprüfung Fleischleistung 2024

Im Auftrag der Rinderzucht Schleswig-Holstein e.G. (RSH) organisiert der Landeskontrollverband (LKV) eine Ungelenkte Fleischleistungsprüfung und führt einmal jährlich auf der Basis der hierbei erhobenen Daten eine Zuchtwertschätzung für die Merkmale „Tägliche Nettozunahme“ und „Handelswert“ durch.

## Datenlieferung und Leistungsprüfung

Datenbasis hierfür sind die Schlachtinformationen von Jungbullen (Schlachtgewicht, Handels- und Fettklasse), die von den Schlachtorganisationen VION, ZNVG, Füscher KG und seit diesem Jahr auch von Danisch Crown zur Verfügung gestellt werden.

Im Juli letzten Jahres stellte VION den Schlachtbetrieb in Bad Bramstedt ein. Damit ging auch ein Hauptdatenlieferant für die Zuchtwertschätzung Fleischleistung verloren. Erfreulicherweise konnte mit der Unternehmensführung von Danisch Crown eine Vereinbarung zur Verfügungstellung von Schlachtdaten getroffen werden, um die Durchführung der Ungelenkten Feldprüfung Fleischleistung weiterhin und auch zukünftig durchführen zu können.

## Zuchtwertschätzung

Die bereitgestellten Rohdaten (Schlachtdatum, Schlachtgewicht, Handels- und Fettklasse) werden mit den beim LKV registrierten Geburts- und Abstammungsdaten der Schlachtbullen verknüpft. Das Zuchtwertschätzmerkmal „Tägliche Nettozunahme“ ergibt sich aus dem Schlachtgewicht dividiert durch die Anzahl Tage von Geburt bis zur Schlachtung. Der „Handelswert“ ist der sich aus der Handels- und Fettklasseneinstufung ergebende monetäre Erlös pro kg Schlachtgewicht. Die Zuchtwerte für die Fleischleistung werden mit einem Mehrmerkmals-Tiermodell geschätzt. Hierbei

werden die Einflussgrößen Mastbetrieb, Mastseason und „Mastdauer“ (Alter des Schlachtbullen) durch das Schätzmodell korrigiert, um den genetischen Wert (Zuchtwert) eines Tieres möglichst unbeeinflusst von diesen umweltbedingten Störgrößen schätzen zu können. Die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung, die natürlichen Zuchtwerte für Nettozunahme und Handelswert, werden einheitlich für alle Rassen umgerechnet als Relativzuchtwert und im Verhältnis 4:1 zu einem Gesamtzuchtwert Fleischleistung (Relativzuchtwert Fleischleistung, RZ FL) zusammengefasst. Die Relativzuchtwerte sind jeweils so skaliert, dass ein durchschnittliches Vatertier einen Wert von 100 erhält. Die Streuung der Relativzuchtwerte beträgt hierbei 12 Punkte. Diese Skalierung erfolgt einheitlich für alle Rassen, so dass die Zuchtwerte aller Bullen unabhängig von der Rasse voll vergleichbar sind.

## Zuchtwaltergebnisse

Die mittleren Zuchtwerte der Bullen nach Rasse sind in Tabelle 2 darge-

stellt. Ein Vergleich der beteiligten Rassen zeigt erwartungsgemäß die Überlegenheit der Rotbunt-DN Bullen in den Merkmalen der Fleischleistung, wobei insbesondere der durchschnittliche „Relativzuchtwert Handelswert“ (berechnet aus Handels- und Fettklasse) deutlich über dem der milchbetonten Rassen liegt. Diese Überlegenheit der DN-Bullen geht auch aus der grafischen Darstellung der Durchschnittswerte je Bullenjahrgang im Vergleich zu den Bullen der übrigen Rassen in Abbildung 1 hervor. Allerdings zeigt die Grafik auch, dass bei Rotbunt-DN in den letzten Jahren - wie bei den milchbetonten Rassen - kein wesentlicher Zuchtfortschritt in der Fleischleistung erzielt werden konnte. Zunehmende Bedeutung bekommt der Einsatz reiner Fleischrinderbullen zur Produktion von Mastkreuzungen. Hier kommen insbesondere Bullen der Rasse Weißblaue Belgier (WBB) zum Einsatz.

Dr. Jörg Piepenburg  
LKV

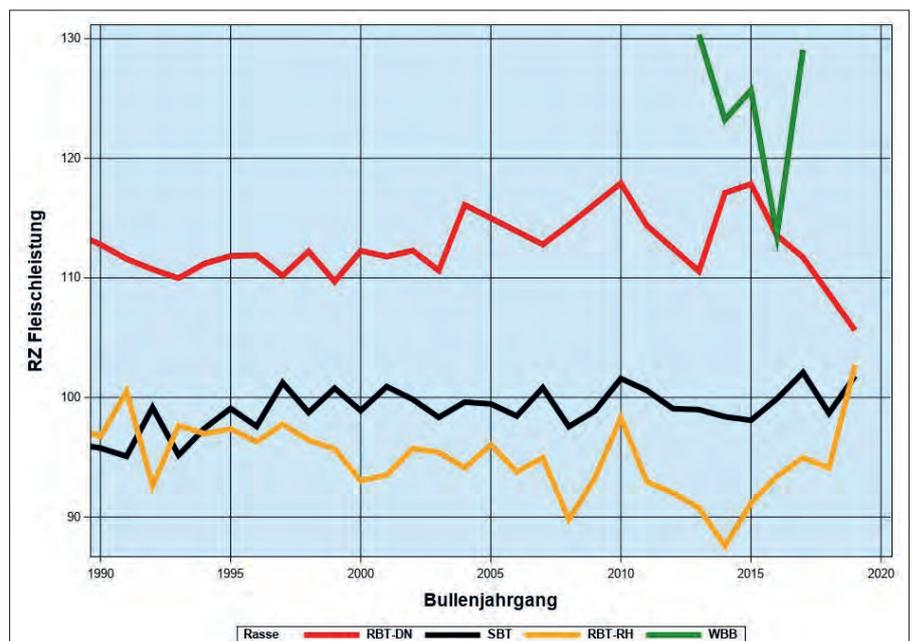


Abb. 1: RZ-Fleischleistung nach Bullenjahrgang und Rasse (Bullen mit  $\geq 20$  Söhnen)

Rasse	Merkmal	Mittelwert	Std.Abw.
<b>Rotbunt-DN</b> (n = 187)	Anzahl Söhne pro Bulle	111,4	145,6
	Zuchtwert-Nettozunahme (g/Tag)	13,5	12,2
	Relativ-ZW Nettozunahme (RZ-Netto)	109,9	9,0
	Zuchtwert-Handelswert (Ct./kg SG)	11,4	4,1
	Relativ-ZW Handelswert (RZ-HW)	123,1	8,3
	<b>Relativ-ZW Fleischleistung (RZ-FL)</b>	<b>112,6</b>	<b>6,8</b>
<b>Rotbunt-RH</b> (n = 701)	Anzahl Söhne	126,6	244,8
	Zuchtwert-Nettozunahme (g/Tag)	-5,9	13,8
	Relativ-ZW Nettozunahme (RZ-Netto)	95,6	10,2
	Zuchtwert-Handelswert (Ct./kg SG)	-4,8	4,9
	Relativ-ZW Handelswert (RZ-HW)	90,4	9,9
	<b>Relativ-ZW Fleischleistung (RZ-FL)</b>	<b>94,6</b>	<b>8,0</b>
<b>Schwarzbunt</b> (n = 1.243)	Anzahl Söhne	128,3	337,8
	Zuchtwert-Nettozunahme (g/Tag)	-0,9	14,3
	Relativ-ZW Nettozunahme (RZ-Netto)	99,3	10,5
	Zuchtwert-Handelswert (Ct./kg SG)	-0,8	4,2
	Relativ-ZW Handelswert (RZ-HW)	98,5	8,6
	<b>Relativ-ZW Fleischleistung (RZ-FL)</b>	<b>99,2</b>	<b>7,9</b>
<b>Angler</b> (n = 67)	Anzahl Söhne	76,7	55,2
	Zuchtwert-Nettozunahme (g/Tag)	-8,5	14,8
	Relativ-ZW Nettozunahme (RZ-Netto)	93,2	12,2
	Zuchtwert-Handelswert (Ct./kg SG)	-3,4	6,0
	Relativ-ZW Handelswert (RZ-HW)	93,2	12,2
	<b>Relativ-ZW Fleischleistung (RZ-FL)</b>	<b>94,3</b>	<b>8,8</b>
<b>WBB</b> (n = 32)	Anzahl Söhne	287,3	384,4
	Zuchtwert-Nettozunahme (g/Tag)	26,8	12,8
	Relativ-ZW Nettozunahme (RZ-Netto)	119,7	9,4
	Zuchtwert-Handelswert (Ct./kg SG)	21,4	5,3
	Relativ-ZW Handelswert (RZ-HW)	143,4	10,9
	<b>Relativ-ZW Fleischleistung (RZ-FL)</b>	<b>124,4</b>	<b>7,5</b>

Tabelle 1: Mittelwerte und Streuungen der Zuchtwert-Ergebnisse „Fleischleistung“ (Bullen mit > = 50% Sicherheit)

## BIO-SIL<sup>®</sup> für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

**Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!**  
Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

**BIO-SIL<sup>®</sup>**



- 1b** Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%
- 1c** wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%
- 4b** Verbesserung der Verdaulichkeit
- 4c** Erhöhung der Milchleistung

**Kombinationsprodukte: einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen**

**BIO-SIL<sup>®</sup> + Melasse**

für schwer silierbares Futter

**BIO-SIL<sup>®</sup> + Sila-fresh**  
(Basis: Kaliumsorbat)

**2** Verbesserung der aeroben Stabilität



**BIO-SIL<sup>®</sup> + Amasil<sup>®</sup> NA**

**1a** für schwer silierbares Futter



### Vorteile von BIO-SIL

- ✓ **sehr schnelle** pH-Wertabsenkung
- ✓ **hohe Reinproteingehalte** in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ **hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge**
- ✓ nutzt zur Säurebildung das **gesamte Spektrum vergärbarer Kohlenhydrate**
- ✓ **hohe Wirksamkeit** sowohl bei niedrigen und **hohen Trockenmassegehalten** als auch bei niedrigen und **hohen Temperaturen**

**GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL<sup>®</sup>**

**0,79 €/t Siliergut!**  
**RABATTE MÖGLICH!**



**Dr. PIEPER** Technologie- und Produktentwicklung GmbH

Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow  
Tel.: 03391 68 480 • Fax: 03391 68 48 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com



[www.silage.de](http://www.silage.de)

**NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER**  
Durchsatzorientierter Dosierer für  
**4 verschiedene Siliermittel gleichzeitig**

# Trächtigkeitsuntersuchung aus MLP-Proben – jetzt auch für AMV-Betriebe

Endlich ist es soweit: Mitgliedsbetriebe des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein (LKV SH), die mit einem Melkroboter melken, haben ab sofort die Möglichkeit die Trächtigkeitsuntersuchung (TU) ohne Mehraufwand im Rahmen der Milchleistungsprüfung durchführen zu lassen.

Bereits seit 2014 erfreut sich die Trächtigkeitsuntersuchung aus Milchproben großer Beliebtheit, erspart sie doch der Kuh den mit der Fixierung und Untersuchung verbundenen Stress und den Betrieben viel Aufwand. Viele Jahre war es jedoch nötig extra gezogene Handproben zur TU aus Milch zum LKV senden zu müssen. Seit Februar 2022 bietet der LKV bereits seinen Melkstands-Mitgliedsbetrieben an, die TU auch direkt aus der MLP-Probe durchzuführen. Dieses Angebot hat viele Betriebe überzeugt und die Untersuchungszahlen haben sich daraufhin mehr als verdoppelt.

Aus technisch-organisatorischen Gründen konnte dieser Service bislang nicht den Betrieben mit automatischen Melkverfahren (AMV-Betriebe) angeboten werden. Dieses Problem konnte gelöst werden, sodass es für AMV-Betriebe ab sofort ebenfalls möglich ist, die TU direkt aus der MLP-Probe machen zu lassen.

## TU aus Milch – das passiert im Labor

Die Trächtigkeitsuntersuchung über Milchproben erfolgt im Zentralen Milchlabor mittels einer ELISA-Untersuchung. Hierbei werden mit der Trächtigkeit assoziierte Proteine (als PAGs bezeichnet) nachgewiesen. Diese PAGs werden nur dann von der Kuh gebildet, wenn der Embryo Kontakt zur Gebärmutter aufnimmt. Der Gehalt an PAGs in der Milch

steigt mit fortschreitender Trächtigkeit an und erreicht 28 Tage nach der Besamung einen Gehalt, der die Erkennung trächtiger Tiere mit dem Test sicher ermöglicht. Die Zuverlässigkeit des ELISA-Tests liegt laut Hersteller IDEXX auf einem vergleichbaren Niveau wie die Trächtigkeitsdiagnostik per Ultraschall.

Berücksichtigt werden muss bei der Nutzung der Trächtigkeitsuntersuchung über Milchproben, dass das Ergebnis nicht nur „trächtig“ oder „nicht trächtig“ lauten kann, sondern dass auch das Ergebnis „Test wiederholen“ möglich ist. Beim Ergebnis „Test wiederholen“ wurde ein Gehalt an PAGs in der Milch festgestellt, bei dem keine genaue Aussage zum Trächtigkeitsstatus möglich ist. Meistens handelt es sich hierbei um Tiere mit ab- oder zunehmenden Gehalten an PAGs. Gründe hierfür können eine zu frühe Untersuchung eines besamten Tieres (vor dem 28. Tag nach der Besamung) oder ein Abort während der Trächtigkeit sein. Im Falle eines Abortes in einem frühen Trächtigkeitsstadium (innerhalb der ersten 40 Tage der Trächtigkeit) dauert es ungefähr sieben Tage bis der Gehalt an trächtigkeitsspezifischen Proteinen wieder unter den Schwellenwert gesunken ist. Proben mit dem Ergebnis „Test wiederholen“ werden vom LKV nicht in Rechnung gestellt. Es empfiehlt sich, Proben dieser Kühe entweder in der nächsten MLP erneut untersuchen zu lassen oder etwa eine Woche später eine Handprobe zu ziehen und diese zur Untersuchung auf TU ins Labor zu senden.

## Einstiegsangebot: 10 Proben gratis

Dank der großzügigen Unterstützung des ELISA-Kit Herstellers IDEXX kann der LKV den AMV-Betrieben ein tolles Angebot zur Ein-

führung des neuen TU-Services machen: Die ersten zehn in 2024 beauftragten Trächtigkeitsuntersuchungen aus MLP-Proben werden den AMV-Betrieben nicht in Rechnung gestellt. So haben alle Roboter-Betriebe die Möglichkeit, sich unkompliziert von den Vorteilen der TU aus Milch überzeugen zu lassen. Ähnliche Rabatt-Aktionen konnte der LKV in Kooperation mit IDEXX in der Vergangenheit bereits den anderen Mitgliedsbetrieben anbieten und ist damit immer auf eine sehr positive Resonanz gestoßen.

## TU aus MLP-Proben – so funktioniert es für AMV- Betriebe

Um die TU aus MLP-Proben zu beauftragen ist es zunächst nötig, das Auftragsformular „Auftrag TU auf Zuruf\_AMV“ auszufüllen und zum LKV zu senden. Zur nächsten Kontrolle notieren Sie auf dem Formular „Formular\_TU Kühe AMV“ die Stallnummern der Kühe, deren Milchproben auf Trächtigkeit untersucht werden sollen und übergeben dieses Formular nach der Kontrolle gemeinsam mit den Proben und den übrigen Begleitscheinen dem Leistungsprüfer.

Im Labor werden dann die MLP-Proben der Kühe, die eine TU erhalten sollen nach der Untersuchung der Proben auf Inhaltsstoffe und Zellzahl auch auf Trächtigkeit untersucht. Das Ergebnis ist dann wenige Tage nach der Kontrolle in MLP-Online zu sehen. Außerdem steht der Befund mit dazugehöriger Rechnung als PDF-Datei im Nachrichtenportal zum Download zur Verfügung und wird zusätzlich per E-Mail versendet. Betriebe, die auf dem Auftragsformular „Auftrag TU auf Zuruf\_AMV“ den Postversand der TU-Ergebnisse

beauftragen, erhalten zusätzlich den Befund auch per Post.

Sie haben Interesse die Trächtigkeitsuntersuchungen künftig über Ihre MLP-Proben durchführen zu lassen oder benötigen noch weitere Informationen?

Dann schauen Sie doch einfach auf unsere Homepage [www.lkv-sh.de](http://www.lkv-sh.de). Unter dem Reiter Labor -> TU Milch finden Sie weitere Informationen und auch das Auftragsformular „TU auf Zuruf\_AMV“.

Oder Sie scannen einfach den QR-Code in Abbildung 1 und gelangen dann ganz automatisch an die richtige Stelle auf unserer Homepage.

Für Fragen stehen wir Ihnen aber auch gerne telefonisch unter 0431 33987-51 oder per E-Mail ([tetens@lkv-sh.de](mailto:tetens@lkv-sh.de)) zur Verfügung.

Dr. Julia Tetens, LKV

## TRÄCHTIGKEITSUNTERSUCHUNG AUS MILCH

- stressfrei für die Kuh
- risikofrei für den Embryo
- komfortabel für den Betrieb

Mehr Infos gibt es hier:



TU Milch

\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*neu\*  
**Jetzt auch für AMV-Betriebe möglich**  
 Testangebot: Die ersten 10 TU-Proben in 2024 sind gratis!

Preise:

1 - 12 Proben	5,95 €/Probe
13 - 20 Proben	5,10 €/Probe
> 20 Proben	4,25 €/Probe

Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V.



Abbildung 1: Trächtigkeitsuntersuchung direkt aus der MLP-Probe - jetzt auch für AMV-Betriebe möglich

# Klauenpflegemanagement mit MLP-Online und MLP-Mobil, Teil 2

Im ersten Teil dieser Serie, haben wir darüber berichtet, welche Dokumentationsmöglichkeiten sowie Auswertungen in den Managementprogrammen MLP-Online und MLP-Mobil, im Bereich der Klauengesundheit möglich sind.

In diesem zweiten Teil möchten wir weitere hilfreiche Funktionen zur Unterstützung des Klauenmanagements zeigen.

### Automatische Übertragung der Klauenbefunde

Für LKV-Mitglieder, deren Klauenpfleger die Befunde digital dokumentieren, besteht die Möglichkeit, diese automatisch an den LKV zu übermitteln um die Klauenbefunde im Lebenslauf der Einzeltiere sowie in den Auswertungen von MLP-Online anzeigen zu lassen. Eine händi-

sche Eingabe der Klauenbefunde ist so nicht mehr nötig.

Folgende Voraussetzungen müssen dafür jedoch erfüllt sein:

- Der Klauenpfleger benutzt eine Dokumentationsmethode, mit der ein Datenexport in das ADIS-Format möglich ist, oder der Klauenpfleger nutzt eine eigene Schnittstelle zum LKV.
- Der Betrieb muss die Einwilligungserklärung für das Gesundheitsmonitoring „KuhVital“ ausgefüllt und unterschrieben an uns übermittelt haben. Mit dieser Erklärung wird eingewilligt, dass die Einzeltierdaten in der Datenbank des Landeskontrollverbandes Schleswig-Holstein e.V. gespeichert werden dürfen.

Die Übertragung der Klauenbefunde ermöglicht die Nutzung für

betriebswirtschaftliche, veterinärmedizinische und züchterische Auswertungen. Die Auswertung der Daten erfolgt ausschließlich über das LKV-Herdenmanagementprogramm „MLP-Online“. Alle Formulare stehen auf der Homepage [www.lkv-sh.de](http://www.lkv-sh.de) unter Downloads / Flyer und Formulare zur Verfügung.

### Terminerinnerungen für die Klauenpflege

Mit der Terminerinnerung, können Sie für ein bzw. mehrere Tiere einen Termin mit Erinnerungsfunktion, zum Beispiel für eine Folge- oder Kontrollbehandlungen einrichten. Dafür wird im Menü Dateneingabe das Untermenü Erfassung Termine aufgerufen. Über „Erfassung Termin Einzeltier“ in der Navigationsleiste können Termine für ein oder mehre-



Gesunde Klauen - die Grundlage für leistungsfähige und langlebige Kühe  
(Foto: von Bassi)

re Tiere eingerichtet werden. Im Termintyp „Klauengesundheit“ werden in einem Drop-Down-Menü die Aktionen Klauenschneiden, Überprüfung nach auffälliger Klauenpflege, Abnahme Koltz und Verband wechseln zur Direktauswahl angeboten. Im Eingabefeld „Bemerkungen“ können weitere Aktionen oder Informationen zu einem Termin notiert werden.

Der Terminzeitpunkt kann über das Datum oder über die Eingabe der Anzahl der Tage (z.B. in 5 Tagen)

eingetragen werden. Über die Aktivierung der Erinnerungsfunktion kann das Programm den Nutzer an einen bevorstehenden Termin erinnern. Diese muss im Menü Einstellungen eingerichtet werden. Hier können auch die Uhrzeit sowie die Anzeigedauer der Erinnerung individuell eingestellt werden.

Das Klauenmodul sowie die Einrichtungen für die automatische Befundsübermittlung sind wie das gesamte Gesundheitsmonitoring

Bei den folgenden Klauenpflegern können Sie bereits die Klauenbefunde automatisch übermitteln lassen:

**Agrarservice Engelaу GmbH & Co. KG**  
24321 Giekau  
Tel. 0712 4292045  
Mail [eohansen@t-online.de](mailto:eohansen@t-online.de)

**Klauenpflege Bennet Burau**  
24855 Jübek

**Kuhperfect GmbH & Co. KG**  
24983 Handewitt-Haurup  
Tel. 04630 968823  
Mail [info@kuhperfect.com](mailto:info@kuhperfect.com)  
[www.kuhperfect.com](http://www.kuhperfect.com)

**Der Klauenpfleger, Jörn Möller**  
24253 Fahren  
Tel. 0178 6952307  
Mail [info@der-klauenpfleger.de](mailto:info@der-klauenpfleger.de)  
[www.der-klauenpfleger.de](http://www.der-klauenpfleger.de)

**Maschinenring Mittelholstein**  
24819 Nienborstel  
Tel. 04874 900572  
Mail [info@mr-mittelholstein.de](mailto:info@mr-mittelholstein.de)

Erfassung Termin Einzeltier	Erfassung Betriebstermin	Aktuelle Termine	Erledigte Termine
Tiernummer*	DE 01 300 01837		
Termin-typ	Klauengesundheit		
Terminwert	Überprüfung nach auffälliger Klauenpflege		
Zeitpunkt Termin in	5	Tage(n)	Datum: <input type="text"/>
Bemerkung:	<input type="text"/>		
<input type="button" value="Speichern"/>		<input type="button" value="Zurücksetzen"/>	

kostenlos und freiwillig, der Datenschutz ist jederzeit gewährleistet. Die Auswertungen zur Klauengesundheit und zu anderen Modulen werden stetig weiterentwickelt. Bei Fragen zu den Auswertungen oder zur Interpretation der Daten in MLP-Online wenden Sie sich gerne per E-Mail ([info@lkv-sh.de](mailto:info@lkv-sh.de)) an unsere Mitarbeiter.

*Daniela Stadter, LKV*

## Klauengesundheit mit MLP-Online auf einem Blick

- Im Herdenmanagementprogramm MLP-Online gibt es umfangreiche Auswertungen zur Klauengesundheit.
- Die Auswertungen bieten einen guten Überblick über den Klauengesundheitsstatus der Herde und die erhobenen Befunde der Klauenpflege.
- Neben dem aktuellen Stand kann auch der zeitliche Verlauf der unterschiedlichen Erkrankungen verfolgt werden.
- Für Betriebe, die von einem Klauenpfleger mit digitaler Befundsdokumentation betreut werden, können die Klauenpflegedaten automatisch zu MLP-Online übertragen werden.
- Die Auswertungen zur Klauengesundheit sowie die der anderen Gesundheitsmenüs werden stetig erweitert.
- Weitere Informationen zum Gesundheitsmonitoring KuhVital finden Sie auf der Homepage [www.lkv-sh.de](http://www.lkv-sh.de).

# Neue Schulungsangebote im Herbst

## MLP-Online, MLP-Mobil und weitere Onlineangebote des LKV

Eine regelmäßige Datenerfassung und Auswertung ist ein wesentlicher Bestandteil für das Herdenmanagement eines Milchviehbetriebes. Wir zeigen Ihnen unsere Programme, Erfassungsmöglichkeiten und Ergebnisansichten, sowie deren effektiven Einsatz zur Optimierung und Förderung der Tiergesundheit Ihrer Herde. Nutzen Sie unser Schulungsangebot zu unseren Programmen MLP-Online, MLP-Mobil, Tierwohl-Check und erstmals auch zur Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milch. Ob kurz und knackig in den Kurzschulungen oder ausführlich und Schritt für Schritt, für jeden Anwender ist etwas dabei. Denn neben den detaillierten Schulungen für Einsteiger und Fortgeschrittene bieten wir erstmals auch Kurzschulungen zu ausgewählten Themenbereichen an.

Folgende Punkte werden in der Schulung zu MLP-Online und MLP-Mobil behandelt:

- LKV-Mitgliederbereich, Login zum Mitgliederportal
- Einführung in MLP-Online, Menüstruktur, Aufbau der Ansichtsmasken, Einstellungsmöglichkeiten
- Einstellung der Grenzwerte für die Übersichten zu den PM-Ergebnissen, Anwendung der Filter für die betriebsspezifische Auswertung der PM-Ergebnisse
- Erfassung von Betriebsdaten
- Einstellung und Nutzung der Aktionslisten
- MLP-Mobil – Anwendung und Funktionen der App (jeweils für das Betriebssystem iOS bzw. Android)

In den Schulungen für fortgeschrittene Nutzer wird schwerpunktmäßig auf die verschiedenen Auswertungen, Monitoring- und Benchmarkfunktionen eingegangen, sowie wichtige Kennzahlen und Indikatoren zum Betriebs- und Gesundheitsmonitoring erläutert. Ergänzend zu

den ausführlichen Schulungen zum gesamten Programm werden auch Kurzschulungen zu folgenden Menüpunkten bzw. Themenbereichen angeboten:

- Einstellungsmöglichkeiten von MLP-Online für ein betriebsindividuelles Herdenmanagement
  - Das Menü „Probemelkungen“
  - Eingabe von Bedeckung/Besamung für Eigenbestandsbesamer, Bullenauswahl und Zeitraumbedeckung
  - Das Brunstrad und die Aktionslisten
  - Erstellung von individuellen Tierlisten, Tiergruppen und Terminen
- Neben den Schulungen zu den Onlineprogrammen werden auch Schulungen zu den Themen Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milch, sowie zur Erfassung von Tierwohlindikatoren mit der Tierwohl-Check-App angeboten.

In diesen Schulungen erhalten Sie weitere wertvolle Informationen zur Optimierung und Förderung der Tiergesundheit Ihrer Herde.

An den angebotenen Onlineschulungen können Sie von zu Hause aus live vor dem Computer teilnehmen. Dazu melden Sie sich bitte verbindlich mit Ihrem Namen und der LKV-Betriebsnummer unter [info@lkv-sh.de](mailto:info@lkv-sh.de) an. Die Teilnahme ist für LKV-Mitglieder kostenfrei. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie weitere Informationen zur Teilnahme per E-Mail. Etwa eine Woche vor der Veranstaltung senden wir Ihnen die Zugangsinformationen für das Online-Meeting zu. Bei Bedarf kann für die Grundlagenschulung sowie für die Tierwohlschulung eine Teilnahmebescheinigung für Förderprogramme ausgestellt werden.

*Daniela Stadter, LKV*

### Schulungsangebote Herbst 2024

Datum	Uhrzeit	Thema
17.09.2024	10:00 - 11:30	Einführung in MLP-Online und MLP-Mobil (Android Betriebssystem) für Einsteiger
19.09.2024	10:00 - 11:30	Einführung in MLP-Online und MLP-Mobil (iOs Betriebssystem) für Einsteiger
01.10.2024	10:00 - 11:30	Tierwohl ist Mehrwert - Tierwohlindikatoren erfassen mit der Tierwohl-Check-App
02.10.2024	10:00 - 11:00	Kurzschulung: Trächtigkeitsuntersuchung aus der Milch
08.10.2024	10:00 - 11:30	MLP-Online und MLP-Mobil für ein effektives Herdenmanagement (Android Betriebssystem) für Fortgeschrittene
09.10.2024	10:00 - 11:30	MLP-Online und MLP-Mobil für ein effektives Herdenmanagement (iOs Betriebssystem) für Fortgeschrittene
15.10.2024	10:00 - 11:00	Kurzschulung: Einstellungsmöglichkeiten in MLP-Online
17.10.2024	10:00 - 11:00	Kurzschulung: Menü - Probemelkung
22.10.2024	10:00 - 11:00	Kurzschulung: Bedeckung- und Besamungsmeldungen in MLP-Online und MLP-Mobil
23.10.2024	10:00 - 11:00	Kurzschulung: Das Brunstrad und die Aktionslisten von MLP-Online
29.10.2024	10:00 - 11:00	Kurzschulung: Erstellen von individuellen Tierlisten, Tiergruppen und Terminen

# Neues zur Zuchtwertschätzung August 2024

Wie bereits mit der Zuchtwertschätzung (ZWS) im April angekündigt, erfolgt ab sofort bei jeder Hauptveröffentlichung eine routinemäßige Basisanpassung bei allen Merkmalen. Die Basis dafür bilden die 4 bis 6 Jahre alten Kühe der jeweiligen Rassen (aktuell: geboren Mai 2018 – April 2021) mit Eigenleistung in den betreffenden Merkmalen.

Im April war bereits ein erheblicher Zuchtfortschritt im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten, der sich erfreulicherweise auch mit der August-ZWS wiederholen lässt – natürlich aber auf einem geringeren Niveau. Dieser stellt sich auf RZG-Basis im Mittel wie folgt dar: -1,5 SBT, -1,6 RBT, -0,3 Angler, -0,1 RBT-DN. Da die neue Basis mit der alten verglichen wird, drücken negative Zahlen den Zuchtfortschritt aus und sind somit „positiv“ zu bewerten.



Brandung P Tochter Bellwitz von der Andresen-Gerdes GbR, Haurup



Guitar-Tochter Bille aus dem Stall von Heiko Schnoor, Schillsdorf

Eine weitere Neuerung ergibt sich beim RZRobot, der auf Grund der Erfahrungen aus den letzten zehn Jahren und auf Basis einer Praxisumfrage durch den BRS eine Überarbeitung erfahren hat. Details dazu finden Sie in dieser Ausgabe in der Rubrik „Infos aus BRS und vit“.

## Höchster Hornlosbulle!

In der RZG-TOP-Liste der töchtergeprüften Holstein-Vererber gab es viel Bewegung. Gleich vier neue Bullen können sich in der TOP 10 etablieren und ergänzen das sehr gute Angebot auf dem deutschen Spermamarkt. Auf #11 rangiert mit **Brandung P** (Bali x Salvatore) der höchste Hornlosbulle Deutschlands, dessen Töchter extrem leistungsstark sind und mit ihrer Kapazität, den guten Fundamenten und den drüsigen Eutern gefallen. Neu ist der Bulle **Guitar** (Gigabyte x Ca-



Alex Arkink

Yamaha Tochter Altgold von der Höppner GbR, Rümpel

meron) mit deutlichen Stärken für Milchmenge, Töchterfruchtbarkeit und Nutzungsdauer. Er hinterlässt dunkel gezeichnete, mittelrahmige Kühe mit extrem hohen und breiten Hintereutern. Erfreulich auch die günstigen Werte für Kalbeverlauf und Kälberfitness. Interessant vom Pedigree (Yoyo x Yoder x Headliner) ist Neueinsteiger

**Yamaha**, der auf Grund der Merkmale Nutzungsdauer, Fundamentqualität, Leistungsbereitschaft und Melkbarkeit für einen breiten Einsatz qualifiziert.

Unsere „Altmeister“, zu denen u.a. Gladius, Freezer, Kontex und auch Chapter (höchster Bulle für Futtereffizienz!) zählen, bleiben nahezu stabil.



Blüte Red eine Sandro P Tochter von Andreas Bewersdorff, Ruhwinkel

### Vielfalt zahlt sich aus!

Das Angebot bei den genomischen Jungbullen könnte vielfältiger nicht sein. Bullen mit außergewöhnlichen Pedigrees aus den weltweit besten Kuhfamilien sowie mit besonderen Fähigkeiten in Einzelmerkmalen oder Merkmalkomplexen, stehen Ihnen für die kommende Besamungssaison zur Verfügung.

Einer dieser Bullen ist **Raindancer**, der für Färsenbesamungen geeignet ist und sich weiter durch hohe Inhaltsstoffe, korrektes Exterieur und beste Gesundheitszuchtwerte auszeichnet.

Viel Milch und hohe Fettprozentage züchtet **Resistance**, der etwas mehr Winkel im Hinterbein vererbt und sich auch für Melkbarkeit und Kälberfitness überdurchschnittlich zeigt. Auf ihrem Höhenflug weiter unterwegs und kaum zu stoppen sind die Bullen **Cojack**, **Dablino**, **Abaco** und **Flash RDC**, die auf Grund von hohem Leistungspotential oder problemlosem Exterieur mit funktionalen Eigenschaften einen starken Einsatz erfahren.

Neueinsteiger sind die Bullen **Pugetbay** und **Montezuma**.

Pugetbay ist der höchste RZ€-Bulle im Angebot und punktet u.a. mit Werten für Kälberfitness, Melkbarkeit und Töchterfruchtbarkeit. Der rabenschwarze Montezuma ist ein ausgesprochener Färsenbulle und top für Mastitisresistenz und Klauengesundheit.

Kommen wir nun zu den Hornlosbullen. Egal ob heterozygot oder homozygot - auch hier zeichnet sich ab, dass die Leistung bei diesen Bullen nicht fehlen darf oder ein gutes Exterieur in Kombination mit hoher Gesundheit und Funktionalität vorhanden sein muss. In diesem Segment bestimmen Bullen wie **Samir P**, **Strong P**, **Smaragd PP** oder auch **Brise PP** und **Dax PP** ganz klar das Geschehen.

### Beständigkeit bei Rotbunt

Im Segment „töchtergeprüft Rotbunt“ gibt es kaum Neues zu berichten. Gar langweilig erscheint ein erster Blick in die RZG-TOP-Liste - doch weit gefehlt. Diese Beständigkeit hat auch ihr Gutes. Es



Zora von Thomas Hell aus Groß Sonnendeich zeigt die Stärken von Rekrut DN, der aktuellen Nr. 1 bei Rotbunt-DN

gibt Ihnen Planungssicherheit in Ihrem betrieblichen Anpaarungsmanagement und lässt Sie sicher in die Zukunft blicken!

Ein Synonym für Beständigkeit ist **Aperol P**. Dieser Bulle behauptet sich eindrucksvoll in der TOP-Liste und lässt so manchen Jungspund hinter sich. Er ist hier nach wie vor der höchste RSH-Vererber für RZG und RZ€. Ihm folgt **Snickers P** dicht auf den Fersen, der sich mit erheblichen Töchterzuwachs in seinem Zuchtwert vor allem für Leistung und Exterieur verbesserte.

**Sandro P**, neu und mit noch erst wenigen Töchtern, ist hinter seinem Vater, **Solito Red**, die Nr. 2 für Exterieur in Deutschland. Lediglich ein etwas höherer Milchzuchtwert wäre ihm zu wünschen. In ähnlicher Form präsentiert sich **Sony Red**. Ein Spezialist für Fundamente und Geburtsverlauf, der zudem für Roboterbetrieb qualifiziert.

### Von allem was dabei!

Das Angebot bei den genomischen Rotbuntbullen zeichnet sich durch ein breites Leistungsspektrum, vor allem aber durch das gute Exterieur vieler Bullen aus.

Gerade in punkto Exterieur sind die Vererber **Stripes** und **Stereo P** echte „Stars“, die sich im nationalen Vergleich messen können und im Ranking weit oben stehen. Aber auch Blutalternativen können wir anbieten. Dazu zählen u.a. **Schoko Red** und **Falke Red**, die nicht nur wegen ihres Pedigrees breit eingesetzt werden sollten. Und das „hornlos“ vor allem bei Rotbunt geht, zeigen die Absatzzahlen der Bullen **Member PP**, **Fratello P** und **Comic P**. Mit **Skybeamer** bieten wir einen echten Leistungskracher aus der Shottle-Familie an, der über Skyliner und Goliat RDC auf die Mutter von Easy Red zurück geht. Aber auch das Hornlossegment wird durch zwei homozygot hornlose Bullen ergänzt. **Daktari PP** kommt gänzlich ohne Solitair P im Pedigree aus und ist somit eine echte Alternative. Zudem vererbt er viel Milch und kann für Rinderbesamungen genutzt werden. **Sprizz PP** verkörpert das, was viele Milchviehalter von einer „modernen“ Kuh erwarten. Dazu zählen weniger Rahmen, sehr gute Fundamente und hohes Eiweiß. Und wenn eine

Bulle dazu noch leichte Geburten macht und für Roboterbetriebe qualifiziert, dann ist das schon ein sehr komplettes Paket.

### Rekrut DN der Gewinner bei den Rotbunten Doppelnutzung

Bei Rotbunt-Doppelnutzung (DN) haben sich die Zuchtwerte bei den Einsatzbullen sehr konstant gehalten. Obwohl viele Töchter aus dem Wiedereinsatz dazugekommen sind, blieben große Abweichungen aus.

Den Platz an der Spitze konnte **Rekrut DN** ausbauen, mit einem Zuwachs von 3 Punkten im RZG. Vor allem bei der Persistenz und bei den Fundamenten und im Euter konnte er zulegen. **Rover P DN** hat neun neue Töchter im Zuchtwert und ist weiterhin die Nummer 2 in der Topliste, und dies als Hornlosbulle. **Becks DN** ist nach wie vor der Allrounder für die Wirtschaftlichkeit. Hohe Persistenz, Nutzungsdauer und sehr gutes Exterieur zeichnen seine Töchter aus.

Mit 22 Töchtern aus dem Wiedereinsatz konnte **Regus DN** im RZM um 4 Punkte zulegen, bedingt durch eine Steigerung bei der Milchmenge. Positiv ist auch die Entwicklung beim Kalbeverlauf. **Berio DN**, **Rhino DN** und **Limbo DN** zeigen sich absolut konstant, was für den sehr starken Einsatz von Limbo DN spricht. Im Kalbeverlauf hat Limbo DN etwas verloren, was sicherlich auf seinen starken Einsatz als Färsenbulle zurückzuführen ist.

**Money DN** hat mit 14 weiteren Töchtern in der Milchmenge nochmals zulegen können. Er bleibt auch sicherer Färsenbulle.

**Olpe DN** und **Roest DN** haben 31 Töchter neu im Zuchtwert und bestätigen ihre Zuchtwerte.

**Rappe DN** konnte bei der Milchmenge zulegen und im Exterieur punkten. Der Kalbeverlauf und die Milchinhaltsstoffe sollten bei der Anpaarung Berücksichtigung finden.

### Angler Rotvieh

**Voxy** kann sich auf dem Spitzenplatz behaupten, er bringt mittelrahmige Kühe mit Top-Fundamen-



Zimtziege ist die Mutter von Bambus P und Claus P

ten (141) und Spitzeneutern und kann bedenkenlos, als Färsenbulle benutzt werden. Auf Platz 2 der töchtergeprüften Bullen rangiert **Blake**, mit einem RZG von 130 kann er eine hohe Milchmenge bei positivem Eiweißgehalt aufweisen. **Schlei** hält sich mit weiteren Töch-

tern aus dem Wiedereinsatz auf Platz 3, er überzeugt durch den besten Zellzahlzuchtwert (132), außerdem punktet er mit Roboter-tauglichkeit und Nutzungsdauer. Bei den genomischen Jungbullen steht nun **Claus P** mit RZG 135 auf Rang 1, er ist ein Ulian P Sohn aus

der bekannten Schaukuh Zimtziege von Lorenz Engelbrecht, Grundhof und somit ein Halbbruder von Bambus P. Claus P bringt viel Milch bei positiven Eiweißwerten, außerdem erwarten wir gute Euter und beste Fundamente. Claus P ist bereits gesext verfügbar. **Caisley** rangiert auf Platz 2, der Vesty x Vlaxe x Oblique kann durch hohe Inhaltstoffe und Spitzeneuter überzeugen. Mit **Cosby** liegt ein weiterer Vesty Sohn auf dem 3. Platz, er stammt aus einer leistungsstarken Vojens Tochter, sehr gute Fundamente und eine lange Nutzungsdauer sind hier die Vorteile. Mit **Citrix** haben wir einen weiteren Leistungsvererber auf der Bullenkarte. Neu im Angebot ist Cismar – ein Vehmaa Sohn aus einer Wild Tochter. Cismar kann durch eine hohe Milchmenge und lange Nutzungsdauer überzeugen. Für die Hornloszucht ist weiterhin **Brutus P** im Angebot.

*Ihr Team  
der Rinderzucht  
Schleswig-Holstein eG!*

## Rinderzucht Schleswig-Holstein



Ihr Dienstleister in allen Fragen rund ums Rind

# Bensenhof Libori PP – ein exterieurstarker Jersey

Die Nachfrage nach Jersey-Genetik ist nicht immer leicht zu bedienen - wird hier meist nur der homozygot hornlose Vererber favorisiert. Doch homozygot hornlos allein reicht nicht aus, denn auch andere für die Milchproduktion wichtige Merkmale, wie z.B. Milchmenge oder gar ein funktionales Exterieur, dürfen nicht fehlen. Aktuell sind wir in der Lage für die Rasse Jersey genau diese Nachfrage bedienen zu können und die Lösung heisst „Bensenhof Libori PP“!

Libori PP, selbst eine sehr imposante Erscheinung, stammt aus einer dänischen Kuhfamilie, die über den Zukauf der Sultan-Tochter DK 51 den Weg nach Achtrup zur Bensenhof GbR gefunden hat. Diese mit VG-87 eingestufte Kuh hat im Februar dieses Jahres zum 9. Mal gekalbt und erfreut sich nach wie vor bester Gesundheit. Sie kann mittlerweile eine

Lebensleistung von über 50.000 kg Milch mit fast 4% Eiweiß vorweisen. Über ihre Tochter Titanic VG-87, die mit fünf Abkalbungen eine Lebensleistung von fast 36.000 kg Milch produziert hat, gelangen wir zur Sol PP-Tochter Alberta GP-84, der Mutter von Libori PP. Diese Zweitkalbskuh besticht durch hervorragende Fundamente und ein noch besseres Euter.

Die herausragenden Eigenschaften dieser Kuhfamilie – Leistungsbereitschaft, Langlebigkeit und Exterieur – spiegeln sich auch in dem Zuchtwertprofil von Bensenhof Libori PP wider und machen ihn zu einer sehr interessanten Alternative für die kommende Besamungssaison.

Das Sperma dieses Bullen ist konventionell (sofort) und gesext (Mitte Oktober) verfügbar!

*Ingo Schnoor*



*Bensenhof Alberta GP-84 - die rahmige und euterstarke Mutter von Libori PP*



*DK 51 VG-87 - Urgroßmutter des Bullen und noch immer topfit*



*Bensenhof Libori PP*

## Stammbaum

**DK 1913 NC  
v. Kristo RB**

**DK 51 VG-87  
v. Sultan**

**Bensenhof Titanic VG-85  
v. Golda**

**Bensenhof Alberta GP-84  
v. Sol PP**

**Bensenhof Libori PP  
v. Luke-PP**

# Mit der Herdentypisierung zum Erfolg



Die Herdentypisierung ermöglicht es, das genetische Potenzial eines Kalbes zu erkennen. Die genomischen Zuchtswerte geben uns Informationen aus den Bereichen Gesundheit, Leistung und Exterieur. Durch frühe Selektions- und gezielte Anpaarungsentscheidungen ist der Einfluss der Genetik auf den Betriebserfolg nicht zu unterschätzen. Um Ihnen zu zeigen, wie im Betriebsalltag mit den gewonnenen genomischen Zuchtswerten gearbeitet wird, haben wir einige Landwirte befragt.

## Interview mit Timo Nöhren von der Timo & Wulf Nöhren GbR in Olderup

### Wie lange nutzen Sie die Herdentypisierung der RSH eG und was hat Sie dazu bewegt?

„Wir, die Timo & Wulf Nöhren GbR, gehören seit 2016 zu den „KuhVisions“-Betrieben. Gleich zu Beginn der genomischen Zuchtwertschätzung war es für mich hoch interessant die genomischen Zuchtswerte der eigenen weiblichen Tiere und deren Anwendung in der Zukunft zu verfolgen. Es gibt immer mehr Möglichkeiten die genomischen Daten zu nutzen, wie z.B. bei der Milchleistungsprüfung mit GenoCell. Hier kann anhand einer Tankmilchprobe für genotypisierte Tiere der individuelle Zellzahlwert ermittelt werden. Die Entwicklung in dem Bereich geht einfach immer weiter.“

### Wie und wann nutzen Sie die Zuchtwertdaten in Ihrem Betriebsalltag?

„Den größten Einfluss haben die genomischen Zuchtswerte bei Anpaarungs- und auch bei Selektionsentscheidungen. Hier haben wir in Zusammenarbeit mit Silja Bethke (Anpaarungsberaterin der RSH eG)

die Bullenauswahl und Verteilung anhand der gewonnenen Daten erstellt. Besondere Beachtung fanden hier immer Bullen, die mind. 1.000 kg Milch mit guten Inhaltsstoffen und guten Fundamenten vererben. Des Weiteren wird ein großes Augenmerk auf die Gesundheitsdaten, insbesondere die Eutergesundheit, gelegt.

Durch die deutliche Verbesserung der Zuchtwerte in unserer Herde sind wir in der Lage noch straffer zu selektieren. Bei den Kühen werden nur noch die besten 20 % mit Holsteinsperma belegt, für die restlichen Tiere werden WBB-Bullen genutzt. Dafür wird bei den Jungtieren gezielt gesextes Sperma eingesetzt.“

### Wie beurteilen Sie die Entwicklung Ihres Betriebes seit Beginn der Typisierung?

„Die Herde hat sich seitdem immer weiterentwickelt, sie ist deutlich homogener geworden und die Herdengesundheit hat sich immer weiter verbessert. Gerade im Bereich der Eutergesundheit steht unser Betrieb sehr

gut dar. Hier haben wir kaum auffällige Kühe und die Zellzahl ist dauerhaft auf unter 100.000 Zellen gesunken.

Diese Entwicklung findet sich auch im Vergleich des Genotyps mit dem Phänotyp wieder (Abbildung 1).

Hier ist zu erkennen, dass die Kühe mit dem höheren genomischen Zellzahl Zuchtwert auch tatsächlich eine deutlich geringere Zellzahl haben als Tiere mit einem geringeren RZS.“

### Würden Sie KuhVision/GenomScan weiterempfehlen?

„Ich werde in Zukunft weiter meine Tiere typisieren mit dem Ziel das Tier selbst und sein Potenzial zu optimieren. Gerade beim diesjährigen Kälberjahrgang (2024) sieht man nochmal einen deutlichen Zuchtfortschritt. Im Vergleich auf Verbandsebene (Abgleich mit allen typisierten Tieren vom Jahrgang 2024 in Schleswig-Holstein) sind die getesteten Kälber z.B. im RZG 14,5 Punkte über dem Verbandsdurchschnitt. So ist auch zum ersten Mal ein Jungrind aus dem letzten Jahrgang für das RSH Zuchtprogramm vorgesehen und wurde speziell hierfür angepaart.

Gerade für Betriebe, die ihre Betriebsstrukturen verbessern wollen, ist die Typisierung der Tiere ein gutes Werkzeug, um konkreter zu selektieren und gezielt anzupaaren.“

Text und Foto:  
Miriam Reimers

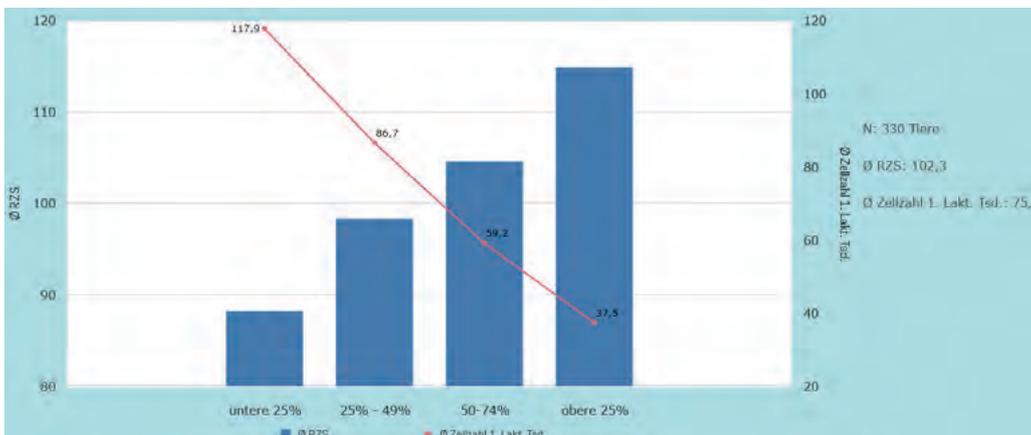


Abb. 1: Vergleich des RZS mit der Zellzahl in der 1. Laktation auf Betriebsebene der Nöhren GbR

## Interview mit Henrik Broosch von der Milchhof Broosch GbR in Techau

### Wie lange nutzen Sie die Herdentypisierung der RSH eG und was hat Sie dazu bewegt?

„Wir gehören zu den ersten Betrieben, die mit dem Projekt „KuhVision“ 2016 gestartet sind und zudem mit der Lieferung von Gesundheits- und Klauendaten zur Einführung der Gesundheitsmerkmale im Jahr 2019 beigetragen haben. In erster Linie war es das Ziel, die Herde weiterzuentwickeln und einen schnelleren Zuchtfortschritt zu generieren. Das besondere Augenmerk lag dabei bei den Jungtieren, um dort das Beste für die zukünftige Milchviehherde herauszuholen. Hier wurde viel Wert auf die Gesundheit sowie das Exterieur und das Euter gelegt.“

### Wie und wann nutzen Sie die Zuchtwertdaten in Ihrem Betriebsalltag?

„Die gewonnenen Daten werden in erster Linie bei der Anpaarungsberatung der RSH eG genutzt. Außerdem treffen wir mit Hilfe der Zuchtwerte der einzelnen Tiere Selektionsentscheidungen, welche Jungtiere als Kuh im Betrieb bleiben dürfen oder bspw. als Abgekalbte auf der Auktion der RSH eG in Dätgen verkauft werden. Jungtiere mit niedrigeren Zuchtwerten werden dabei bereits mit einem Fleischbullen besamt. Die Tiere mit hohen Zuchtwerten werden mit gesextem Sperma besamt. Bei der Entscheidung achten wir neben dem RZG auch auf das Pedigree. Weiterhin sind für uns die Merkmale

Gesundheit, Nutzungsdauer und die Melkbarkeit von Bedeutung. Seit ca. 3 Jahren setzen wir vermehrt auf Hornloszucht, weshalb das Zuchtwertniveau der Herde etwas unter den Projektdurchschnitt gesunken ist. Die in NetrindGenom bereitgestellten Zuchtwerte der Einzeltiere nutzen wir ebenfalls, um das Thema rund um die Genetik der Tiere unseren Auszubildenden näher zu bringen. Wir schauen uns dann auch gerne die Färsen vor und nach der Kalbung an, wie sich bspw. das Euter entwickelt hat, um dies mit den Zuchtwerten vergleichen zu können.“

### Wie beurteilen Sie die Entwicklung Ihres Betriebes seit Beginn der Typisierung?

„Seit 2019 haben wir bei uns im Betrieb Melkroboter integriert, was wir in der Milchleistung deutlich merken können. Dies war ein Grund, warum wir den Zuchtwert der Milchleistung seitdem weniger beachten und setzen Bullen mit +500 Mkg bis maximal +1.500 Mkg ein, aber die Inhaltsstoffe haben weiterhin hohe Relevanz. Die Nutzungsdauer und Gesundheit unserer Tiere sind uns ebenfalls sehr wichtig. Besonders im Bereich des Jungviehs hatte die positive Entwicklung des Exterieurs für uns Priorität. Speziell auf die Robotereignung mussten wir nicht mehr achten, weil wir das bereits seit vielen Jahren taten. Die Umstellung auf Roboter war schon länger im Gespräch gewesen.“



Bei der Gegenüberstellung des Phänotyps der erstlaktierenden typisierten Kühe mit den genomischen Zuchtwerten ist erkennbar, dass Kühe mit höheren Milch kg-Zuchtwerten auch die höhere Milchleistung erbringen, was in Abbildung 2 zu sehen ist. In dieser Abbildung werden die Kühe entsprechend ihres Zuchtwertes anhand von vier Kategorien ihrem Niveau zugeordnet. Dass dies bei Einzeltieren nicht zusammenpasst, kann auf Umwelteffekte und das Management zurückzuführen sein, was nicht zu vernachlässigen ist. Die genomischen Zuchtwerte geben das Potenzial an, aber Einflüsse von außerhalb können nicht berücksichtigt werden.“

### Würden Sie KuhVision/GenomScan weiterempfehlen?

„Mit Hilfe von KuhVision konnten wir für unseren Betrieb einen deutlich schnelleren Zuchtfortschritt feststellen und es gab uns die Möglichkeit, wesentlich genauer selektieren und anpaaren zu können. Für uns sind die genomischen Zuchtwerte beim Jungvieh entscheidend, um die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Wir sind insgesamt sehr zufrieden mit den Ergebnissen und werden langfristig weiter an dem Projekt teilnehmen. Wer seinen Betrieb weiterentwickeln und auch züchterisch voranbringen möchte, ist bei KuhVision/GenomScan an der richtigen Adresse.“

Text und Foto: Svea Löding

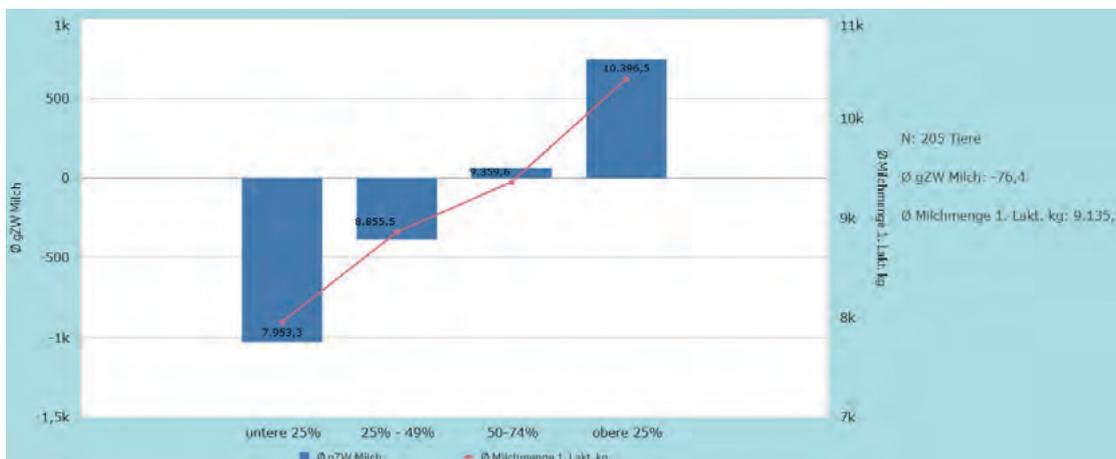


Abb. 2: Vergleich des Zuchtwertes für Milch kg mit der Milchleistung in der 1. Laktation der Milchhof Broosch GbR

# RZRobot überarbeitet

Nach nunmehr fast zehnjährigem „Bestandsschutz“ war es an der Zeit, den immer mehr in den Fokus rückenden Zuchtwert RZRobot auf seine aktuelle „Tauglichkeit“ zu überprüfen.

Dabei wurden auch die Praktiker gehört, die ihre Erfahrungen mit den Automatischen Melksystemen hier einbringen konnten. Wie genau sich dieser Zuchtwert nun zusammensetzt, wird in den „Infos aus BRS und vit“ näher beschrieben.

In der folgenden Tabelle finden Sie die TOP RSH-Bullen der jeweiligen Rasse für das Merkmal RZRobot.



## TOP RSH-Bullen für RZRobot

Name	HB-Nr	RZRobot
<b>Schwarzbunt</b>		
Cojack	574386	121
Mozzarella RDC	574389	119
Spaventa	574396	118
Strong P	575314	116
Adebar	574397	115
Pugetbay	574400	115
Brise PP	575313	113
Samir P	574371	112
Bombastic	574298	111
Crunch	575320	110

Name	HB-Nr	RZRobot
<b>Rotbunt DN</b>		
Limbo DN	587534	113
Rover P DN	587533	112
Rhino DN	587531	112
Berio DN	588697	108
Roest DN	599499	108

Name	HB-Nr	RZRobot
<b>Red Holstein</b>		
Sprizz PP	585528	118
Freeway	585914	117
Snickers P	586345	115
Sony Red	586252	114
Ferdinand	585918	108
Comic P	585917	108
Polarstern	587541	107
Schoko Red	585923	107
Casillas	585919	107
Daktari PP	585527	107

Name	HB-Nr	RZRobot
<b>Angler</b>		
Vlake	586414	114
Punkt	588908	101

## Der neue RZRobot

Die erste Einführung des bisherigen RZRobot liegt im August diesen Jahres 10 Jahre zurück. In dieser Zeit gab es viele Weiterentwicklungen in der Melktechnik und neue Merkmale wurden eingeführt, die für die Bearbeitung der aktuellen Herausforderungen in Melkrobotern hilfreich sein können. Grund genug die bisherige Zusammensetzung des RZRobot zu hinterfragen. Dazu hat BRS 2022 eine Umfrage unter Roboterbetrieben durchgeführt und die Frage gestellt: „Wie sollte aus Ihrer Sicht der ideale RZRobot zusammengesetzt sein?“



Besonders Merkmale wie Euterbalance und Strichplatzierung vorne waren den Umfrageteilnehmern wichtig im neuen RZRobot

Die Ergebnisse der Umfrage zeigten, dass sowohl die Einbeziehung weiterer Merkmale, der Austausch von Merkmalen durch andere, als auch eine Festlegung von Optimalwerten für einige Merkmale von der Praxis gewünscht waren. Diese Anforderungen bildeten die Grundlage für die neue Zusammensetzung des RZRobot. Beim vit wurden Testrechnungen für verschiedene Versionen durchgeführt und die Ergebnisse mit einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Verbände und des BRS ausgewertet und diskutiert. Dabei wurde eine Einigung auf die neue Zusammensetzung des RZRobots erzielt, welche in Tabelle 1 im Vergleich zur bisherigen Version aufgezeigt ist. Zu erkennen ist, dass RZS durch RZEuterfit und Fundament durch Bewegung ersetzt wurde, da diese Merkmale direkter die Anforderungen im Melkroboter abbilden. Außerdem fließen die Merkmale Strichplatzierung vorne und Euterbalance zusätzlich in den neuen Index ein. Weiterhin werden die Merkmale RZD, Strichplatzierung hinten, Strichplatzierung vorne, Strichlänge und Euterbalance im neuen RZRobot als Optimal-Merkmale behandelt. Dies bedeutet, dass sowohl positive als auch negative Abweichungen vom Optimum glei-

chermaßen quadratisch „bestraft“ werden. Durch diese Betrachtung konnten die Grenzen, welche für einige Merkmale gelten, etwas lockerer gesetzt werden (z. B. bei Melkbarkeit von 94 auf 90). Eine weitere Änderung in der Berechnung des RZRobot betrifft die Methodik. Die bisherige lineare Kombination der Merkmale wird durch die Index-Methode ersetzt, welche bereits für andere Indices angewendet wird und die Korrelationen der einzelnen Merkmale berücksichtigt.

Doch welche Auswirkungen haben diese Änderungen? Zum einen erhalten durch die etwas weiteren Grenzen nun mehr Bullen einen RZRobot (in Top-250 genomisch: 63 % statt vorher 43 %). Zum anderen ist die Abstufung innerhalb der Bullen mit RZRobot nun besser nachvollziehbar, da die betrachteten Merkmale und deren Gewichtung nochmal neu an die aktuellen Herausforderungen beim Melken mit Melkrobotern angepasst wurden.

Im Zuge der Überarbeitung wurde der Blick in die Entwicklungsarbeiten anderer Länder natürlich nicht ausgelassen. In Zukunft sollte unser Ziel sein, die direkten Daten aus den Melkrobotern zu nutzen, um eine genetische Eignung zur Robotertauglichkeit auszuweisen. Das Projekt iDDEN (International Dairy Data Exchange Network) hat dafür das Ziel, diese täglich anfallenden Daten einheitlich und standardisiert auszutauschen. Die ersten Resultate lassen auf eine zukünftige Weiterentwicklung des RZRobot hoffen.

Leen Polman, vit

**Statistiken** rund um die **Holsteinzucht** und **Zuchtviehvermarktung** finden Sie online auf [www.richtigzuechten.de](http://www.richtigzuechten.de). Ganz neu: Betriebe mit den **höchsten Lebensstagsleistungen**.

Weitere **Infos**



Tabelle 1: Zusammensetzung des bisherigen und des neuen RZRobot

Merkmal	bisherige Zusammensetzung		neue Zusammensetzung	
	relatives Gewicht	Mindestanforderung	relatives Gewicht	Definition, Mindestanforderung
Melkbarkeit (RZD)	20 %	≥ 94	20 %	Optimalmerkmal* bei 106, ≥ 90
Zellzahl (RZS)	15 %	-	-	-
RZEuterfit	-	-	10 %	-
Fundament	15 %	-	-	-
Bewegung	-	-	15 %	-
Strichplatzierung hinten (negativ gewichtet)	20 %	≤ 106	15 %	Optimalmerkmal* bei 94, ≤ 110
Strichlänge	20 %	≥ 94	10 %	Optimalmerkmal* bei 106
Euter	10 %	-	10 %	-
Strichplatzierung vorne	-	-	10 %	Optimalmerkmal* bei 100, ≥ 90
Euterbalance	-	-	10 %	Optimalmerkmal* bei 100, ≤ 124
RZRobot	100 %	≥ 100	100 %	≥ 100

\*quadratische Abweichung vom Optimum für Berechnung berücksichtigt

## Weltklassifizierertagung in Italien

Bei der 15. Weltklassifizierertagung der WHFF fand vom 16.–18. April in Cremona ein intensiver Austausch unter 50 Vertretern aus 27 Nationen statt. Aus Deutschland nahmen Dr. Stefan Rensing (vit), langjähriges Arbeitsgruppenmitglied, und Dorothee Warder (BRS) teil, die nun auf Stefan Rensing in der Arbeitsgruppe folgt.

In der ersten der zwei theoretischen Sessions wurden die Standarddefinitionen (18 Merkmale), die Korrelationen zwischen den Ländern auf Interbull-Basis sowie die phänotypischen Korrelationen der Merkmale in den einzelnen Merkmalkomplexen vorgestellt. Daneben wurden eine Empfehlung zur Einführung von Vorderbeinstellung und Euterbalance als internationale Standardmerkmale und eine harmonisierte Mängelliste erarbeitet. Die Annahme dieser Empfehlungen muss nun noch durch den WHFF-Vorstand erfolgen. Die zweite Session befasste sich mit der Rolle der

Klassifizierung in der Zukunft und dem Strukturwandel der Landwirtschaft, der in den

unterschiedlichen Regionen Einfluss hat. Hierzu gab es Eingangspräsentationen aus Frankreich, Neuseeland, Brasilien und den USA. Während z. B. in den USA 1992 noch rund 40 Klassifizierer arbeiteten, sind es heute nur noch 14 Klassifizierer. Diese Entwicklung birgt eine große Herausforderung für die Holsteinzucht, die es anzugehen und bestmöglich zu gestalten gilt. In den

zwei praktischen Harmonisierungssessions lag der Fokus am ersten Tag auf der gesamten linearen Beschreibung und am Folgetag bei den beiden neuen linearen Merkmalen Vorderbeinstellung und Euterbalance sowie der Stärke und Bewegung. Dabei wurden in 5 Gruppen unterschiedliche Kühe bewertet. Jeweils ein Arbeitsgruppen-Mitglied hat die Harmonisierung in den Gruppen geleitet. Der Austausch mit den Klassifizierern der anderen Länder ist für die Arbeit auch der deutschen Klassifizierer sehr wertvoll und hilft, weltweit einheitliche Standards zu etablieren.

Dorothee Warder, BRS

### German Dairy Show in 2025 entfällt

2025 wird nach Diskussionen und Abstimmungen in zahlreichen Gremien keine German Dairy Show stattfinden. Stattdessen plant der BRS eine BRS-Convention, ein Zusammentreffen für Rinderhalter mit umfangreichem Rahmenprogramm. 2027 werden dann wieder nationale Rasseschauen durchgeführt.



©Dorothee Warder

## CFIT – Futtereffizienz auf Basis von Kameradaten

Wenn die Zuchtbranche in der vergangenen Zeit ihre Aufmerksamkeit auf die Entwicklung neuer Merkmale gelegt hat, dann standen zuletzt vor allem Merkmale im Vordergrund, die einen direkten Zusammenhang zu gesellschaftlich und politisch woken Themen wie Klima- oder Umweltschutz besaßen. Und der erst im April neu eingeführte RZFutterEffizienz (RZFE) spielt in genau dieser Liga. Wobei ein hoher Zuchtwert für Futtereffizienz natürlich nicht nur gut für das Klima (CO<sub>2</sub>-/CH<sub>4</sub>-Ausstoß), sondern auch für den Geldbeutel des Milchviehhalters ist.

Um aber solche Merkmale zu entwickeln und valide rechnen zu können, benötigt es eine quantitativ wie qualitativ gesicherte Datenlieferung. Und zwar dauerhaft. Für ein Merkmal wie den RZFE sind dabei zukünftig vor allem Daten über die tägliche Futtermittelaufnahme und dazugehörige Gewichtsdaten eines Tieres notwendig und das möglichst aus der Praxis. Aber woher sollen praxisnahe Daten kommen, wenn nicht aus staatlichen oder halbstaatlichen und mit Wiegetrögen und Waagen ausgestatteten Versuchsbetrieben, die es in Deutschland ja auch nur in überschaubarer Anzahl gibt? Eine Antwort darauf haben die deutschen Verbände seit diesem Sommer in dem von Viking (DK) angebotenen CFIT (Cattle Feed Intake System), einem kamerabasierten System zur Futtermittelaufnahme- und Gewichtsdatenerfassung, gefunden. Nach fast einem Jahr Vorlauf ist das System, dessen Herzstück die über dem Futtertisch aufgehängten 3D-Kameras sind, erstmals in einem deutschen Betrieb instal-

liert und liefert Daten. Trotzdem ist der Weg, bis die Daten aus der 200-köpfigen Herde der Beecken-Wischmann GbR in Schleswig-Holstein den deutschen RZFE zu noch mehr Sicherheit und Genauigkeit verhelfen, etwas steinig. Die Daten, die die 3-Kameras über die Futtermittelaufnahme und die Gewichte der Kühe im Stall der GbR liefern, müssen über verschiedene Schnittstellen gemeinsam mit den tierindividuellen Daten und Informationen aus den Computern des vit und des LKV zu Viking geliefert werden, bevor sie dann (aufbereitet) zum vit zurückkommen und dort in die Zuchtwertschätzung einfließen. In enger Zusammenarbeit von vit, LKV Schleswig-Holstein, dem BRS als Koordinator und Viking sind aber alle Hürden gemeistert und die ersten echten Daten zur Futtermittelaufnahme aus einem konventionellen Praxisbetrieb stehen der deutschen Zuchtwertschätzung nun zur Verfügung.

Stephan Schneider, BRS

## Holstein als Rasse der Wahl – eine Rasse mit Action

Die World Holstein Friesian Federation (WHFF) ist die globale Vereinigung der Enthusiasten der Rasse Holstein. Im vergangenen Herbst trafen sich die Repräsentanten von Holstein Züchtereinigungen, Landwirte und Mitarbeiter der gesamten Milchwirtschaft in Puy du Fou, Frankreich zur Weltkonferenz. Der Tagungsort war beeindruckend und die Tagung hatte auch einen festlichen Touch, da sie gemeinsam mit der 100-Jahr-Feier der Prim'-Holstein abgehalten wurde. Mit dem Einführungsvortrag hatte ich die Ehre, einerseits die Vorteile unserer wundervollen Rasse darzustellen und andererseits auch einige Gedanken zur Verbesserung zu äußern.

Ein Thema, welches viele Holsteinzüchter beschäftigt, ist die Inzucht. Wenn wir die Pedigrees der Tiere in den Top-Zuchtlis-ten anschauen, so ist uns allen klar, dass eigentlich nur wenige Familien repräsentiert sind. Und viele dieser Familien werden in gleich mehreren Ländern sehr stark genutzt. In einer kürzlich veröffentlichten WHFF-Studie haben die weltweiten Rechenzentren der Zuchtwertschätzung eine Zusammenfassung der mittleren Inzuchtgrade nach Geburts-jahr bereitgestellt. Es ist alarmierend, dass diese Zahlen mit einer auch noch steigenden Geschwindigkeit ansteigen, wo-bei ein Aufwärtshaken in jüngerer Zeit mit der genomischen Selektion in Verbindung gebracht werden kann. Also, was ist zu tun?

Nun, die Holsteinzüchter sind nicht in einem Vakuum tätig. Es existiert eine große wissenschaftliche Gemeinschaft, welche sich mit der Explosion der genomischen Zahlen beschäftigt, wobei das Verstehen von genetischem Fortschritt, die Anpassung an den Klimawandel, und sogar die die Kräfte der Evolution selbst im Zusammenhang gesehen werden. Neue Erkenntnisse der Molekularbiologie, der Gen-regulation und der Dynamik von Populationen werden be-influssen, wie wir zukünftige Holstein-Zuchtprogramme entwerfen.

Seit der Zeit Darwins, der berichtete, dass verschiedene Fin-kenarten auf verschiedenen Inseln der Galapagos-Gruppe leben, versuchen Wissenschaftler zu verstehen, was auf der DNA-Ebene passieren muss, damit derartige Unterschiede entstehen. Die neuen Werkzeuge der Untersuchung von DNA haben zum Erstaunen der Wissenschaftler dazu bei-getragen, herauszufinden, dass Hauptverursacher der Un-

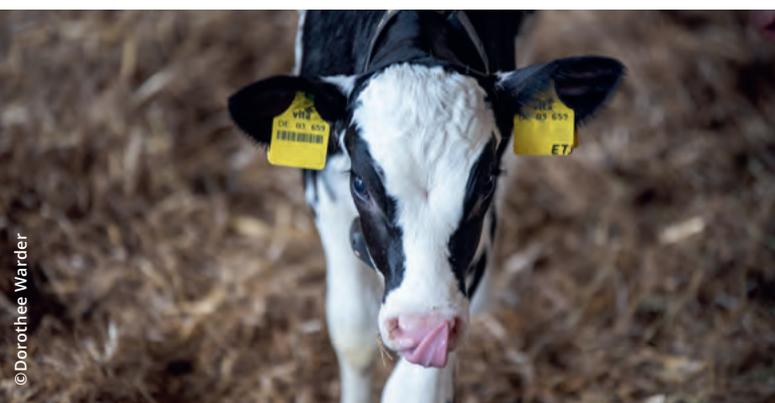
terschiede die Interaktion zwischen Genen ist. Diese Inter-aktionen kontrollieren das An- und Abschalten von Genen, wieviel Protein tatsächlich kodiert wird und welches die Ziel-Gewebe sind. Eine jüngere Studie aus Australien bestätigte, dass ca. 70 % des genetischen Fortschritts bei Rindern seine Ursache in Unterschieden in der Genexpression hat.

Auch bei Kühen unterschiedlicher Leistungshöhe können ähnliche Gene vorliegen, die Gene der hochleistenden Kühe interagieren aber in einer effizienteren Art und Weise. Wenn man Unterschiede zwischen verschiedenen Milchrinder-rassen betrachtet, stellt man fest, dass das physiologische Netzwerk in unterschiedlicher Weise verwoben ist. Unter-schiedliche Gen x Gen – Interaktionen erlauben es in den verschiedenen Rassen auf hochleistende, fruchtbare und gesunde Kühe zu züchten – allerdings in unterschiedlicher Art und Weise. Dies bedeutet, dass jede der Milchrinder-rassen einen etwas anderen biologischen Pfad beschriftet hat, um dasselbe Ziel zu erreichen. Genetiker nennen dieses Phänomen genetische Redundanz. Es gibt mehrere genetisch verschiedene Lösungen zur Erreichung desselben Phänotyps. Auch innerhalb der Rasse Holstein können wir Redundanz in unseren Zuchtprogrammen nutzen.

**Dies bedeutet, dass jede der Milchrinderrassen einen etwas anderen biologischen Pfad beschriftet hat, um dasselbe Ziel zu erreichen.**

Eine wichtige Komponente der genetischen Redundanz ist Epistasie (Wechselwirkung zwischen Genen). Dabei kann ein bestimmtes Gen in einer Familie einen positiven Effekt haben und einen gegenteiligen Effekt in einer anderen Familie. Der Wert eines epistatischen Effekts unterscheidet sich zwischen den Familien, weil er davon abhängt, welche anderen Gene in der Familie vorhanden sind. Aufgrund von Epistasie werden in unterschiedlichen Familien unterschiedliche Gen-kombinationen selektiert und dies trägt zum Erhalt genetischer Diversität bei.

In den derzeitigen Verfahren der Zuchtwertschätzung werden alle Tiere in derartiger Weise gleichbehandelt, dass sich die einzigartigen Gen x Gen-Interaktionen der unterschiedlichen Familien gegenseitig aufheben. Wir selektieren für Gene, welche einen gleichartigen bzw. additiven Effekt über die gesamte Population haben, anstatt für epistatische Kombinationen von Genen zu selektieren. Die Tiere mit dem höchsten Zuchtwert sind Tiere mit der höchsten Summe „guter“ Gene. Das genetische Top-Material konzentriert sich



Die Interaktion zwischen Genen ist die Hauptursache für Unterschiede.

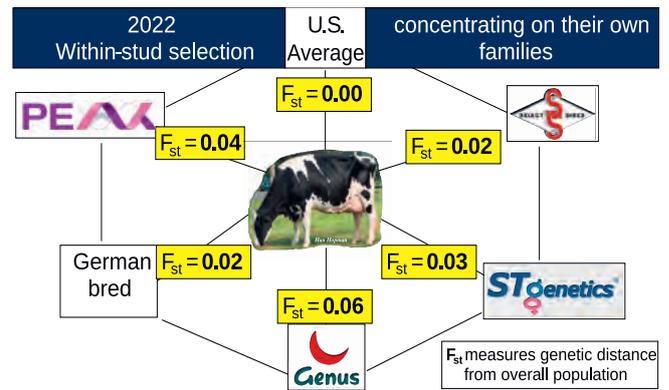
immer mehr, da wir die züchterischen Werkzeuge wie Genotypisierung, Embryo-Transfer, etc. in bestimmten Familien verstärkt anwenden. Daraufhin selektieren wir Nachkommen dieser Elite-Familien, verpaaren sie und dies resultiert in einem Anstieg der Inzucht.

Ironischerweise liegen die Dinge so, dass die genomische Selektion zu einem Anstieg der Inzucht auf kurze Sicht geführt hat, während wir annehmen können, dass die Inzucht auf lange Sicht eine geringere Bedeutung haben wird. Die Kombination der genomischen Selektion mit der Anwendung von gesextem Sperma, Embryotransfer und dem beschränkter gewordenen Zugang zu junger Genetik hat dazu geführt, dass einzelne Zuchtorganisationen und Länder sich genetisch immer stärker unterscheiden. Abb. 1 zeigt die Maßzahlen der genetischen Differenzierung ( $F_{st}$  = Maßzahl genetischer Unterschiede zwischen Subpopulationen) und damit die Populationsstruktur der US-Holstein-Population für das Jahr 2022. Jede der verschiedenen Zuchtorganisationen fokussiert sich auf ein wenig andere Gruppen von Tieren. Zur Interpretation der Werte: Ein  $F_{st}$ -Wert von 0 steht dabei für keine Unterschiede, 0.15 wäre der mittlere Unterschied zwischen verschiedenen Milchrinderrassen und 0.30 wäre der Unterschied zwischen einer Milch- und einer Fleischrinderrasse. Die derzeitigen Unterschiede zwischen den Zuchtorganisationen entsprechen ca. einem Viertel der genetischen Unterschiede, die man zwischen Milchrinderrassen finden kann.

### Dies ist der Beginn einer Zeit, in der man aus unterschiedlichen Holstein-Linien auswählen kann.

Die Selektion innerhalb der Zuchtprogramme hat dazu geführt, dass das Zuchtmaterial jeweils aus leicht unterschiedlichen Familien besteht. Dies ist der Beginn einer Zeit, in der man aus unterschiedlichen Holstein-Linien auswählen kann. Zuchtprogramme können dieses Konzept auch so erweitern, dass innerhalb ihres Programms mehrere Linien verfügbar sind und genutzt werden können. Die Züchter könnten dann zwischen den Linien rotieren und weiter einen hohen genetischen Fortschritt realisieren und dabei gleichzeitig die Inzucht in ihrer Herde minimieren und zur genetischen Diversität der gesamten Population beitragen. Fortschritte im großen Feld der Genetik werden den Holsteinzüchtern helfen, verschiedene Linien zu entwickeln. Während wir neue wissenschaftliche Erkenntnisse anwenden, werden wir sehen, dass sich sowohl die Möglichkeiten für eine Vorausschätzung bei einer Selektion innerhalb als auch zwischen Linien immer weiter verbessern und das Verständnis für das, was auf molekularer Ebene geschieht, wird stetig erweitert. Unsere künftigen Zuchtstrukturen werden die unterschiedlichen epistatischen Genkombinationen in unterschiedlichen Holsteinlinien besser nutzen können. Neue genetische Werkzeuge, welche die Veränderungen in der Genexpression messen, werden uns in die Lage verset-

Abb. 1: Populationsstruktur der US-Holstein-Population im Jahr 2022



zen, besser zu verstehen, wie unterschiedliche Holstein-Familien auf immer höheren Niveaus produzieren aber hierzu unterschiedliche Gene und unterschiedliche Gennetzwerke nutzen.

Die Existenz mehrerer Holsteinlinien muss aber nicht bedeuten, dass wir alle in verschiedene Richtungen gehen. Ganz im Gegenteil. Es bedeutet, dass wir unsere genetischen Ressourcen klüger nutzen sollten. Zuchtorganisationen werden ihre Programme auch wirklich umsetzen müssen. Nationale Zuchtwertschätzstellen werden multiple nationale Zuchtwerte bereitstellen müssen und dies beinhaltet Zuchtwerte auf die gesamte Population bezogen, sowie – inkl. der eigenen genomischen Lernstichprobe – auch Zuchtwerte mit Bezug auf jede im Land verwendete Linie. Unsere internationalen Organisationen wie WHFF und Interbull werden genetische Werkzeuge erarbeiten müssen, welche die genetischen Distanzen zwischen Linien und den über alles gesehenen Inzuchtzuwachs in der globalen Population routinemäßig überwachen. Die nationalen Zuchtorganisationen werden viel Zeit für eine intensive Ausbildung zu den Vorteilen dieses neuen Zuchtschemas und dazu, wie man sinnvollerweise mehrere Linien in der eigenen Herde nutzen kann, investieren müssen.

Holsteinzüchter haben ihre Basis immer auch in der Wissenschaft gesehen. Dies ist auch der Grund dafür, weshalb die Holsteinzucht als erste unter allen Sparten der Tierzucht die genomische Selektion nutzte. Andere Sparten folgten unserer Führung. Wieder einmal schauen wir auf neue Erkenntnisse, die uns helfen werden, Zuchtprogramme so anzupassen, dass wir einerseits die Rasse immer weiter verbessern und andererseits die genetische Diversität auch auf lange Sicht erhalten können. Als Treuhänder der Rasse haben wir die Verpflichtung, den zukünftigen Holsteinzüchtern eine Kuh zu übergeben, welche die genetisch-bedingte Fähigkeit hat, auch in den nächsten 100 Jahren die Nummer Eins der Milchrinder zu sein.

Tom Lawlor, Holstein Association USA  
 (übersetzt von Hermann Swalve, Uni Halle)

## Datenvernetzung für die Milchkuh – iDDEN Nur der internationale Ansatz verspricht Erfolg

Milchviehhalter sind seit jeher sehr innovativ und stehen technischen Neuentwicklungen offen gegenüber. Mit größer werdenden Tierbeständen und knapper werdender Arbeitszeit besteht inzwischen zunehmend der Bedarf, das ‚Auge des Herrn‘ mit technischen Hilfsmitteln zu ergänzen. Inzwischen Standard ist die elektronische Brunsterkennung mit Hilfe von Sensoren und immer mehr das Monitoring von wichtigen Körperfunktionen wie z. B. das Wiederkauverhalten. Ein weiterer Treiber für Messungen direkt am Tier ist das automatische Melken, das durch die o. g. Arbeitsknappheit immer häufiger eingesetzt wird (siehe Abb.1).

Die Rinderhalter befinden sich also aktuell in einer Phase, wo viele Daten im Überfluss vorhanden sind, in der die Kombinationsmöglichkeiten dieser unterschiedlichen Datenquellen aber noch begrenzt sind. Vor allem unterschiedliche Schnittstellen und Definitionen der Dateninhalte erschweren eine gemeinsame Nutzung im Management der Betriebe. Auch für die Zucht wären Informationen aus den Sensorsystemen interessant. So könnten z.B. mit Daten zu Zitzenstellung und Euterform die Robotereignung, mit Daten zu Körpertemperatur und Wasseraufnahme die Hitzetoleranz oder mit BCS-Daten aus Kameras die Stoffwechselstabilität von Milchkühen züchterisch positiv beeinflusst werden. **Hier kommt jetzt die iDDEN GmbH („International Dairy Data Exchange Network“) ins Spiel.**

In der iDDEN GmbH haben sich landwirtschaftliche Dienstleistungsunternehmen als Gesellschafter zusammengefunden, um gemeinsam mit Stalltechnikherstellern und weiteren Akteuren in Europa, Nordamerika und Australien das lange währende Problem der Datenintegration zu lösen.

### Internationaler Zusammenschluss

Für das Netzwerk iDDEN haben sich deshalb nationale Rechenzentren aus inzwischen 15 Ländern in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Technikherstellern zusammengeschlossen, die insgesamt ca. 20 Millionen Milchkühe repräsentieren. Der erste Schritt der Basisarbeit ist damit gelegt, jetzt geht es darum, dass alle Akteure die neuen Richtlinien und Standards des Internationalen Komitees für den Austausch von Tierdaten (ICAR ADE) integrieren. Perspektivisch wird dieser ICAR ADE

Standard dazu führen, dass die jetzigen Insellösungen verschwinden und man mittelfristig Daten aus den Techniken auf den Betrieben untereinander und mit den Datenbanken aus Milchleistungsprüfung, Herdbuch und Besamung kombinieren kann. Da ist sehr viel Programmierarbeit gefordert, aber nur so kann ein international verwendeter Standard genau dieses Ergebnis ermöglichen.

### Datenvernetzung

iDDEN selbst ist eine Datenaustauschplattform, die standardisiert unter strengen Sicherheitsstandards Daten austauscht. Die Daten selbst werden nach der erfolgten Ablieferung beim Empfänger in iDDEN wieder gelöscht, damit Datenmissbrauch ausgeschlossen werden kann. Dabei garantieren die bestehenden Datennutzungs- und Datenverfügungsrechte sowie die Zustimmung seitens jeden Datenlieferanten strengsten Datenschutz und bilden die fundamentale Grundlage des Datenaustauschs.

### Regionale Verbreitung

iDDEN wurde als nicht gewinnorientierte Gesellschaft von sieben bäuerlich gehaltenen Organisationen gegründet. Die Länder Deutschland, Österreich und Luxemburg werden in diesem Verbund durch die Gesellschafter Rinder Daten Verbund (RDV GmbH) und Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (vit w.V.) vertreten.

### Aktueller Stand der Implementierung

Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 hauptsächlich die Entwicklungsarbeiten getätigt wurden, konnte im Jahr 2022 mit der konkreten Arbeit begonnen werden. Inzwischen sind über 30 Datenpakete definiert und in der iDDEN Datenaustauschplattform verfügbar gemacht worden. Fast alle Gesellschafter sind inzwischen an iDDEN angeschlossen, so dass der Austausch mit Dritten angegangen werden konnte. Inzwischen arbeiten GEA und DeLaval als international operierende Technikkonzerne, sowie weitere Technikhersteller wie Afimilk, smaXtec und CowManager aktiv an einem Austausch von Tier- und Betriebsdaten mit den Rechenzentren. Lely wird mittelfristig als strategischer Partner von iDDEN auch an diesem Datenaustausch teilnehmen.



Abb. 1: Kühe & Roboter fahren gemeinsam auf dem Karussell mit

# Ehrung von Angler Dauerleistungskühen

Der Angler Zuchtausschuss hatte in den letzten Monaten wieder einige Kühe für die Ehrung ihrer hohen Lebensleistung auf dem Plan.

Beim 1. Vorsitzenden der Angler Rinderzüchter Lorenz Engelbrecht in Grundhof war es die Lorgaard Tochter Nadel, die im Alter von 13 Jahren nach 10 Kälbern die Schallmauer von 100.000 ltr. Lebensleistung durchbrach.

März war es die Lindau Tochter Norden, die nach 9 Kalbungen das große Ziel erreichte. Die Generationen vor Norden hatten bereits durch hohe Lebensleistungen auf sich aufmerksam gemacht, außerdem ging der Besamungsbulle Zenit aus den Vorfahren hervor. Mit der Juni MLP hatte dann auch Narzisse die Hürde genommen und wurde in den Club der 10 Tonner aufgenommen.

Die Lorgaard Tochter Narzisse wurde von Thore Henningsen in Tollschlag/Esgrus gezogen, der sich zur Ehrung in Rosgaard einfand, um sich mit den Besitzern über diesen Erfolg zu freuen.

Eine weitere Besonderheit gab es im Betrieb von Henning Thomsen Hoheluft/Grünholz: gleich zwei Kühe aus der Zucht von Klaus Dieter Petersen in Gangerschild haben mit der Juni Milchkontrolle die Dauerleistungsgrenze überschritten, das Besondere, die Kühe wurden beide im November 2011 in Gangerschild geboren. Die etwas ältere Kuh „324“ ist eine Haithabu Tochter aus einer Dragomir Mutter, nach 10 Kalbungen beträgt die Zwischenkalbezeit immer noch 379 Tage, was für eine sehr gute Fruchtbarkeit spricht. Von den 10 Kälbern waren 9 weiblich, so dass sich inzwischen einige Nachkommen im Betrieb befinden.

Die Höchstleistung wurde erst in der 9. Laktation erbracht und betrug 994 kg Fett u. Eiweiß. Die Stallgefährtin „330“ ist eine Ladykiller x Arena x Rubin und hat somit bekannte Angler Besamungsbullen im Pedigree. Mit 11 Abkalbungen und



Nadel von Lorenz Engelbrecht

Bereits ein halbes Jahr zuvor wurde eine Kuh aus dem gleichen Kuhstamm ausgezeichnet dessen Wurzeln sich im Betrieb Engelbrecht 20 Generationen bis zur Stammkuh Leitstern, die 1905 geboren wurde, zurückverfolgen lässt. Von Nadel gibt es noch 4 weibliche Nachkommen im Betrieb. Nadel zeichnet sich durch einen hohen Eiweißgehalt von über 3,7% aus, sie ist wieder tragend und soll im November erneut kalben. Bei der Andersen-Vogt GbR in Rosgaard/Wees waren es sogar 2 Kühe, sodass man hier Stolz auf somit 15 „ausgezeichnete“ Kühe zurückblicken kann. Mit der Milchkontrolle im



Die Stallnummern 324 und 330 von Klaus-Dieter Petersen im Betrieb Henning Thomsen.



13 Kälbern erreichte auch diese Kuh eine sagenhafte Zwischenkalbezeit von 380 Tagen. In der Höchstleistung im letzten Kontrolljahr produzierte die kleinrahmige Kuh fast 13.000 kg Milch und ist inzwischen wieder in die nächste Laktation gestartet.

Die Zahl der 100.000 ltr.-Kühe bei den Anglern nimmt stetig zu, was zum einen an der Genetik liegt, zum anderen aber natürlich auch an den verbesserten Haltungsbedingungen.

*Text und Fotos:  
Claus-Peter Tordsen*

*Norden mit den Familien  
der Andersen-Vogt GbR*



*Die zweite geehrte Kuh der Andersen-Vogt GbR, somit die bereits 15. ausgezeichnete Kuh*

# Angler alter Zuchtrichtung erstmalig in Tarmstedt

Die Tarmstedter Ausstellung ist Norddeutschlands größte Fachausstellung auf über 18 ha Freigelände präsentieren sich rund 750 Aussteller den Besuchern, in diesem Jahr waren es 109.000.

Die Messe ist also ein guter Ort, um Werbung für landwirtschaftliche Produkte zu machen und so entschloss sich der Förderverein des Angler Rindes alter Zuchtrichtung erstmalig im neuen Tierschauzelt dabei zu sein. Für Heiko Gerken aus Hepstedt war die Anreise nicht so weit und so wurde während der Messe eine tragende Färse, sowie zwei Kälber der Angler alter Zuchtrichtung gezeigt. Heiko Gerken hält

nur schon seit vielen Jahren eine kleine Mutterkuhherde der „alten“ Angler und vermarktet das hochwertige Biofleisch erfolgreich über seinen Hofladen bzw. den Online-Shop unter der Überschrift Lebensmittelpunkt.

Während der vier Messetage konnten, viele Interessante Gespräche geführt werden und neue Kontakte zu Rinderliebhabern geknüpft werden. Für Heiko Gerken steht fest, wenn die Ausstellung 2025 zum 75. Mal stattfindet, ist er mit seinen Anglern der alten Zuchtrichtung wieder dabei.

*Text und Foto: Claus-Peter Tordsen*



*Eine der Anglerkühe alter Zuchtrichtung mit Kalb von Heiko Gerken*

# Grillabend der Angler Rinderzüchter

Am 03. Juli fand auf dem Hof der Familie Lausen in Kaltoft/Boren der Grillabend des Vereins der Angler Rinderzüchter (VAR) statt. Nachdem der 2. Grasschnitt weitgehend

abgeschlossen war und die Wintergerste noch nicht reif war, bot sich ein gutes Zeitfenster, um genügend Interessierte nach Kaltoft zu locken. Während des Betriebsrundgangs

erläuterte Henning Lausen die Betriebsstruktur, sowie die täglichen Abläufe. In 2 Lely A4 Robotern werden die 140 Angler gemolken und erreichten im letzten LKV-Abschluss über 11.000 kg Milch. Den Besuchern wurden dann Kühe aus allen Altersklassen vorgestellt, darunter die Dagufa Tochter Mieke, die aktuell mit 10.824 kg Fett und Eiweiß die Liste der Angler Dauerleistungskühe anführt, die Milchmenge liegt bei 127.300 kg. Weiter wurden 2 kalbige Voxy Töchter gezeigt. Bei den Färsen überzeugten Nachkommen von Wotan.

Der Angler Jungzüchterclub kümmerte sich um das leibliche Wohl der Teilnehmer und so klang der Abend mit Informationen zum aktuellen Zuchtgeschehen und netten Gesprächen aus.

*Text und Foto: Claus-Peter Tordsen*



*C-P.Tordsen  
Familie Lausen mit „Miezé“*

# Europäische Fördergelder für die Weidehaltung



Die Operationelle Gruppe „NaBiWei“ bei der Förderbescheid-Übergabe

Die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG ist erneut als Leadpartner an einem Projekt der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) beteiligt. Das Herzstück der EIP-Projekte ist dabei die Operationelle Gruppe (OG), in der die Wissenschaft mit Unternehmen aus dem Bereich der Landwirtschaft, Beratungseinrichtungen und landwirtschaftlichen Betrieben eng zusammenarbeitet, um praxisnahe und effektive Lösungen zu erarbeiten. Getreu dem Bottom-Up-Ansatz soll so ein besserer Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis gefördert werden. Zusammen mit der Universität Kassel, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, dem Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V., fünf landwirtschaftlichen Betrieben aus Schleswig-Holstein und drei landwirtschaftlichen Betrieben aus Niedersachsen hat die RSH eG am 17. Juli 2024 den Förderbescheid für das gemeinsame Pro-

jekt „NaBiWei“ durch das Ministerium für Landwirtschaft, Ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein (MLLEV) überreicht bekommen. Die Abkürzung „NaBiWei“ steht für „Nachhaltige, Biodiversitätsfördernde Weidehaltung von Rindern in Schleswig-Holstein“ und zielt darauf ab, die Weidehaltung zu stärken. Das Projekt beschäftigt sich u.a. mit dem Effekt von Entwurmungsmitteln auf die Biodiversität von Weiden und der Tiergesundheit und dem Parasitenbefall bei der Weidehaltung an verschiedenen Standorten und bei unterschiedlichen Rinderrassen. So wird neben den Holstein Friesian auch die Rasse Shorthorn betrachtet, die sich in der Vergangenheit für die extensive Beweidung bewährt hat und deren Fortbestand durch das Projekt gestärkt werden soll. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts ist die Entwicklung genombasierter

Weidezuchtprogramme für die Rasse Holstein Friesian. Die RSH eG veröffentlicht bereits seit einiger Zeit eine Weidebullenkarte und möchte mit Hilfe der OG „NaBiWei“ ihre Mitgliedsbetriebe mit Weidehaltung noch gezielter mit zusätzlichen züchterischen Tools unterstützen. Wir blicken daher gespannt auf die nächsten drei Jahre und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen Projektpartnern.

Text: Sarah Vosgerau, RSH eG  
Foto: Markus Hartmann, Innovationsbüro EIP Agrar Schleswig-Holstein



# Neue Fleischrinderbullen bei der RSH

## DONUT AA

10.204.959

Aberdeen Angus

V: Dead Center  
US 17831035  
MV: Precision  
DE 0665410927

Eigenleistung Körnung 8 / 7 / 7 KZW 109

GGE kg	Tgl. Zunahme g		RZF	Geburtsverlauf
	200 Tage	365 Tage		
28 kg	1153	1380	109	derzeit in Prüfung



Geboren: 20.11.2022  
Züchter: Steffen Stickel,  
Allstedt  
Besitzer: Phönix (RSH)

Donut AA ist ein international interessant gezogener Aberdeen Bulle. Er hat viel Körpertiefe und sehr feines Skelett. Sein Vater Quaker Hill Dead Center ist ein amerikanischer Bulle mit Top-Leistungsdaten. Dead Center ist ein frühreifer Bulle, extrem leichtkalbig und kombiniert außerdem frühreifes Wachstum, positive Muttereigenschaften und sehr gute Fleischqualität. Die Mutter ist eine typvolle, mittelrahmige Kuh, die auf den bekannten britischen Netherallan Peter Pershore zurückgeht. Der mittelrahmige Donut AA ist leicht geboren, er stammt aus einer Färsenabkalbung.

## OREO WBB

10.204.928

Weißblaue Belgier

V: Fruerlund Orakkel  
DK 02759501945  
MV: Carillon du Pont  
de Messe  
BE 360797761

Eigenleistung Körnung 7 / 8 / 7 KZW 105

GGE kg	Tgl. Zunahme g		RZF	Geburtsverlauf
	200 Tage	365 Tage		
42 kg	951	986	112	derzeit in Prüfung



Geboren: 13.04.2023  
Züchter: Dänemark  
Besitzer: Phönix (RSH)

Oreo WBB ist ein weiß gezeichneter Bulle mit hervorragender Bemuskelung und gutem Fundament. Er ist dänisch gezogen aus leichtkalbigen Linien. Mit Oreo WBB steht eine neuer Bulle für die Kreuzung zur Verfügung. Er ist kein Rotfaktorträger.



**SCHAUMANN**  
ERFOLG IM STALL

## Dinner for winner!



**Schneller silieren**

Unser  
**Cow-how®** –  
Ihr Erfolg!

Ihre SCHAUMANN-Fachberatung:  
Tel 04101 218-2000 · [www.schaumann.de](http://www.schaumann.de)



# Toplisten der Fleischrinderrassen

Kühe und Bullen, die durch Kombination ihrer Bewertung und Leistung hervorstechen:

Jedes Jahr im Sommer werden die Toplisten der Rassen ohne Zuchtwertschätzung auf Fleischleistung veröffentlicht. In diesen Listen werden Tiere genannt, die durch Kombination ihrer Bewertung und Leistung hervorstechen. Damit werden die besten Bullen und Kühe, die sich in der Praxis besonders bewährt haben, herausgestellt.



Mit 15 Kälbern führt „Jojo von Fuhrwegen“ von Volker Betz aus Lütjensee die Topliste der Aubrac Kühe auf Rang 1 an.

## Voraussetzungen für Bullen, um in der Topliste aufgeführt zu werden:

- Eingetragen in die Abteilung A - neu des Zuchtbuchs
- Mindestens drei Nachkommen, die in Abteilung A eingetragen worden sind
- Aktive Bullen (auch abgegangene Tiere, sofern im aktuellen Jahr noch Nachkommen gebracht wurden)
- Bewertung in Typ und Skelett mindestens 7, in der Summe mindestens 15; es gilt die letzte vom Zuchtverband eingetragene Bewertung
- Körindex mindestens 106



Auf den 3. Platz deutschlandweit: „Filou von de Friweh“ von Hans-Heinrich Mahnke aus Harmsdorf brachte ihr 15. Kalb zur Welt!

## Sortierungskriterien:

- Anzahl Nachkommen in Herdbuchstufe A
- Summe der Körnoten von Typ und Skelett
- Körnote für die Bemuskelung

- Mindestens sechs lebend geborene Nachkommen
- ZKZ max. 400 Tage
- Mutter in Abteilung A eingetragen
- Status Kuh aktiv (d. h. letzte Kalbung maximal 2 Jahre her)

## Voraussetzungen für Kühe, um in der Topliste aufgeführt zu werden, sind:

- Eingetragen in die Abteilung A des Zuchtbuches
- Bewertung in Typ und Skelett mindestens 7, in der Summe mind. 15

## Sortierungskriterien:

- Anzahl Nachkommen (Kälber (NK))
- Summe aus den Noten T und S
- Bemuskelungsnote
- Zwischenkalbezeit

Fotos: Claus Henningsen



Auf den 4. Platz führt „Earl vom Holmkamp“ von Sabine & Olaf Eckert Ldw. Betrieb GbR, die Topliste der Rasse Welsh Black an.

## Toplisten der Rassen ohne RZF

Name	GJ	Vater	Kalb- bun- gen	Käl- ber (NK)	ZKZ	T	B	S	Besitzer		
<b>Kühe</b>											
<b>Aubrac</b>											
Jojo von Fuhrwegen	2007	Super II	15	15	373	8	8	8	Volker Betz, Lütjensee		
Judi von Fuhrwegen	2015	Glandais I	7	7	346	8	8	8	Volker Betz, Lütjensee		
Juna von Fuhrwegen	2015	Ibal I	7	7	368	8	7	7	Volker Betz, Lütjensee		
<b>Shorthorn</b>											
Hever Tilda	2010	Yeelanna	13	15	367	8	7	7	Jens Kohrs, Poppenbüll		
Hever Ginger Ale	2011	Yeelanna	11	11	352	8	7	7	Jens Kohrs, Poppenbüll		
Hever GingerAle2	2014	Dice	8	9	344	8	8	7	Jens Kohrs, Poppenbüll		
Hever Sunbeam 2	2014	Alan	9	8	359	8	7	7	Jens Kohrs, Poppenbüll		
<b>Galloway</b>											
Filou von de Friweh	2006	Panto	15	15	117	45	365	8	7	7	Hans-Heinrich Mahnke, Harmsdorf
Isabella vom Kiebitzberg	2009	Cremoso	13	12	110	39	366	8	8	8	Hans-Heinrich Mahnke, Harmsdorf
Alba	2010	Panto	12	12	101	34	365	8	7	7	Fjordgestüt Süderstapel GbR, Stapel
Nesta	2010	Mayday	12	12	102	25	371	8	7	7	Mechthild Bening, Bebensee
Moonshonie von der Katenlage	2010	Champ	12	12	106	36	394	8	7	7	Jürgen Schnack, Nübbel
Homeless WR Umbra	2012	Romeo MO	10	10	107	34	363	8	7	7	Hans-Heinrich Behrens, Holstenniendorf
Karly vom Osterhof	2011	Lilliom	10	10	114	35	367	8	7	7	Karsten Blohm, Bönningstedt
Mary Lou vom Kiebitzberg	2013	Cremoso	9	9	108	35	364	8	7	7	Hans-Heinrich Mahnke, Harmsdorf
Milka von Österfeld	2013	Columbus	9	9	109	32	368	8	7	7	Johann H. Heim, St. Annen
Melaka vom Osterhof	2013	UB 40	8	8	108	33	378	8	7	7	Karsten Blohm, Bönningstedt
Orangina vom Österfeld	2015	Niall No. 1	7	7	107	29	358	8	8	7	Johann H. Heim, St. Annen
<b>Welsh Black</b>											
Alise	2012	RM Ansgar	10	11	357	8	7	7	Janssen-Gensch GbR, Alt Bennebek		
Linda vom Holmkamp	2011	Eduard	10	10	376	8	7	7	Sabine & Olaf Eckert Ldw.Betrieb GbR, Süsel		
Blackberry	2014	Erddyn 7th	7	7	347	8	7	7	Janssen-Gensch GbR, Alt Bennebek		
Diana aus dem Ammerland	2015	Ron	6	7	357	8	7	7	Johannsens Biohof, Sprakebüll		
Bente vom Holmkamp	2014	Rhys 37th	8	7	366	8	7	7	Sabine & Olaf Eckert Ldw.Betrieb GbR, Süsel		
White Park											
Sammy vom Wardertal	2015	Baccus	6	6	385	8	6	7	Arche Warder e.V., Warder		
Name	GJ	Vater	NK in A		Körin- dex	T	B	S	Besitzer		
<b>Bullen</b>											
<b>Shorthorn</b>											
Jupiter	2015	Barney		31	122	7	7	8	Jens Kohrs, Poppenbüll		
<b>Galloway</b>											
O-Bond vom Bebensee	2015	Boy		3	107	8	8	8	Johann H. Heim, St. Annen		
Maximilian von der Katenlage	2015	Drake		3	113	8	8	7	Kiehn's Hof GbR, Sahms		
<b>Wagyu</b>											
WM Kiyoshi 27	2015	Kiyoshi409		7	124	8	8	7	Rüdiger Marquardt, Negenharrie		
Haruki III	2016	CHW Haruki II		6	141	8	8	7	Rüdiger Marquardt, Negenharrie		
<b>Welsh Black</b>											
Earl vom Holmkamp	2015	Ernesto		9	123	8	8	7	Sabine & Olaf Eckert Ldw.Betrieb GbR, Süsel		
Berwyn	2015	Seraf		6	116	8	7	7	Sabine & Olaf Eckert Ldw.Betrieb GbR, Süsel		
Cennen	2015	Erddyn 7th		3	127	8	8	8	Janssen-Gensch GbR, Alt Bennebek		
Merlin vom Murrteich	2017	Malik		3	113	8	8	8	Janssen-Gensch GbR, Alt Bennebek		
<b>White Park</b>											
Osprey	2014	Hawk		7	111	8	6	7	Arche Warder e.V., Warder		

# Hervorragende Qualitäten beim Best of-Färsenchampionat

Pünktlich zum Weideaustrieb fand Mitte April das 15. Best of-Färsenchampionat in Groß Kreutz statt. Das hochkarätige Angebot an Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh-Simmental, Limousin, Hereford, Uckermärker und Galloway-Rindern ließ keine Wünsche offen und so kamen 85 von 87 Rindern bei teilweise sehr flotten Geboten unter den Hammer. Der Durchschnittspreis lag bei 3.476 €.

Nacheinander verkündeten die Preisrichter Dr. Sabine Schmidt und Timo Heimsoth ihre Siegertiere der acht aufgetriebenen Rassen:

- Angus: „Bardolina of Beechcreek“ (Bischoff PTR GmbH, Neukirchen)
- Blonde d'Aquitaine: „MV Utella“ (Verbag, Essern)
- Charolais: „Adele“ (Doehne, Wolfhagen)
- Fleckvieh-Simmental: „JS Katrin“ (Jakob, Bad Homburg)
- Galloway: „Wiolet vom Weinberg“ (ZG Soelzer u. Schmidt, Gudensberg)
- Hereford: „Halina“ (Fricke GbR, Hambühren)
- Limousin: „Lenny“ (Nessel, Ringleben)
- Uckermärker: „EGH Iduna“ (LWB Engfer, Groß Helle)

Die Super-Champion Färse der diesjährigen „Best of“ erzielte einen Preis von 4.500 €. Diesen Titel bekam die äußerst rassetypische und kapitale Charolais-Färse „Adele“ von Michael Doehne, Wolfhagen, zuerkannt. Der Topseller der Auktion war die Angus-Färse „Bardolina of Beechcreek“ von der Bischoff PTR GmbH Angus-Zucht aus Neukirchen, die den Höchstpreis von 7.200 € erzielte.

Bei den Limousin war der Wettbewerb auf sehr hohem Niveau. Mit 21 Rindern stellte die Rasse den größten Rasseblock. Den Siegeltitel gewann die äußerst harmonische und rassetypische „Lenny“ von Steve Nessel, Ringleben und erzielte 6.800 €. Damit

stammt die Rassesiegerfärse erstmals im zweiten Jahr nacheinander aus demselben Betrieb. Noch dazu handelt es sich um eine Vollschwester der Vorjahressiegerin und -Topsellerin.

Die Fleischrinderzüchter aus Schleswig-Holstein waren mit fünf Rindern auf der Best of vertreten. Thomas Henningsen aus Hürup startete gegen sehr starke Konkurrenz und erzielte Spitzenpreise für seine beiden Färsen. Die tragende „Gringo“-Tochter „Flora vom Schaudedamm“ zeigte sich mit hervorragendem Exterieur und viel Qualität der Rasse. Sie erzielte 4.000 €. Ebenso flotte Gebote bekam die reinerbig hornlose „Smilla vom Eiderland“, eine sehr gut entwickelte und bemuskelte „Optimus“-Tochter von Frank Rahn aus Tielen. Sie wurde Klassensiegerin und wechselte für 3.400 € den Besitzer. Zum ersten Mal mit einem Verkaufsrind dabei war die Limousin-Zuchtstätte Stephan Brey aus Hemdingen mit der sehr typstarken und entwickelten „Oksana“. Eine bayrische Zuchtstätte sicherte sich dieses hoffnungsvolle Jungrind. Die 21 Rinder der Rasse Limousin erzielten einen Durchschnittspreis von 3.853 €.

Insgesamt war das 15. Best of-Färsenchampionat ein voller Erfolg.

Die Qualität der aufgetriebenen Rinder war auf sehr hohem Niveau. Drei Zuchttiere ersteigerten schleswig-holsteinische Züchter.



„Flora vom Schaudedamm“ von Thomas Henningsen, Hürup, erzielte 4.000 €.



Superchampion: „Adele“ vom Zuchtbetrieb Doehne aus Wolfhagen.

Wir wünschen allen Käufern viel Erfolg mit den neuen Rindern und freuen uns bereits auf die 16. Auflage der Best of am 15. April 2025.

Text: Claus Henningsen  
Fotos: Heinrich Schulte

Rasse	aufgetriebene Tiere	verkaufte Tiere	Durchschnitt	MIN	MAX
ANG	17	17	3.800 €	2.600 €	7.200 €
CHA	19	17	3.059 €	2.300 €	4.500 €
BA	2	2	2.650 €	2.500 €	2.800 €
UCK	4	4	3.550 €	3.400 €	3.600 €
GAL	4	4	2.675 €	2.500 €	3.000 €
HER	4	4	2.675 €	2.100 €	3.500 €
FL	18	18	3.600 €	2.000 €	5.300 €
LIM	19	19	3.853 €	2.600 €	6.800 €
gesamt	87	85	3.476 €	2.000 €	7.200 €

Ergebnisse 15. Best of

# Limousinzüchter unter sich

Die Besichtigung der Limousinherde und der Stallungen stand im Mittelpunkt des diesjährigen Sommertreffens der Rasse Limousin. Eingeladen hatte der Betrieb von Anne Prüß aus Thumby in Schwansen. Der 25 ha große Betrieb wird bereits in der 5. Generation geführt, anfangs mit Milchkühen, stellte der Betrieb auf Mutterkühe um. Gestartet wurde mit Kreuzungsmutterkühen. Vater Horst Prüß wechselte dann bald zur Rasse Limousin. Heute werden knapp 20 Herdbuchkühe samt Nachzucht gehalten. Neben Deckbullen wird die künstliche Besamung

genutzt. Der Einsatz hoch gekörter Bullen brachte die Herde stets vorwärts, Tageszunahmen von über 1.500 g bei den Jungbullen sind heute keine Seltenheit mehr. Aktuell deckt der Jungbulle „Joko vom Eiderland“ aus der Zucht von Frank Rahn, Tielen, der auf der Auktion im März in Dätgen ersteigert wurde.

Offizielle Informationen aus dem Bundesgebiet wurden von der Geschäftsführerin vom Bundesverband Deutscher Limousin-Züchter e.V., Josefine von Hollen, berichtet. Über aktuelle Fragen über Zucht und Vermarktung im RSH-Zucht-

gebiet referierte Claus Henningsen und rundete die Veranstaltungen ab.

Den Besuchern wurden überaus gepflegte Herden mit einem sehr guten Kälberjahrgang präsentiert. Vor allem die Ruhe in den Herden war beeindruckend. Alle Besucher und auch die RSH eG bedanken sich bei Familie Prüß für die großartige Gastfreundschaft.

*Text und Foto:  
Claus Henningsen*



*Hervorragende Limousintiere in reizvoller Schwansener Landschaft*

# Europäisches Angus-Forum 2024 in Deutschland und Tarm- stedter Ausstellung

Im Rahmen des Europäischen Angus-Forum vom 10. bis 16. Juli konnte bei wechselnden Besuchern bis zu 160 internationale und heimische Gäste begrüßt werden. Dies zeigt das rege Interesse an der deutschen Anguszucht und zahlreiche Angus-Züchter haben die Möglichkeit genutzt, Ihre Betriebe vorzustellen und sich von ihrer besten Seite zu zeigen. Mit zwei Reisebussen wurden Hes-

sen, Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg besucht. Zunächst ging es zur PTR Bischoff GmbH nach Neukirchen (Hessen). Die Herde wurde mit Hilfe internationaler Genetik und durch gezielte Zukäufe aufgebaut. Betreut wird sie unter anderem von Bewohnern der Pflege- und Therapieeinrichtung. Anschließend wurde der Familien-

betrieb Sippel in Korbach besichtigt. Die funktionalen, zumeist roten Angusrinder wissen nicht nur auf Tierschauen zu beeindrucken, auch dem Fachpublikum zeigten sie sich in bester Weise. Von der Qualität konnten die Gäste sich am Festabend, bei musikalischer Unterhaltung, direkt überzeugen. Nach einer sehr interessanten Besichtigung bei der Firma Weidemann



*Mit Sicht auf die ausgestellten Bullen konnten die Vorträge und das Entrecôte „im Heu“ genossen werden.*



Vorgeführt von Johanna Schneidereit konnte sich die Glacier-Tochter „Vibi vom Hof Kamerun“ in einem starken Wettbewerb auf der Tarmstedter Ausstellung eine 1a-Platzierung sichern. (Z: Willi Götttsche, Hennstedt)

ging es weiter nach Niedersachsen, zunächst zum Bullenmaststall der Familie Oelkers. Hier konnte sich das internationale Publikum ein Bild von der Mastfähigkeit und Qualität der Angus in Deutschland machen. Nach einer Stärkung bei Kuchen und Bier ging es mit den Reisebussen zu den Weiden der Betriebe Riekenberg, Oelkers, Bähre und Engling. Die Witterung der Vortage führte zwar zu nassen Weiden, die Qualität der Tiere wurde aber dennoch vom Fachpublikum erkannt.

Am nächsten Tag wurde die Tarmstedter Ausstellung besucht. Aus Schleswig-Holstein war der Zuchtbetrieb Willi Götttsche mit drei Färsen stark vertreten und konnte sich in einem starken Teilnehmerfeld mit der Glacier-Tochter „Vibi vom Hof Kamerun“ eine 1a- und mit der Calvin-Tochter „Malina vom Hof Kamerun“ eine 1b-Platzierung sichern. Die Gäste verfolgten das Richtge-

schehen interessiert und am Ende konnte sogar der Angusbulle „Idol von der Eselsmühle“ im Besitz der ZG Kagelmann/Ude aus Velpke den begehrten Titel „Mister Tarmstedt“ erringen.

Weiter ging es für die Reisegruppe nach Hamburg. Nach einer deftigen Stärkung mit Speckbratkartoffeln als Beilage ging es für einige noch auf die Reeperbahn. Am nächsten Morgen waren fast alle wieder pünktlich im Bus. Es folgte eine Hafenerundfahrt, bevor bei der Gütitzer Agrar GmbH (Mecklenburg-Vorpommern) die Herden links und rechts der Straße bereits von weitem die Gäste begrüßten. Anschließend konnte „im Heu“ Entrecôte genossen werden. Und nicht nur die Aussicht auf den Teller ließ keine Wünsche offen. Auch die Präsentation der Herdenbullen konnte sich sehen lassen. Hier waren mehrere hervorragende, zu meist rote Altbullen ausgestellt, die

das Publikum beeindruckten. Auch hier war Genetik aus Schleswig-Holstein stark vertreten und konnte eine tolle Werbung für unser Bundesland machen, denn über den Zuchtbetrieb Kurt Clausen aus Mittelangeln wird das Zuchtprogramm des Betriebes stark unterstützt.

Weiter ging es zum Gut Karow, wo die Herden mit dem Bus besichtigt wurden. Auch hier wussten die Altbullen am Hof wieder zu überzeugen. Am Abend ging es dann nach Großderschau (Brandenburg) zum Betrieb Hilgert. Eine Herde, die mit viel Funktionalität, guten Eutern und Uniformität zu überzeugen wusste. Von der Fleischqualität konnten die Gäste sich am Abend beim Grillfest überzeugen.

Am letzten Tag folgte dann das Forum in Form einer Vortragsveranstaltung. Hier berichteten Dr. Wolfgang Ruten (vit), Dr. Sabine Schmidt (Rinderallianz) und Thore Kühl (BDAH) am Vormittag über die deutsche Anguszucht und die Zuchtwertschätzung, bevor am Nachmittag das Forum für die Delegierten stattfand. Die Gäste besichtigten in dieser Zeit Berlin, bevor alle am nächsten Tag die Heimreise antraten und nach einem Zwischenstopp bei Familie Heinz in Wehrda (Hessen) verabschiedet werden konnten.

Im Namen des Bundesverbandes Deutscher Angus-Halter e.V. (BDAH) möchte ich an dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden danken, die zum Erfolg dieses Forum beigetragen haben!

*Text und Bilder: Thore Kühl, Geschäftsführer Bundesverband Deutscher Angus-Halter e.V.*

Bei herrlichem Kaiserwetter konnten die Besucher mit den Bussen direkt an die Weide fahren.



# Hohe Nachfrage nach gut entwickelten, jungen Bullen und weiblichen Zuchttieren

Einen sehr zufriedenstellenden Abschluss konnten wir auf unserer diesjährigen Telefonauktion erreichen.

Sehr hohe Nachfrage zeigte sich insbesondere bei den jungen, weiblichen Tieren sowie bei den jüngeren, gut herausgebrachten Bullen. Tiere mit hohen Tageszunahmen, passenden Geburtsgewichten und hohen Körnoten trafen bei den Bullen auf hohes Kaufinteresse. Bei den weiblichen Tieren gab es in diesem Jahr eine rege Nachfrage nach Tieren mit Bio-Status. Entsprechend davon profitierten diese Tiere dann auch bei dem Zuschlagspreis.

Den Tageshöchstpreis von 2.800 Euro mit der Katalog-Nr. 17 jedoch eine hochtragende Kuh aus der Mutterlinie des Besamungsbullen Kasper PS, welche vom Betrieb Meier aus Worpswede angeboten und nach Nordrhein-Westfalen verkauft wurde.

Den mit 2.600 Euro zweithöchsten Verkaufspreis des Tages erzielten gleich vier Tiere: die Katalog-Nr. 2,

„Kid vom Kohldamm“, ein lang gebauter Sohn des britischen Besamungsbullen Chapelton Kingsley, die Kat.-Nr. 6, „Fridolin“, ein korrekt gebauter Bulle aus dänischer Mutterlinie sowie die Kat. 7, „Joe“, ein enorm bemuskelter und reinerbig hornloser Alt-Bulle und die Kat. 13, „Kamrad“, ein frisch gekörter und ebenfalls reinerbig hornloser Jungbulle mit sehr hoher Körnote und besten Tageszunahmen.

Insgesamt konnte ein guter Durchschnittspreis von 2.385,71 Euro bei den Bullen und sehr gute 1.650 Euro bei den weiblichen Jungtieren erzielt werden. Der Gesamtdurchschnitt über alle Kategorien belief sich auf 2.175 Euro. Schwieriger in der Vermarktung zeigten sich sehr junge männliche Tiere sowie Tiere mit geringeren Eigenleistungen oder knapperen Körnoten.

*Anne-Mette Evers,  
Bundesverband der  
Shorthornzüchter und Halter e.V.*



save

the

date

SCHWARZ  
ROT GOLD  
*Robust*  
BUNDESSCHAU  
ERFURT 2024

27.-29.09.2024  
auf dem Messegelände in Erfurt

## 5. Bundesschau Schwarz-Rot-Gold Robust

Im Rahmen der Messe „Grünen Tage“ in Erfurt finden die Bundesschauen der Rassen Galloway, Highland Cattle, Hereford, Dexter, Welsh Black, Salers und Zwerg Zebu statt. Die gemeinsame Bundesschau Schwarz-Rot-Gold Robust findet von Freitag, 27.09.2024 bis Sonntag, 29.09.2024 auf dem Messegelände in Erfurt statt.

Es wird bestimmt ein Highlight in diesem Jahr werden.

### Absetzervermarktung

Wir suchen laufend männliche und weibliche Absetzer sowie Fresser zur Mast. Absetzer aus der Mutterkuhhaltung sind in Mastbetrieben gesucht. Ankauf und Abwicklung erfolgen in Absprache mit Ihnen. Unsere Außendienstler hören gerne von Ihnen:

**Marcus Petersen** 0170 9182713  
**Frerk Peters** 0173 1306985  
**Thore Kühn** 0175 9368292



## Prämierungsergebnisse Jungtierschau Viöl

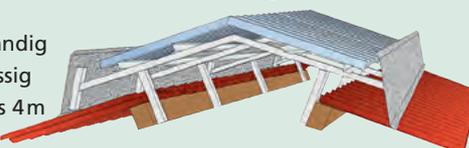
Prämierung	Name	Besitzer	Ort	Rasse
1a	Ulme vom Hof Kamerun	Willi Götttsche	Hennstedt	Angus
1c	Corinne vom Hof Kamerun	Willi Götttsche	Hennstedt	Angus
	Aria vom Schaudedamm	Kirsten Hahn	Kiel Moorsee	Limousin
	Mentos	Anke Jaspers	Halstenbek	Charolais
1a	Agneta vom Brandener Hof	Anke Jaspers	Halstenbek	Charolais
1b	Ara vom Brandener Hof	Anke Jaspers	Halstenbek	Charolais
	Antje von Gut Royum	Jens Reimers	Brodersby	Hereford
	Nordbaek Matti T274	Jens Reimers	Brodersby	Hereford
1a	Torte von Oster Langstedt	Tams GbR	Langstedt	Limousin
1b	Bibi von Oster Langstedt	Tams GbR	Langstedt	Limousin
1a	UTS Myria	Bonke Thun	Oldenswort	Salers
1b	UTS Hydra	Bonke Thun	Oldenswort	Salers

Die RSH eG gratuliert allen Teilnehmern ganz herzlich zu ihren Schauerfolgen!



### Licht- und Lüftungsfirste

- absolut hagelsicher
- dauerhaft UV-beständig
- höchst lichtdurchlässig
- Öffnungsbreiten bis 4m
- mit Statiknachweis



Müller Aluminium, 27243 Harpstedt  
 Tel. 042 44 / 88 88, Fax 042 44 / 88 77  
 E-Mail: info@lichtfirste.de

[www.lichtfirste.de](http://www.lichtfirste.de)

# „Vilicitas“ wird der Grand Champion von Ostholstein

Am Freitag, den 28. Juni 2024 hat der Verein der Holsteinzüchter im Kreis Ostholstein e.V. nach 5-jähriger Pause zur Kreisrinderschau nach Merkendorf bei Neustadt eingeladen. Dieser Einladung sind zahlreiche Zuschauer gefolgt und es wurde eine tolle Schau in der Reithalle der Familie Behrens verlebt.

Pünktlich um 19 Uhr eröffnete der Vorsitzende des Kreisvereins, Klaus Heldt aus Groß Schlamin, die Schau und begrüßte die Anwesenden. Anschließend übergab er das Mikrophon an Heiko Wendell-Andresen aus Beringstedt, der an diesem Abend das Amt des Preisrichters innehatte. Ihm im Ring zur Seite stand Johanna Lienau als Co-Richterin.

An diesem Abend wurden 58 schwarz- und rotbunte Kühe in 11 Klassen gerichtet und diese zeigten beeindruckend das hohe Niveau der Holsteinzucht in Ostholstein.

## Färsenklassen

Die erstkalbigen Kühe machten wie immer den Auftakt der Veranstaltung.

Es wurden drei Färsenklassen mit 14 Kühen gerichtet und im Anschluss die Siegerfärsen gekürt.

In der Klasse 1 sicherte sich die Katalognummer 5 „Bommel“ (v. Carlenzo) aus der Zucht von Thorsten Freyer, Lübeck den Sieg. Diese Kuh konnte mit viel Stärke und Kraft in der Vorhand überzeugen und wurde anschließend auch noch die Reservesieger-Färsen des Abends.

Die Katalognummer 1 „IHC Brombeere“ (v. Shining) von der Hans Jürgen Wendt GbR, Quaal belegte in dieser Klasse den 1b-Platz und zeigte sich als schicke, schwarz gezeichnete Kuh mit Entwicklungspotential. Es folgte die Klasse 2, in der die Katalognummer 11 „IHC Beatrice“ (v. Solitaire P) aus der Zucht der Hans Jürgen Wendt GbR, Quaal siegte.

Diese rotbunte Kuh konnte den Richter mit ihren jugendlichen Übergängen und dem klaren Fundament überzeugen. Sie hatte ebenfalls das beste Euter ihrer Klasse und konnte in der Siegerauswahl der Färsen den 1a Platz für sich entscheiden.

1b in dieser Klasse 2 sicherte sich die Katalognummer 6 „Bravo“ (v. Lando) von Hans Sach, Zarnekau durch ein hervorragendes Seitenbild und eine gute Beckenstruktur.

Bei den vier Färsen, die in der Klasse 3 und somit der letzten Färsenklasse liefen, konnte sich die Katalognummer 14 „Almchen“ (v. Bridgestone) aus der Zucht der Bähnke-de la Motte Milch GbR, Krumbek mit ihrer harmonischen Beckenstruktur und dem besten Euter der Klasse durchsetzen.

In dieser Klasse lief die Katalognummer 16 „Pauline“ (v. Stamkos), ebenfalls von der Bähnke-de la Motte Milch GbR in Krumbek, auf dem

*Reges Treiben am Schauabend in der Reithalle der Familie Behrens in Merkendorf*





Die Siegerfärse des Abends  
 „IHC Brombeere“  
 von der Hans Jürgen Wendt GbR, Quaal

1b-Platz und konnte vor allem durch ihr extrem langgezogenes Euter überzeugen.

### Junge Klassen

Im Anschluss an die Färse wurden zwei junge Klassen mit insgesamt 13 Zweitkalbskühen gerichtet.

Die Katalognummer 18 „Arena“ (v. Rafting) aus der Zucht von Thorsten Freyer, Lübeck konnte den Sieg in Klasse 4 für sich entscheiden. Diese Zweitkalbskuh stellte die klare Spitze ihrer Klasse und überzeugte durch ihre Länge und ihr hervorragendes Euter. Das starke Zentralband und tolle Hintereuter bescherten dieser Kuh noch zwei zusätzliche Titel an diesem Abend, denn sie konnte den Siegertitel Jung und den Titel für das beste Euter der ganzen Schau für sich entscheiden. Auf dem zweiten Platz dieser Klasse landete die Katalognummer 20 „OHs Amber“ (v. Snickers P) von der Hof Heldt GbR, Groß Schlamin. Ihre Länge, Schärfe und das schöne Seitenbild bescherten ihr diese Platzierung.

In der Klasse 5 platzierte sich die



Die Siegerkuh der jungen Klassen  
 sowie beste Euterkuh „Arena“  
 von Thorsten Freyer, Lübeck

Katalognummer 27 „Paola“ (v. Doorman) aus der Zucht von Dirk Huhne, Kasseedorf auf dem 1a Platz. Diese kompakte Kuh führte ihre Klasse klar mit ihren harmonischen Übergängen und dem großartigen Seitenbild an. Zudem konnte sie sich noch den Reservesiebertitel Jung sichern.

1b wurde in dieser Klasse 5 die Katalognummer 28 „Annette“ (v. Missan) von Thorsten Freyer, Lübeck und sie erhielt den Titel des besten Euters der Klasse.

### Präsentation RSH-Vererber

Bevor die mittleren Klassen gestartet sind, hat Ingo Schnoor von der RSH eG die Zeit genutzt, um anhand des Schaukontingents ein paar Nachzuchten von RSH-Vererbern vorzustellen.

Dafür ließ er Töchter von Chapter (Casino x Kerrigan), Snickers P (Salvatore x Balisto), Rambo PP (Rumba P x PowerPlay), Sting Red (Styx Red x Brekem) und Freezer (Finder x Silver) in den Ring einziehen und erläuterte das Vererbungsprofil der Väter.

### Mittlere Klassen

Bei den mittleren Klassen liefen 16 dritt- und viertkalbs Kühe in 3 Klassen.

„Valyria“ (v. Crown-Red) die Katalognummer 34 aus der Zucht der Bähnke-de la Motte Milch GbR, Krummbek konnte die Klasse 6 für sich entscheiden. Diese Kuh überzeugte vor allem durch ihr hervorragendes Hintereuter und die Gleichmäßigkeit der Viertel und hatte damit neben dem Klassensieg auch das beste Euter ihrer Klasse. In der Siegerauswahl Mittel konnte sie sich dazu noch den 1b- Titel sichern.

Der 1b- Titel in dieser Klasse 6 ging an die Katalognummer 38 „Supergirl“ (v. Jordy) von Dirk Huhne, Kasseedorf mit viel Kraft in der Vorhand und Körperlänge.

Klasse 7 gewann die Katalognummer 41 „Winnetou“ (v. Big Ben) aus der Zucht der Milchhof Broosch GbR, Techau. Ausschlaggebend für ihren Klassensieg waren ihre Kraft, das feste Euter und die tiefe, offene Rippe.

Die Milchhof Broosch GbR, Techau konnte sich in dieser Klasse auch den 1b-Platz mit der Katalognum-

mer 42 „Wald“ (v. Big Ben) sichern. Diese Kuh überzeugte durch ihre Länge und Tiefe sowie ihre Beinwinkelung.

In der letzten mittleren Klasse 8 des Abends konnte die Katalognummer 48 „Vilicitas“ (v. Chief) aus der Zucht von Dirk Huhne, Kasseedorf in einer ausgeglichenen Klasse den Siebertitel ergattern. Sie überzeugte mit ihrem passenden Milchtyp, ihrer Stärke, ihrem Milchcharakter und ihrer gewaltigen Vorhand. Des Weiteren hatte sie das beste Euter der Klasse. Die vorangegangenen Attribute bescherten dieser kapitalen Siegerkuh neben dem Klassensieg Mittel auch noch den Titel des Grand Champion des Abends.

1b in der Klasse 8 wurde durch die Katalognummer 51 „Vaku“ (v. Camera) von der Milchhof Broosch GbR, Techau belegt. Ihre Vorzüge lagen vor allem in der tiefen und offenen Rippe.

Bevor die alten Klassen in den Ring gezogen sind, ergriff der Vorsitzende Klaus Heldt das Mikrofon und richtete seine Worte gemeinsam mit dem Vorstand an den Züchter Hans Sach aus Zarnekau. Er beglückwünschte Herrn Sach zu seiner langjährigen züchterischen Arbeit und ehrte ihn vor allem für seine inzwischen dreißig 100.000 l- Kühe, die er bis heute in seinem Bestand hatte. Der Vorstand des Kreisvereins überreichte ihm feierlich einen Präsentkorb als Anerkennung.

### Alte Klassen

Bei den alten Kühen ab dem fünften Kalb liefen an diesem Schauabend zwanzig Kühe in drei Klassen. Es handelt sich dabei um die Königsklasse und alle alten Kühe wussten den Richter zu begeistern.

In Klasse 9 siegte die Katalognummer 58 „Udelle“ (v. 1st Grade) aus der Zucht der Bähnke-de la Motte Milch GbR, Krummbek und überzeugte vor allem durch ihr drüsiges Euter.

An zweiter Stelle in dieser Klasse konnte sich die jugendliche, scharfe Kuh mit der Katalognummer 61 „Vegane“ (v. Reflector) aus der Zucht von Eric Rohr, Grube platzieren.

In der vorletzten Klasse des Abends, der Klasse 10 setzte sich die Katalognummer 65 Urania (v. Solomon) aus



Die Siegerin der alten Kuhklassen „Urania“ von Dirk Huhne, Kasseedorf

der Zucht von Dirk Huhne, Kasseedorf gegen die anderen fünf Kühe im Ring durch. Bei dieser jugendlichen Kuh käme man laut Richter Heiko Wendell-Andresen gar nicht auf die Idee, dass sie bereits sechs Kälber hat. Außerdem verfügt sie über ein hervorragendes Euter und aus diesen Gründen wurde sie die Siegerkuh Alt.

Den 1b-Platz in dieser Klasse belegte die Katalognummer 64 „Rizza“ (v. Epic) aus der Zucht von Tim Müller, Koselau. Hierbei handelt es sich um eine enorm breite Kuh mit sehr viel Stärke in der Vorhand. „Rizza“ sicherte sich zudem noch den Reservesiegertitel Alt.

Die Klasse 11 bestand aus den vier ältesten Kühen und dort setzte sich die Katalognummer 70 „Sunny“ (v. Kingpin) aus der Zucht von Dirk Huhne, Kasseedorf an die Spitze und belegte 1a mit ihrem Euter deutlich über dem Sprunggelenk.

In dieser letzten Klasse des Abends belegte die Katalognummer 73 „Orange“ (v. Benedict) von Hans Sach, Zarnekau als älteste Kuh der Schau den 1b-Platz.

### Bestes Euter und Grand Champion

Im Anschluss an die Klassen wurde der Eutersieger im Ring ermittelt und dabei handelte es sich, wie bereits erwähnt, um die Katalognummer 18 „Arena“ (v. Rafting) von Thorsten Freyer aus Lübeck. Vom

Euter dieser Kuh war der Preisrichter mehr als beeindruckt und lobte diese junge Kuh mit einem perfekten Euter.

Der Höhepunkt des Abends, die Auswahl des Grand Champion schloss, sich mit kurzer Unterbrechung für dankende Worte des Vorsitzenden im Namen des Vorstandes an. Laut



Große Freude bei Tim Müller, Koselau und seiner „Rizza“, Reservesiegerin der alten Kühe

Richter Heiko Wendell-Andresen war es eine knappe Entscheidung, aber er wählte, wie zuvor bereits genannt, die Katalognummer 48 „Vilicita“ (v. Chief) von Dirk Huhne aus Kasseedorf zum Grand Champion des Abends. Diese Kuh überzeugte einfach mit ihrem Gesamtpaket und



Der Grand Champion des Abends „Vilicita“ von Dirk Huhne, Kasseedorf

ihr Sieg wurde gebührend mit einer Bierdusche gefeiert.

### Verlosungskalb

An diesem Schauabend wurde ein Holstein-Kalb von den Jungzüchtern verlost. Nachdem den ganzen Abend über fleißig Lose verkauft worden sind, wurde die Verlosung nach der Bekanntgabe des Grand Champion durchgeführt. Bei dem Kalb handelt es sich um „BS Dornröschen“ (Neptun x Checkmate) aus der Zucht von Elisabeth Weilandt, Presen. Der glückliche Gewinner des Kalbes an diesem Abend heißt Thorsten Timmermann-Thies und somit geht das Kalb nach Lütjensee im Kreis Stormarn.



Das Verlosungskalb der Schau „BS Dornröschen“ und sein Gewinner Thorsten Timmermann-Thies

Der Verein der Holsteinzüchter im Kreis Ostholstein dankt den zahlreichen, fleißigen Helfern der RSH eG und der Familie Behrens, die nicht nur die Reithalle zur Verfügung gestellt haben, sondern auch für das leibliche wohl gesorgt haben. Ein großes Dankeschön gilt auch den Beschickern dieser Schau für ihr Engagement, ihre Tiere für die Schau vorzubereiten und zu präsentieren. Besonders erfreulich und dankenswert war im Vorfeld der Schau die Vielzahl an Sponsoren. Durch die Stiftung von Ehrenpreisen und Sachspenden wurde die Arbeit der Beschicker gebührend honoriert. Wir hoffen sehr, dass diese Schau in fünf Jahren wieder stattfindet und die schönste Kuh Ostholsteins gesucht und gefunden wird.

Text: Sabrina Rath  
 Fotos: Melanie Knorr

# Auf den Spuren des Kaisers und dem Ursprung der Herdbuchzucht - zwei Kreisvereine unterwegs in Sachsen-Anhalt

Am frühen Morgen des 10. Juni ging es für rund 30 Rinderzüchter von Schuby aus in Richtung Gadegast einem Ortsteil der Stadt Zahna-Elster, in Sachsen-Anhalt unweit der Stadt Wittenberg gelegen.

Nach einer Frühstückspause mit belegten Brötchen und Kaffee erreichte die Reisegruppe nach 6h Busfahrt den Betrieb Seydaland Vereinigte Agrarbetriebe GmbH & Co KG.

Auf drei Standorten werden hier 2.800 Kühe gemolken mit rund 14.000 kg Milch und 1.030 FEK. Wir besichtigten den Standort Gadegast mit 900 Kühen und einem Melkkarussell.

Hier wird die intensive und leidenschaftliche Zuchtarbeit des Betriebes finalisiert. Neben intensiver ET-Arbeit und genomischer Typisierung findet hier individuelle Anpaarung, mit dem Ziel eigene Kuhfamilien zu entwickeln, statt.

Klar strukturierte Arbeitsabläufe und Routinen machen den Erfolg des Unternehmens aus. Auf Seydaland wird eine Leidenschaft für Tier-schauen gelebt und die Förderung der Jungzüchterarbeit wird großge-

schrieben. Viele Erfolge auf beiden Ebenen können hier verzeichnet werden.

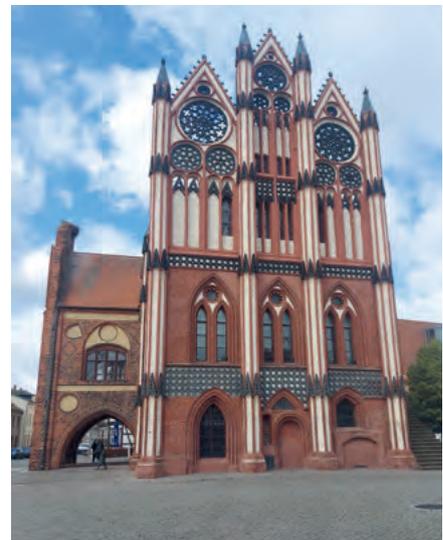
Neben 6 Biogasanlagen, zwei Standorten mit Sauenhaltung und einer 4,1 MW Photovoltaikanlage, findet man eine Direktvermarktung mit eigener Fleischerei und einen Onlineshop auf dem Betrieb etabliert.

Rund 9.000 ha Gesamtfläche werden von der Seydaland Agrar GmbH & Co KG bewirtschaftet. Davon sind 1.300 ha Grünland und 7.700 ha Ackerland. Auch hier findet man ein weit gefächertes Portfolio an Anbaufrüchten wieder. Neben Getreide, Mais, Raps und Luzerne werden Möhren, Kartoffeln, Erbsen, Spargel, Sanddorn und die Aroniabeere angebaut, geerntet und vermarktet. Rund 380 ha sind ökologische Vorrangflächen.

Das Unternehmen wird durch 2 Geschäftsführer geleitet und beschäftigt 160 Angestellte, davon 65 in der Rinderzucht.

Den Ausklang des langen Tages fand die Reisegruppe in Tangermünde bei griechischen Spezialitäten.

Nach der Übernachtung im The-



*Rathaus in Tangermünde*

men- bis zum Schlosshotel in der Kaiser- und Hansestadt Tangermünde, startete der Tag mit einer Stadtführung auf den kaiserlichen Wegen. In amüsanten und kurzweiliger Weise wurde uns die Geschichte der schönsten Kleinstadt Deutschlands an der Elbe, als Zweitsitz Kaiser Karl IV genutzt, dargebracht. Prädikat-



*Trockensteherbereich auf dem Betrieb Seydaland Agrar*

sehr empfehlenswert!!

Nach der Stadtführung ging es in den nahe gelegenen Ort Fischbek zur Agrargenossenschaft „Schwarzbuntzucht“ Fischbek eG. Die organisierte Rinderzucht hat an diesem Standort seit 1876 ihren Ursprung und Tradition.

Hier begrüßte uns der Betriebsleiter Sebastian Gumtz. Die AG Schwarzbuntzucht Fischbek eG bewirtschaftet



*Auf kaiserlichen Spuren*

tet rund 2.000 ha, davon sind 710 ha Grünland, von dem 300 ha im Überschwemmungsgebiet an der Elbe liegen. Des Weiteren werden Getreide, Raps, Erbsen, Zuckerrüben und Silomais angebaut.

Eine 150 kw Biogasanlage mit reiner Güllevergärung und eine zusätzliche Flex-Anlage plus 250 kw liefern Strom und Wärme für die Warmwasseraufbereitung.

2022 beschloss Familie Gumtz den Umbau des Betriebes vom Melkkarussell auf 15 Melkroboter und hält momentan 780 Kühe plus Nachzucht. Die 305 -Tageleistung des Betriebes sind rund 13.000l mit



*Roboterstall auf dem Betrieb Schwarzbuntzucht Fischbek*

4 % Fett und 3,45 % Eiweiß bei 3,3 Melkungen pro Tag. Das Tagesgemelk beträgt 39 kg Milch bei einer Remontierung von 18 % bei einem Durchschnittsalter der Herde von 4,3 Jahren.

26 Mitarbeiter unterstützen die Familie, davon sind 8,5 AK in der Milchviehhaltung tätig.

Der Betrieb vermarktet 150-200 abgekalbte Färsen jährlich, arbeitet aktiv im Zuchtprogramm der RinderAllianz und hat einige Zuchtbullen an Stationen verkauft. 800 Jung-rinder sind seit 2016 genomisch untersucht, zusätzlich werden 250-300 Embryonen übertragen. In der Frischmelkergruppe wird am Roboter wertvolles Kolostrum gewonnen, welches abgefüllt in die Vermarktung geht.

Die erfolgreiche Teilnahme an Tier-schauen, Jungzüchteraktivitäten oder Highlight Sales sind für den Betrieb selbstverständlich.

Im Anschluss hatten wir die Möglichkeit das erst vor kurzem errichtete „Museum der Altmärkischen Schwarzbuntzucht“ in Fischbek zu besuchen. Deutschlands einziges Museum über das schwarzbunte Rind stellt die Entwicklung von Zuchtlinien dieser in Mitteldeutschland bevorzugten Rasse an Hand wertvoller Originaldokumente, Bil-

der, Urkunden und Gegenständen dar. Des Weiteren erfährt man einiges über die Ortsentwicklung von Fischbek, die eng an die Geschichte der schwarzbunten Rinder geknüpft



*Teil der zahlreichen Ehren für 100.000l Kühe*

ist.

Der Dank gilt den Betrieben für die Bereitschaft ihre Türen für uns zu öffnen, uns hinter die Kulissen schauen zu lassen und die Bereitschaft alle Fragen offen zu beantworten.

Vielen herzlichen Dank an die RinderAllianz für die hervorragend geplante Tour und die Betreuung unterwegs.

Zwei vollgepackte und ereignisreiche Tage gingen für eine großartige Reisegruppe viel zu schnell vorbei und es bleiben hoffentlich viele Eindrücke im Gedächtnis verankert. Auf viele weitere erfolgreiche Touren der Kreisvereine in den kommenden Jahren!

*Text: Silja Bethke*

*Fotos: RinderAllianz, Silja Bethke, Sören Hamann*



*Mitarbeiterin und Reisende auf dem Betrieb Seydaland*

# Züchterabend bei der Sven Glienke GbR par excellence



Die Klasse der alten Kühe wird rangiert



Richter Sarina Andresen beim Rangieren der jungen Kuhklasse

Rund 200 Besucher fanden sich bei hervorragendem Sommerwetter am Abend des 25. Juli auf dem Betrieb der Sven Glienke GbR zum Züchterabend des Kreisvereins der Schwarz- und Rotbuntzüchter im Kreis Nordfriesland in Bohmstedt ein.

Nach der Begrüßung durch den neuen Vorsitzenden Hays Knudsen, gab der Betriebsleiter einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes. Auf zwei Standorten werden insgesamt 510 Kühe in einem 16er Side-by-Side Melkstand und mit 2 Lely-Robotern gemolken.

Auf dem Hauptbetrieb befinden sich die Jungtiere, Trockensteher und Vorbereiter. Des Weiteren werden in einem Pachtstall Jungrinder aufgezogen und auf einem Aufzuchtbetrieb mit ca. 100 Jungrindern die Besamungen durchgeführt.

Der Betrieb bewirtschaftet 360ha Land mit 25-50 Bodenpunkten, ungefähr 50/50 im Anbauverhältnis Acker-/Grünland.

2015 wurden 175 Kühe gemolken mit 11.300 kg Milch mit 4 % Fett und 3,40 % Eiweiß, heute 2024 sind 535 Kühe in der Milchkontrolle mit 11.214 kg Milch mit 4,05 % Fett und 3,45 % Eiweiß.

Beschäftigt werden 9 Vollzeitkräfte und 1 Azubi, geführt wird der Betrieb von Sven und Wenke Glienke.

Im Anschluss galt es für die Besucher im Rangierwettbewerb ihr Auge zu schulen und 12 hervorragend vorbereitete Kühe in 2 Klassen zu bewerten und zu rangieren. Maß aller Dinge war im Anschluss die Meinung von der Jungrichter Sarina Andresen. Während die Auswertung lief, konnten sich alle am Grillbuffet und am Tresen stärken.

Mit Spannung wurde die Siegerehrung erwartet, wer hatte das beste Auge im Rangierwettbewerb und wer sollte die begehrten Preise erhalten.

Bei den Kindern siegte Niklas Knudsen, Pellworm, dicht gefolgt von Temme Daniels aus Högel und Neltje Seier aus Wittbek. Die weiteren Plätze belegten Hannes Petersen aus Bohmstedt, Joris Seier aus Wiibek und Stine Knudsen aus Stedesand. Alle anderen anwesenden Kinder erhielten ebenfalls ein kleines Dankeschön für ihre Teilnahme.

Die Siegerin bei den Frauen hieß Fynja Becker aus Bredenbek und verwies Lena Schlott aus Lindewitt,

Rieke Nissen aus Horsbüll, Inge Carsensen aus Lütjenholm, Geeske Hansen aus Löwenstedt und Ann-Christin Knudsen auf die Plätze.

Hays Knudsen folgte dem geschulten Auge seiner Familie und siegte bei den Männern. Platz 2 und 3 gingen an Claus-Peter Albertsen aus Haselund und Edmund Freitag aus Neukirchen. Die weiteren Plätze belegten Heinrich Hansen aus Norstedt, Hauke Gonnsen aus Struckum und Hans Carsten Clausen aus Oster-Ohrstedt. Nach Beendigung des offiziellen Teils nutzen viele der Anwesenden die Gelegenheit, sich in geselliger Runde mit Berufskollegen auszutauschen und den Abend bis spät in die Nacht ausklingen zu lassen.

Vielen Dank an Sarina Andresen für ihren Einsatz beim Richten und die Jungzüchter für die gute Bewirtung.

Ein besonderer Dank geht an die Familie Glienke für ihre Mühen und die viele Arbeit bei der Vorbereitung und Durchführung einer so gelungenen Veranstaltung!!

Herzlichen Dank und viel Glück für die Zukunft!

Text und Fotos: Silja Bethke

# Toller Grillabend in Lütjensee

Am Mittwoch, dem 3. Juli hatte der Verein der Holsteinzüchter im Kreis Stormarn e.V. zu einem Grillabend mit Ehrung der aktuellen 100.000l-Kühe geladen.

Familie Timmermann-Thies aus Lütjensee hatte zu diesem Anlass Ihren Betrieb zur Verfügung gestellt, in Ihrem Stall steht auch eine der zu ehrenden Ausnahmekühe. Nachdem der Vorsitzende Karsten Kaack, die zahlreich erschienenen Züchter und Interessierten begrüßt hatte übergab er das Wort an den Betriebsleiter. Thorsten Timmermann-Thies stellte seinen Betrieb vor, den er gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Doris Such und seinem Sohn Malte bewirtschaftet. Aktuell werden auf dem Betrieb 125 Holsteins mit einer Leistung von 12400 kg Milch bei 4,04 % Fett und 3,54 % Eiweiß gemolken. Einen enormen Leistungsprung hat hierbei die Umstellung auf automatisches Melken gebracht. Seit 2021 wird die Herde mit zwei Lely A5 Robotern gemolken. Neben der Milchviehhaltung wird als weiteres Standbein Ackerbau betrieben.

Im Zuschauerwettbewerb galt es zunächst eine Klasse von sieben jungen Kühen zu rangieren, welche in einem dafür errichteten Ring lose präsentiert wurde. Bastian Bornholdt fungierte hierbei als Preisrichter, er beglückwünschte Familie Timmermann-Thies zu dieser Gruppe junger Kühe und stellte anschließend die typstarke Lavonte-Tochter „Bolina“ als Siegerin heraus. 1b-platziert folgte mit der Baseball-Tochter „Banja“ die wohl kompletteste Färse der Klasse.

Das nun folgende gemütliche Beisammensein auf dem Hof begann dann auch mit der Siegerehrung des Richtwettbewerbes. Es gewannen Marc-Oliver Rütz aus Grönwohld und Stefan Voß aus Nehms, beide trafen das offizielle Richterergebnis exakt.

Im Anschluss an die Preisverleihung folgte die Ehrung der 100.000l Kühe. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Betriebe Karsten Kaack, Ratzbek; Lienau-Jöhnk GbR, Neritz; Reimer Wagner, Rümpel und Timo Allerbeck, Jersbek die im letz-



*Ein großer Dank an Familie Timmermann-Thies*

ten Jahr jeweils mehrere Kühe über die magische Grenze gebracht haben und damit den Löwenanteil der Liste stellen.

*Traditioneller Auftakt mit dem Rangierwettbewerb*





Die Jungzüchter kümmern sich um die Verpflegung der zahlreichen Besucher.

Kuh	OM Nummer	Geb.-Dat.	Vater	Leistung					Besitzer
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
	DE 01 171 11353	29.11.2010	NOG RAULIO	104305	4.25	4431.5	3.44	3585.5	Dirk Hinsch, Bad Oldesloe
<b>OWSCHLAG</b>	DE 01 206 00008	31.12.2011	BRENDAL	103978	4.06	4224.3	3.31	3443.8	Lienau-Jöhnk GbR, Neritz
<b>NICOLA</b>	DE 01 203 46542	06.05.2011	LENERT	103645	3.87	4016.1	3.36	3481.5	Thorsten Timmermann-Thies, Lütjensee
	DE 01 172 67860	26.06.2011	SUDAN	103371	4.36	4510.6	3.67	3795.1	Florian Timmermann, Rausdorf
<b>PANORAMA</b>	DE 01 207 70263	13.09.2012	JEEVES	103248	4.24	4381.6	3.57	3683.5	Lienau-Jöhnk GbR, Neritz
<b>PALISA</b>	DE 01 206 00576	25.07.2012	BRENDAL	102805	4.25	4370.3	3.27	3364.3	Reimer Wagner, Rümpel
<b>PARIS</b>	DE 01 208 24546	24.09.2012	NOG MOTIV	101819	3.83	3898.9	3.33	3386.3	Karsten Kaack, Wesenberg
<b>OLIVIA</b>	DE 01 204 41218	03.12.2011	JANNIK	101616	4.01	4077	3.19	3244	Timo Allerbeck, Jersbek
<b>OGISTA</b>	DE 01 206 20579	17.02.2012	U.HOFBULLE	101021	3.74	3780.6	3.31	3341.9	Wriggers - Fick GbR, Hoisdorf
<b>NANNY</b>	DE 01 200 90162	14.11.2010		100975	4.29	4327	3.32	3347.6	Timo Allerbeck, Jersbek
<b>NAOMIE</b>	DE 01 170 51555	02.08.2010	NOG JELKO	100567	4.49	4518.4	3.51	3526.9	Bernd Ellerbrock, Westerau
<b>PAROLI</b>	DE 01 208 24594	19.01.2013	SUNDAY	100454	3.73	3745.8	3.41	3420.9	Karsten Kaack, Wesenberg
<b>PINZI</b>	DE 01 208 69769	04.01.2013	SAMBURU	100377	4.21	4222.8	3.5	3509.9	Henning u Henrik Hochstein GbR, Klein Wesenberg
	DE 03 526 62821	31.12.2008	DONATO	100370	4.29	4310.6	3.33	3345.3	Milchhof Steensrade KG, Rethwisch
<b>PELLY</b>	DE 01 206 00602	05.12.2012	SHOUT	100223	4.00	4006.2	3.27	3278.4	Reimer Wagner, Rümpel
<b>ORCHIDEE</b>	DE 01 203 77041	23.03.2012	CARMANO	100278	3.62	3631.1	3.3	3312.1	Höppner GbR, Rümpel

Die geehrten Betriebe und Kühe sind der Tabelle zu entnehmen.

Dieser rundum gelungene Abend ging erst spät zu Ende. Einen herzlichen Dank an Familie Timmermann-Thies, für die tolle Vorbereitung und den schönen Abend auf Ihrem Betrieb! Ein Dank auch an die Jungzüchter für die hervorragende Beköstigung, an die RSH eG sowie die weiteren unterstützenden Firmen für das Stiften von Ehrenpreisen.

Text und Fotos:  
Jörn-Thore Heesch



Ehrung der 100.000! Kühe

# Holsteinzüchter aus Stormarn und Lauenburg gemeinsam auf Tour.

Ziel der Reise am 5. Juni war zunächst der Milchhof Gut Parchim. In strömendem Regen gestartet hatte Petrus ein Einsehen und schloss die Schleusen, zumindest weitgehend, rechtzeitig zu unserem Hofbesuch. Betriebsleiter Dirk Huhne, der nach wie vor auch seine Holstein-Zuchtbetrieb mit 200 Holsteins im heimatlichen Bergfeld/Kasseedorf bewirtschaftet nahm sich die Zeit um uns die für einen Schleswig-Holsteiner gewaltige Anlage näherzubringen. Der konventionell geführte Betrieb bewirtschaftet mit 30 Mitarbeitern in Etwa 2000ha Nutzfläche; 1750ha werden ackerbaulich genutzt, 280ha sind Dauergrünland. 1600ha der Betriebsfläche befinden sich direkt am Hof und allein die Hoffläche beträgt 37ha. Die Milchviehherde besteht aus 900 Kühen und der entsprechenden Nachzucht. Gemolken wird zweimal täglich in einem 35er FGM-Karussell-Innenmelker von GEA. Derzeit liegt die Erzeugung der melkenden Herde bei 37kg je Kuh und Tag. Gehalten wird die Herde überwiegend in umgebauten DDR-Typenställen. Weitere Standbeine sind die 1,3MW große Biogasanlage sowie der 2014 am Hof errichtete Windpark, der in Teilen auch betriebseigen ist. Bereits seit 2007 versorgt eine einzelne privilegierte Windkraftanlage den Milchhof Parchim mit Strom.

Ebenso beeindruckend wie die schieren Ausmaße des Betriebes waren Struktur und Arbeitsabläufe, mit denen die Anlage gefahren wird und auf die der Chef sehr großen Wert legt. Abschließend stieg Dirk Huhne mit in den Bus und brachte uns bei einer Rundfahrt über einen Teil der Ackerflächen Dimensionen und Arbeitsweise dieses Zweiges näher. Begeistert verabschiedeten wir uns aus Parchim und nahmen Programmpunkt zwei ins Visier. Vorbei am Schweriner Schloss führte unser Weg zu einem Ausflugsschiff der „Weißen Flotte Schwerin“. Pünktlich zum Einsteigen gewann endgültig die Sonne Oberhand am Himmel, so dass wir unsere zweistündige Charterfahrt abgerundet mit einem reichhaltigen Mittagsbuffet ausgiebig genießen konnten. Auch Dirk Huhne nahm sich die Zeit und begleitete uns bei diesem Teil der Reise. Am späten Nachmittag erreichte unser Bus dann den Betrieb vom Sönke Hack in Niendorf, wo wir am Morgen auch einen Teil der Reisegruppe aufgenommen hatten. Der Lauenburger Vorsitzende hatte für uns sein Eiskaffee geöffnet, und wir ließen den Tag bei Kaffee und Niendorfer Hofeis ausklingen. Am frühen Abend endete eine schöne Tour für die letzten Mitfahrer wieder in Bad Oldesloe.

*Text und Fotos: Jörn-Thore Heesch*



*Betriebsleiter Dirk Huhne nahm sich Zeit und wusste zu Begeistern.*



*Entspannung nach dem Mittagsbuffet*



*Schloss Schwerin von der Seeseite*



*Melkkarussell auf dem Milchhof Parchim*



*Impressionen vom Betriebsrundgang*



*Abschluss mit Niendorfer Hofeis bei Sönke Hack*

# Verein der Rotbuntzüchter im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V.

Am 06.06.2024 fand in dem zwei Jahresrhythmus wieder ein Züchterabend statt. Ausgerichtet wurde dieser in diesem Jahr auf dem Züchterabend des Betriebs der Familie Otte in Schülpl.

Der Vorsitzende Ralf Schneede begrüßte ca. 180 Landwirte und Interessierte auf dem Betrieb. Im Zuschauerwettbewerb galt es dann eine Klasse von hervorragend herausgebrachten Zweit- und Drittkalbskühen zu rangieren. Günter Koch, der an diesem Abend als Richter fungierte, beglückwünschte den Betrieb zu dieser sehr einheitlichen Gruppe von Kühen und gab seine Rangierung bekannt.

Im Anschluss stellt Thies Otte seinen Betrieb vor. Die Familie Otte bewirtschaftet aktuell 800 ha Gesamtfläche. Diese Fläche gliedert sich in aktuell 100 ha Dauergrünland und 700 ha Ackerland auf.

Familie Otte hat 2019 einen neuen Kuhstall gebaut, in dem 4 Lely Roboter derzeit 245 Milchkühe melken. Im LKV Abschluss 2022/2023 konnte der Betrieb 12.033 kg Milch bei 3,88 % Fett und 3,46 % Eiweiß ermelken. Es wird an dem Projekt „RSH Genomscan“ teilgenommen und intensiv die Anpaarungsberatung der RSH genutzt.

Weiterhin arbeitet Familie Otte mit Photovoltaik und Biogas als weitere Betriebszweige. Die Biogasanlage dient auch als Wärmelieferant für einige Haushalte in der Umgebung. Nach der Betriebsvorstellung gab es zunächst eine Stärkung von einem Cateringunternehmen. Bei der anschließenden Siegerehrung des Zuschauerwettbewerbes galt es wieder zahlreiche Preise zu gewinnen. Die ersten 15 Plätze getrennt nach Männern und Frauen haben in diesem Jahr Preise erhalten.

Ein besonderer Dank geht an den Betrieb der Familie Otte für die sehr gute Vorbereitung des Betriebes und die hervorragende Präsentation ihrer Tiere.

Ein weiterer Dank geht an die RSH eG sowie die vielen Sponsoren für die Präsente des Rangierwettbewerbes.

*Text: Christopher Wagner*

*Foto: Thore Kühl*

*Der erste Vorsitzende Ralf Schneede begrüßt die Besucher des Züchterabends.*



# Kreisverein der Schwarzbuntzüchter im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Am Donnerstag, den 27.06.2024 fand der Züchterabend der Schwarzbuntzüchter im Kreis Rendsburg-Eckernförde in Bredenbek auf dem Betrieb der Familie Hartmann statt. Bei durchwachsenem Wetter konnte der erste Vorsitzende Timo Gravert die ca. 120 Gäste auf dem Betrieb begrüßen.

Im Anschluss stellte Finn Hartmann seinen Betrieb vor. Die Familie Hartmann bewirtschaftet insgesamt 81,7 ha, welche sich in 50 ha Betriebs-eigentum und 31,7 ha Pachtfläche untergliedern. 24,7 ha sind Dauergrünland und 55 ha sind Ackerfläche, in diesem Jahr aufgeteilt in 13,5 ha Winterweizen, 9,5 ha Wintergerste und 32 ha Mais.

Der Betrieb der Familie Hartmann ist beteiligt an einer 2\*250 kW Gemeinschaftsbiogasanlage mit drei

Landwirten. Zudem werden seit 2016 alle Milchkühe mit einem Lely Astronaut A4 gemolken. 2019 folgte auf einem der ersten Betriebe in Schleswig-Holstein der Einbau des automatischen Fütterungssystems „Vector“, ebenfalls von Lely.

Im Milchkontrolljahr 2022/2023 konnte Familie Hartmann eine Herdenleistung von 13.655 kg Milch bei 3,69 % Fett und 3,43 % Eiweiß ermelken und zählt hiermit zu einer der leistungsstärksten Herden in Schleswig-Holstein.

Im Zuschauerwettbewerb galt es dann eine Klasse von hervorragend herausgebrachten Zweit- und Drittkalbskühen zu rangieren. Sarah Vosgerau, die an diesem Abend als Richterin fungierte, beglückwünschte den Betrieb für die guten, sehr einheitlichen Kühe und gab ihre Rangierung bekannt.

Nach der Rangierung gab es zunächst eine Stärkung eines Caterers. Bei der Siegerehrung galt es wieder zahlreiche Preise zu gewinnen. Aufgrund der überragenden Sachspenden verschiedener Firmen konnten dieses Jahr die ersten 15 Plätze, getrennt nach Geschlecht, sowie die bestplatzierten fünf Kinder, Preise gewinnen.

Ein besonderer Dank geht an den Betrieb der Familie Hartmann für die sehr gute Vorbereitung des Betriebes und die Präsentation ihrer Tiere. Ein weiterer Dank geht an die RSH eG sowie die vielen Sponsoren für die Präsente des Rangierwettbewerbes.

*Text: Christopher Wagner  
Foto: Thore Kühl*



## Neu bei der RSH eG

### Telse Pump



Telse Pump hat 2014 ihre Lehre als Bürokauffrau bei der RSH eG beendet und war in der Zucht Abteilung tätig. Aufgrund ihres Interesses an Laborarbeit wechselte sie 2021 nach Schönböken und ist seitdem eine tatkräftige Unterstützung in unserem spermatologischen Labor. Wir freuen uns, dass Telse Pump nach ihrer Elternzeit wieder zum Laborteam in Schönböken gehört und wünschen ihr einen guten Wiedereinstieg.

### Kristin Radtke



Kristin Radtke schloss im Februar 2022 ihren Bachelor of Science an der FH Rendsburg ab und vertrat Telse Pump seit März 2022 im spermatologischen Labor in Schönböken.

Seit Juli 2024 ist Kristin Radtke nun in der Tierärztlichen Abteilung in Neumünster tätig sowie zur Vertretung in Schönböken.

Wir wünschen Frau Radtke weiterhin eine gute Zusammenarbeit in allen Bereichen.

### Sophie John



Sophie John ist Tierärztin und war schon während der Praktika für ihr Studium an der Tierärztlichen Hochschule Hannover vielfach auf unseren Mitgliedsbetrieben unterwegs. Daraus entwickelte sich bei Frau John das Interesse für Milchviehbetriebe und ihrer Betreuung auf verschiedenen Ebenen, sodass sie sich für eine Dissertation im Bereich Reproduktionsmedizin des Rindes an der Uni Zürich in Zusammenarbeit mit der RSH eG entschieden hat. Auf unseren Betrieben ist Sophie John im Bereich Besamung und Ultraschall unterwegs.

Wir wünschen Frau John viel Freude an der Arbeit und viel Erfolg für die Dissertation!

*Dr. Tina Kesselring*

### Frerk Peters



Am 12.07.2024 durften wir Herrn Frerk Peters als neuen Mitarbeiter in der Fleischrinderabteilung begrüßen. Nach der landwirtschaftlichen Ausbildung absolvierte Herr Peters die Ausbildung zum Staatlich geprüften Wirtschaftler und schloss die Höhere Landbauschule mit dem Abschluss Staatlich geprüfter Agrarbetriebswirt ab. Anschließend war er als Herdenmanager tätig. Danach arbeitete Herr Peters auf einem Milchviehbetrieb mit Ackerbau, Biogasanlage

und Direktvermarktung als Teamleiter der Innenwirtschaft und Anlagenführer.

Herr Peters wird in der Fleischrinderabteilung vorrangig im Außendienst tätig sein, Schwerpunkte seiner Tätigkeit werden nach der Einarbeitungsphase die Tierbewertungen und Vermarktung bilden. Er ist der Rinderhaltung sehr eng verbunden und tritt seine neue Aufgabe hochmotiviert an.

Sie erreichen Herrn Peters unter Mobil 0170 1306985 bzw. E-Mail [f.peters@rshneg.de](mailto:f.peters@rshneg.de).

Unsere Mitgliedsbetriebe bitten wir auch ihm das für eine erfolgreiche Zusammenarbeit erforderliche Vertrauen entgegenzubringen. Wir wünschen Herrn Peters einen guten Start bei der RSH eG sowie viel Erfolg bei seinen vielfältigen Aufgaben am neuen Arbeitsplatz und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

*Dr. Heiner Kahle*

### Johanna Scharmükschnis



Am 1. August hat Frau Johanna Scharmükschnis ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG aufgenommen. Frau Scharmükschnis hat im Juli 2023 an dem Berufsbildungszentrum Plön ihr Abitur erfolgreich absolviert und anschließend erste Erfahrungen durch ein Freiwilliges soziales Jahr an einer Grundschule in Ascheberg sammeln können. In ihrer Freizeit engagiert sie sich im Vorstand der Landjugend Selenter See.

Wir freuen uns Frau Scharmükschnis als neue Auszubildende begrüßen zu dürfen und wünschen ihr eine interessante und erfolgreiche Ausbildungszeit.

*Olaf Weick*

## Jubiläen bei der RSH eG

### 25 Jahre – Sheila Ponty



Frau Sheila Ponty (geb. Lempe) hat am 1. September 1999 ihre Ausbildung zur Bürokauffrau bei der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG angetreten und ist seit insgesamt nunmehr 25 Jahren für unsere Mitgliedsbetriebe im Einsatz.

Frau Ponty hat aufgrund ihrer hohen Flexibilität in dieser Zeit in den unterschiedlichsten Abteilungen gearbeitet und somit diverse Tätigkeiten aus den verschiedensten Perspektiven kennenlernen können. Ob Herdbuch, Zucht oder Tierärztlicher Bereich, überall hat Frau Ponty nach kurzer Einarbeitungsphase ein eigenes Aufgabenfeld übernehmen können. Nach Geburt ihrer drei Kinder ist Frau Ponty nun seit Ende 2018 halbtags im Empfang / der Telefonzentrale am Verwaltungsstandort Neumünster tätig und kann dort ihre abteilungsübergreifenden Erfahrungen sehr gut nutzen. Zu ihren Hauptaufgaben gehören neben der zentralen Telefonannahme das hausinterne Catering, die Bearbei-

tung der Eingangspost sowie die Erstellung von Schriftwechseln für den Außendienst.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen die genaue und termingetreue Arbeit von Frau Ponty und bei unseren Mitgliedsbetrieben ist sie als freundliche, verlässliche Ansprechpartnerin geschätzt. Im Namen der Gremien der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG sowie der gesamten Belegschaft danken wir Frau Ponty für 25 Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit und loyalen Einsatz.

Wir wünschen Frau Ponty und ihrer Familie für die Zukunft persönlich und beruflich alles erdenklich Gute.

*Olaf Weick*

### 25 Jahre – Sönke Petersen



Herr Sönke Petersen ist seit dem 1. September 1999 bei der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG beschäftigt und kann nunmehr auf 25 erlebnisreiche Jahre im Verwaltungsstandort Neumünster zurückblicken. Herr Petersen arbeitet nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zum Bürokaufmann seit Juni 2002, bis auf eine kurze Unterbrechungszeit zum Ableisten seines Zivil-

dienstes, ununterbrochen als Sachbearbeiter in unserer Buchhaltung. Neben den allgemeinen Aufgaben wie dem Zahlungsverkehr und der Debitoren-/ Kreditorenbuchhaltung obliegt seiner Verantwortung das Mahnwesen, die Anlagenbuchhaltung sowie Tätigkeiten im Rahmen des Jahresabschlusses der RSH eG und der Tierzuchtverwaltung Schleswig-Holstein eG. Ergänzt wird sein Aufgabenbereich um die abteilungsspezifische Betreuung der Auszubildenden im Büromanagement und die Position des internen Datenschutzbeauftragten.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Mitgliedsbetriebe erfreuen sich an der Arbeit von

Herrn Petersen und schätzen seine offene, direkte und stets positive Art. Im Namen der Gremien der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG sowie der gesamten Belegschaft danken wir Herrn Petersen für 25 Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit und loyalen Einsatz. Wir wünschen Herrn Petersen für die Zukunft persönlich und beruflich alles erdenklich Gute.

*Olaf Weick*



Kai Asmus  
Nils Böhrnsen



Karsten Winder



Madlen Sauer  
Werner Soltau



Sönke Petersen  
Sheila Ponty

## Wechsel im Bereich Brunst und Gesundheitsmonitoring

Nach über 8 Jahren Tätigkeit im Bereich Heatime, SenseHub und Afi-Collar Brunsterkennung, geht **Ralf Beyer** am 01. Oktober 2024 in den wohlverdienten Ruhestand.

Nachfolger **Peter Koch**, wird bereits von **Merle Meggers** und Ralf Beyer in die vielfältige Arbeit intensiv eingearbeitet.

Herr Koch ist bereits seit Juli 2021 bei der RSH eG in der Buchhaltung tätig gewesen und möchte nun durch seine eigene landwirtschaftliche Herkunft wieder mehr im praktischen Bereich arbeiten. Herr Koch freut sich auf die zukünftige Arbeit im Bereich Brunst und Gesundheitsmonitoring.

Merle Meggers · Tel. 0151 14269682  
 m.meggers@rsheg.de

Peter Koch · Tel. 0170 9182710  
 p.koch@rsheg.de



*Peter Koch, Merle Meggers und Ralf Beyer (v.l.n.r.)*

In tiefer Trauer nimmt  
 die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG Abschied von

## Reimer Holler,

der am 26. April im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Herr Holler hat 1954 seine Tätigkeit für die Rinderzüchter in Schleswig-Holstein begonnen und war nach der Ausbildung als Tierzuchttechniker bei der Rinderbesamung Holstein eG in Schönböken tätig. Nach der Fusion zur RSH eG war Reimer Holler bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1995 der persönliche Ansprechpartner für viele Betriebe in Schleswig-Holstein und hat darüber hinaus bis 2004 das Fototeam tatkräftig unterstützt. Wir verlieren mit ihm einen liebenswerten Menschen, der sich um die Rinderzüchter in Schleswig-Holstein sehr verdient gemacht hat. Wir werden Herrn Holler stets in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter  
 der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG*

Mit der gesamten Familie trauert  
die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG um

## Harald Marquardsen,

der am 17. April im Alter von 87 Jahren verstorben ist.  
Herr Marquardsen hat 1967 seine Ausbildung als Tierzuchttechniker  
beim damaligen Verband der Angler Rinderzüchter e.V. angetreten  
und war anschließend von seinem Heimatort Steinberg durchgehend  
für das Gebiet Ostangeln zuständig. Bis zum Renteneintritt im Jahr  
2000 hat Harald Marquardsen seine Betriebe züchterisch beraten  
und maßgeblich zum Erfolg beigetragen.

Wir verlieren mit ihm einen verdienten Mitarbeiter, der sich stark für  
die Interessen der Angler - Rinderhalter engagiert hat. Wir trauern  
mit seiner Familie und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

*Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter  
der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG*

Die Rinderzucht Schleswig-Holstein eG  
trauert mit der gesamten Familie um

## Hermann Matthiesen,

der am 6. Juni im Alter von 81 Jahren verstorben ist.  
Wir verlieren mit ihm einen passionierten Rinderzüchter und  
eine Persönlichkeit, die sich sehr stark für die Interessen der  
Milchkuhalter und insbesondere für die Angler-Rinderzucht  
engagiert hat.

Herr Matthiesen war schon in jungen Jahren im Verband  
der Angler Rinderzüchter e.V. sehr aktiv und hat neben der  
Vorstandstätigkeit in unterschiedlichen Verbandsgrmien wie Kör-  
und Herdbuchkuhkommission mitgewirkt. Nach Gründung der  
RSH eG hat Herr Matthiesen im neuen Vorstand mit Sachverstand  
und Umsicht die Interessen seiner Angler-Rinderzüchter vertreten.

Auf der Vertreterversammlung 2003 hat Hermann Matthiesen  
seine Arbeit im Vorstand der RSH eG beendet und hat sowohl im  
Verband der Angler Rinderzüchter e.V. als auch bei der Rinderzucht  
Schleswig-Holstein eG die Ehrenmitgliedschaft erhalten.

Fachliche Kompetenz, züchterischer Sachverstand und sein  
engagiertes Eintreten für die Interessen der Angler-Rinderzucht,  
waren die Grundlagen seines Engagements.

Wir trauern um einen fürsorglichen, hoch angesehenen Menschen,  
der sich stets für unsere Interessen eingesetzt hat. Wir werden ihn in  
guter Erinnerung behalten.

*Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter  
der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG*





# Komm in unser Team!

## AUSZUBILDENDE/R ZUR/M KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT

### DAS WÜNSCHEN WIR UNS:

- mittlerer Schulabschluss oder (Fach-)Abitur
- Interesse an Organisations- und Verwaltungsaufgaben
- Freude am Umgang mit Daten und Zahlen
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Motivation und Lernbereitschaft

### DAS BIETEN WIR:

- eine vielseitige, interessante und praxisbezogene Ausbildung
- sofortige Integration ins Tagesgeschäft
- einen persönlichen Ansprechpartner/-in
- attraktive Ausbildungsvergütung (zzgl. Urlaubs- und Weihnachtsgeld)
- Firmenfitness

MEHR INFOS:


**BEWIRB DICH JETZT!**

Rinderzucht Schleswig-Holstein eG  
 Herr Olaf Weick  
 Rendsburger Straße 178  
 24537 Neumünster  
 E-Mail: i.hinz@rsheg.de

## AS-RINDERSPALTENBODEN



### Fläbo 80

- Hoher Schlitzanteil
- Zweckmäßig und tiergerecht
- Optimal für Boxenlaufställe
- Für alle Lastklassen
- Betonfestigkeit C 50/60

[www.suding.de](http://www.suding.de)


Fertigung nach DIN EN 12737  
 Getestet und zertifiziert!

**SUDING®**

SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH  
 D-49456 Lüsche - Tel. 0 54 38/94 10-0  
 info@suding.de

ELKO NAGEL · 24797 BREIHZOLZ  
**Kraftfutter lagern**

Innen- und Außensilos  
 von 3-30 t  
 Schnecken und Spiralen  
 direkt vom Hersteller

[www.mecansysteme.de](http://www.mecansysteme.de)

Tel. (0 43 32) 3 62 · Fax (0 43 32) 18 17

## Veränderungen im Außendienst

In der letzten Zeit haben wir an dieser Stelle mehrfach von langjährigen Betriebsjubiläen berichtet. Wie kann es da anders sein, als dass auch der eine oder andere Renteneintritt zu verzeichnen ist. Ende Mai begann für die Milchleistungsprüferin Dörte Burmester aus Alt Mölln in der wohl verdiente Ruhestand.

### Dörte Burmester



Frau Burmester, die viele Jahre im Familienbetrieb selber gemolken hatte, war seit Dezember 2008 als Milchleistungsprüferin tätig. Die Bedeutung der Aufgabe und das Verständnis für die Wichtigkeit akkurater Datenerfassung für das betriebliche Management unserer Mitglieder waren ihr jederzeit bewusst und trugen dazu bei, dass sie ihre Aufgabe mit größter Gewissenhaftigkeit erledigte. Der Beginn der Tätigkeit im Dezember, dem wohl härtesten Monat im Jahr des Leistungsprüfers, in einer Region, die weite Fahrtstrecken zu den Betrieben erfordert, forderten großes Durchhaltevermögen für sie als neue Mitarbeiterin. Frau Burmester, die einmal sagte, „Wer nicht Autofahren mag, sollte die Finger von dem Beruf lassen“, meisterte die Herausforderungen mit Bravour. Mehr als 15 Jahre kümmerte sie sich um die Milchleistungsprüfung in einem Bezirk, der zwar von der Betriebszahl nicht zu den größten gehörte, wohl aber ein großes Gebiet abdeckte, im Norden bis über Lübeck hinaus, im Süden bis fast an die Elbe. Der zuständige Zuchtwart Sönke Clasen, der 2008 Frau Burmester auch bereits einarbeitete, verabschiedete sie Ende Mai und sprach ihr im Namen des gesamten Verban-

des großen Dank für die geleistete Arbeit und die besten Wünschen für die Zukunft aus. Wir wünschen Frau Burmester für ihren Ruhestand Glück und Gesundheit.

Neben Renteneintritten erfordern mitunter Veränderungen im Arbeitsbereich des LKV personelle Umsetzungen innerhalb des Landeskontrollverbandes.

Melkroboter und Melkstände mit elektronischer Milchmengenerfassung halten in immer mehr Betrieben Einzug und benötigen neben der einmal pro Jahr vorgesehenen Prüfung der Messgenauigkeit gerade im Bereich der Melkroboter häufig eine engmaschige Betreuung. Aufgaben, die in der Regel die Zuchtwarte wahrnehmen. Um diesen Arbeitsbereich personell besser abzudecken, konnten die beiden Leistungsprüfer **Nils Nissen** aus Westerholz und **Hauke Koop** aus Duvensee als Techniker gewonnen werden. Wir sind uns sicher, dass sich beide mit ihrer freundlichen und kompetenten Art gut in den neuen Tätigkeitsbereich einarbeiten und sowohl die Kollegen als auch die Mitgliedsbetriebe bestmöglich unterstützen werden.



Die geschilderten Veränderungen erfordern auf der anderen Seite Neueinstellungen, so dass wir hier gleich mehrere neue Leistungsprüferinnen und Leistungsprüfer aus unterschiedlichen Regionen des Landes vorstellen.

### Franziska Griem



Franziska Griem hat viele Jahre im Familienbetrieb und als Mitarbeiterin auf namenhaften Milchviehbetrieben gearbeitet und suchte eine neue Herausforderung. So kam es, dass sie im Mai ihre Tätigkeit als Milchleistungsprüferin im südlichen Teil Schleswig-Holsteins aufnahm. Der theoretischen Einarbeitung in der Geschäftsstelle in Kiel folgte nach wenigen Tagen die praktische Einarbeitung in den Mitgliedsbetrieben. Hierbei konnte sie sich auf den reichen Erfahrungsschatz von Zuchtwart Clasen und Techniker, vormals Leistungsprüfer, Hauke Koop stützen. Schon sehr bald konnte sie die Betreuung ihres Bezirks eigenständig übernehmen. Zugute kam ihr dabei, dass sie bereits in ihren früheren Tätigkeiten intensiven Kontakt mit der Milchleistungsprüfung hatte, insbesondere das in dieser Region noch recht stark verbreitete Messgerät LactoCorder war ihr bereits gut vertraut.

### Selina Scheben



Bereits im Februar begann Selina Scheben als Milchleistungsprüferin in der Region Angeln. Sie kommt vom Milchviehbetrieb und hat sich nach ihrer landwirtschaftlichen Ausbildung zunächst beruflich anderweitig orientiert. Dabei stellte sie bald fest, dass es ohne Kühe nicht geht. Das Interesse an der Landwirtschaft geht so tief, dass sich Frau

Scheben entschlossen hat, ab September die Landwirtschaftsschule und anschließend die Höhere Landbauschule zu besuchen. Das bedeutet nicht, dass sie auf die Tätigkeit als Milchleistungsprüferin verzichten möchte. Eine Reduzierung des Arbeitsumfangs ist aber unumgänglich. Wir wünschen ihr viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Pläne.

#### Thomas Lennartz



Thomas Lennartz ist seit März als Milchleistungsprüfer im Bereich östliches Dithmarschen tätig. Anders als viele andere Kolleginnen und Kollegen hatte Herr Lennartz zuvor kaum Berührungspunkte mit Milchviehhaltung oder überhaupt der Landwirtschaft. Vieles, was anderen selbstverständlich erscheint, war für Herrn Lennartz neu. Umso mehr bedeutet es „Lernen“, um Sicherheit im neuen Arbeitsgebiet zu erlangen und die Bedeutung und den Stellenwert der Milchleistungsprüfung im landwirtschaftlichen Alltag zu verstehen. Seine interessierte Art kommt ihm dabei sicherlich zu Gute.

#### Anja Delfs



Im Mai begann Anja Delfs aus Flintbek ihre Tätigkeit als Milchleistungsprüferin. Zu jung fürs alte Eisen, suchte Frau Delfs nach dem Generationswechsel im heimischen Milchviehbetrieb eine sinnvolle Tätigkeit. Für den Landeskontrollverband

ein Glücksfall, denn aufgrund einer langfristigen Erkrankung einer Mitarbeiterin wurde dringend Verstärkung im Team der Milchleistungsprüferinnen und -prüfer benötigt. Nach erfolgreicher theoretischer und praktischer Einarbeitung übernahm Frau Delfs die langfristige Krankheitsvertretung sowie inzwischen auch in vielen Fällen sonstige anfallende Vertretungen in ihrer Region. Umsichtig und gewissenhaft, wie schon zuvor im heimischen Betrieb, erledigt sie alle Arbeiten rund um die Milchleistungsprüfung.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen und wünschen ihnen viel Freude an ihrem neuen Tätigkeitsbereich.

*Svenja Horstmann, LKV*

#### Neue Zuchtwartin in Nordfriesland

##### Mona Sengpiehl



Manchmal führen auch freudige Ereignisse dazu, dass eine Stelle neu besetzt werden muss. Als unsere für Nordfriesland zuständige Zuchtwartin Kerstin Röh im vergangenen Jahr mitteilte, dass sie ein Kind erwartet und nachfolgend in Erziehungszeit gehen würde, begann die Suche nach einer geeigneten Nachfolge. Mit Mona Sengpiehl konnte eine neue Mitarbeiterin gewonnen werden. Frau Sengpiehl hat Agrarwissenschaften studiert und während ihres Studiums bereits in Milchviehbetrieben gearbeitet. Das Schreiben ihrer Abschlussarbeit und die Einarbeitung in ihre Tätigkeit beim LKV liefen zeitweilig parallel. Dies erforderte sehr viel Engagement, denn das Pensum zum Erlernen des notwen-

digen Fachwissens ist anspruchsvoll. Neben den Schulungen für die verschiedenen Audit-Standards galt es, sich in das Thema Milchleistungsprüfung einzuarbeiten. Die Vielzahl der Prüfmethode, der verwendeten Geräte und nicht zuletzt spezielle Kenntnisse zur Betreuung von Betrieben, die Melkroboter einsetzen, runden das Aufgabengebiet ab. Frau Sengpiehl hat sich bereits sehr gut in die verschiedenen Aufgabengebiete eingearbeitet. Sie ist Ansprechpartnerin für die Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Nordwesten unseres Landes in allen Belangen des LKV. Frau Sengpiehl ist telefonisch (0152-56890309) und per E-Mail (msengpiehl@lkv-sh.de) erreichbar. Mit ihrer kompetenten und freundlichen Art wird sie sicher herzlich bei den Kollegen und Mitgliedsbetrieben empfangen. Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Freude und Geschick bei der vielseitigen Tätigkeit.

*Svenja Horstmann, LKV*

#### Neu in der EDV-Abteilung

##### Jana Noller



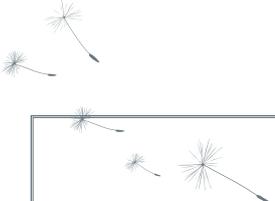
Jana Noller ist seit April diesen Jahres Mitarbeiterin des LKV in der Geschäftsstelle Kiel und verstärkt seither die EDV-Abteilung. Frau Noller hat Ihre Tätigkeit unmittelbar nach erfolgreichem Abschluss ihres Master-Studiums der Agrarwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität Kiel angetreten. Thema Ihrer Master-Arbeit war die Schätzung genomischer Korrelationen aus Effizienzdaten bei Milchkühen. Dass Frau Noller mit Abschluss Ihres Studiums des

Lernens auch weiterhin nicht abgeneigt ist, hat sie bereits anlässlich einiger EDV-Schulungen und der nun darauffolgenden Einarbeitung und praktischen Anwendung des neu Gelernten unter Beweis gestellt. So gehören zukünftig Datenbank-Auswertungen und Statistiken

aus dem Tätigkeitsbereich des LKV, aber auch die fachliche Betreuung zukunftsweisender Projekte zu ihren Aufgaben. Zudem unterstützt sie die Betreuung der Online-Dienste des LKV und ist Ansprechpartnerin für die Anbindung der AMV-Betriebe an den Datenaustausch mit den

AMV-Herstellern. Durch ihre freundliche und kompetente Art bereichert sie unser Team. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Freude bei den neuen Aufgaben.

*Torsten Schmidt, LKV*



Der Landeskontrollverband Schleswig-Holstein trauert um seinen langjährigen Vorsitzenden und Ehrenmitglied

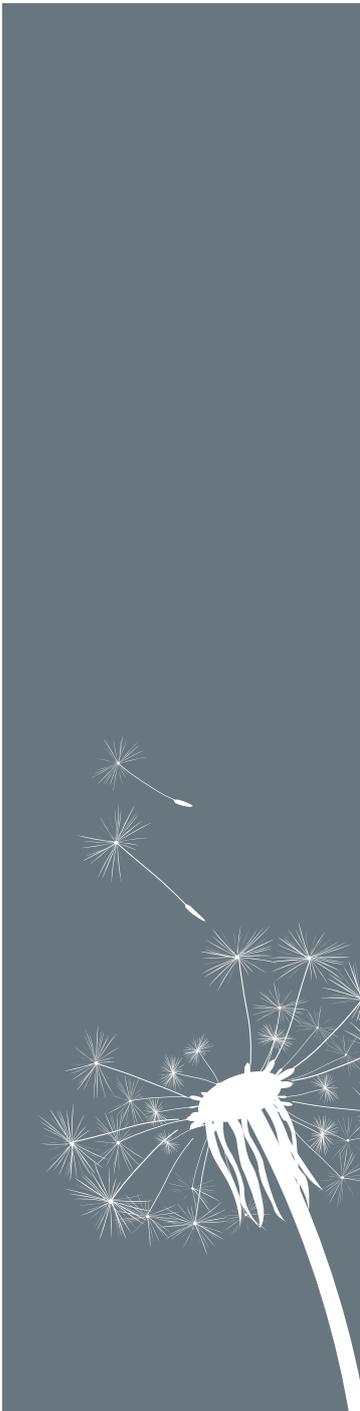
## Jürgen Harm Bennewitz,

der am 3. Mai kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres nach kurzer Krankheit verstarb.

Jürgen Bennewitz war von 1993 bis 2006 unser Vorsitzender und hat in dieser Funktion mit seiner ruhigen und souveränen Art den Landeskontrollverband in hervorragender Weise nach innen und außen repräsentiert. Mit seiner Kompetenz und Autorität und seinem außerordentlichen Engagement war er maßgeblich an der Entwicklung des Verbandes zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen für die Milchviehhalter in Schleswig-Holstein und Hamburg beteiligt. Seine Amtszeit war von zahlreichen Herausforderungen geprägt, die tiefgreifende und häufig schwierige Entscheidungen erforderlich machten. Ausgelöst durch die Senkung und die spätere komplette Streichung der öffentlichen Fördermittel sowie dem starken Rückgang der Milchviehhaltung waren einschneidende Veränderungen in der Organisation des Verbandes und teilweise harte Anpassungen im Personalbereich erforderlich. Seine gradlinige, ruhige und souveräne Amtsführung sowie sein stets empathischer Umgang mit den Mitgliedern und Mitarbeitern ermöglichten es, in dieser schwierigen Zeit tragfähige und einvernehmliche Lösungen zu finden. Gleichzeitig gelang es dem Vorsitzenden und der damaligen Geschäftsführung durch die Übernahme von Aufgaben in den Bereichen Milchgüteprüfung und Tierkennzeichnung, sowie der Übernahme der Auditierungen im Rahmen des Qualitätsmanagements Milch neue und wichtige Geschäftsfelder zu entwickeln.

Wir haben Herrn Bennewitz viel zu verdanken und werden sein Andenken in Ehren halten.  
Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

*Der Vorstand und alle Mitarbeiter des LKV*



**Neu!**



## Rentabilität wird sichtbar!

# Steigern Sie Futtermittel-effizienz und Einkommen mit AfiCollar-Futtermittel-effizienz

- ✓ Höhere Rentabilität
- ✓ Mehr Milch
- ✓ Weniger Futter
- ✓ Entwicklung einer genetisch effizienteren Herde
- ✓ Einsparung von Ressourcen



Bei Fragen oder Interesse wenden Sie sich  
an Ihren Ansprechpartner der RSH eG:  
**Merle Meggers 0151 14269682**  
**Peter Koch 0170 9182710**



Moin  
Rudi!



# Jungzüchterschau Dätgen



Die Teilnehmer der Jungzüchterschau 2024 in Dätgen

Bei wechselhaftem Aprilwetter hieß es am 21.04.2024 „Ring frei“ für die Jungzüchter aus den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Plön. Der Nachwuchs konnte sein Können erstmals im Exportstall der RSH in Dätgen unter den kritischen Augen von Richter Torben Schramm aus Wanderup unter Beweis stellen. 32 Jungzüchter freuten sich auf einen spannenden Tag, der nach der Be-

grüßung durch die erste Vorsitzende Fynja Becker und einer Richterbesprechung im Ring mit dem Einzug der ersten Klasse beginnen konnte.

## Junge Klassen

In der ersten Klasse konnten fünf kleine Jungzüchter, teilweise mit Unterstützung der Eltern, ihr Können unter Beweis stellen. Den 1a Platz sicherte sich hier Till Dammrich mit

seinem Kalb „Lena“, der sein Tier schon sehr eigenständig und am Kettenhalter durch den Ring führen konnte. Till führte mit „Lena“ aus der Zucht von Heiner Staggen aus Rendswühren aus der Typtier der Klasse vor. Den zweiten Platz der Klasse 1 konnte sich die erst dreijährige und damit jüngste Teilnehmerin der Schau Freya Krabbenhöft sichern, die ihre „Dohle“ schon sehr selbstsicher präsentieren konnte und den Richter stets im Blick hatte. Die zweite Klasse dominierte der sehr aufmerksame Ove Vollbehr mit seinem Kalb „Diesig“. Torben Schramm lobte das sehr hohe Niveau und eine perfekte Aufstellung. Den 1b Platz sicherte sich Asmus Beutin mit seinem Kalb „Delfi“, der ebenfalls eine souveräne Präsentation mit einem guten Tempo aufweisen konnte. „Delfi“, eine „Bar-do“-Tochter von Züchter Thorben Harder aus Haßmoor wurde auch das beste Typtier der Klasse.

In der dritten Klasse überzeugten Josephine Beutin und „Dixilady“ mit „ganz großem Kino“ auf dem 1a Platz. Richter Torben Schramm war tief beeindruckt und hatte an ihrer



Die strahlende Siegerin Josephine Beutin mit Richter Torben Schramm (li) und Olaf Weick von der RSH

Vorführleistung fast nichts auszusetzen. „Dixilady“ von Thorben Harder aus Haßmoor konnte auch das Typtier für sich gewinnen. Auf dem zweiten Rang der Klasse konnte sich Tim Vollbehr mit seinem Kalb „Duble“ durch eine gute Kopfhaltung und ruhige, flüssige Bewegungen platzieren.

Im Anschluss folgte der erste Höhepunkt, die Siegerauswahl „Jung“. Hier konnte sich Josephine Beutin mit „Dixilady“ durch eine erneute tadellose Leistung gegen Ove Vollbehr mit „Diesig“ durchsetzen und den ersten Titel des Tages für sich gewinnen.

### Mittlere Klassen

Die vierte Klasse wurde von Pia Vollbehr und „Dirty Girl“ angeführt. Die erfahrene Jungzüchterin konnte durch ihre Souveränität, das ruhige Vorführtempo und das perfekte Aufstellen bei Richter Torben Schramm punkten. „Dirty Girl“ aus der Zucht von Detlef Petersen aus Fargau-Pratjau wurde auch Typtier der Klasse. Ihr folgte Johann Wendell mit seinem Kalb „SH Lemon-girl“, der sich sein Tier offen und gut zu präsentieren wusste. Richter Torben Schramm hat sich auch hier extra Zeit genommen, um den Teilnehmern Hinweise und Tricks zur Verbesserung mitzugeben.



Richter Torben Schramm gibt noch kleine Verbesserungsvorschläge

In der fünften Klasse lagen alle Teilnehmerinnen nah beieinander. Die bessere Kopfhaltung und die sehr gute Halfterhaltung von Freya Schwichtenberg und ihrem Tier „Doro“ ließen sie die Klasse gewinnen. Die „Dealmaker“-Tochter „Doro“ von Detlef Petersen wurde ebenfalls Typtier der Klasse. Ihr folgte Lotta Möller mit ihrem Kalb „Diestelfink“ auf dem 1b Rang, die ebenfalls eine gute Aufstellung und ruhige Vorführleistung präsentieren konnte.

In der Siegerauswahl „Mittel“ konnten Pia Vollbehr und „Dirty Girl“ nochmal durch ihre gute Gesamtpräsentation überzeugen und den

Titel gewinnen. Der Reservesieg ging an Freya Schwichtenberg und „Doro“.

### Alte Klassen

Die sechste Klasse hatte es mit unruhigen Tieren nicht besonders einfach. Den 1a Platz sicherte sich Laura Schnoor mit „RS Maryanne“ durch ihre ausgeglichene Vorführleistung und die sehr gute Halfterhaltung. Den zweiten Platz verdiente sich Keren Schmidt mit der „Hector P“-Tochter „Samira“ durch ihre ruhige Gesamtpräsentation bei einem anspruchsvollen Tier. Keren führte mit „Samira“ aus der Zuchtstätte Staggen in Rendswühren auch das Typtier der Klasse am Halfter.

Die letzte Klasse der Alterskategorie „Alt“ entwickelte sich zu einem kleinen Duell des Beschickers Heiner Staggen aus Rendswühren. Alle Teilnehmerinnen führten Tiere aus seiner Zucht am Halfter. Richter Torben Schramm fiel die Entscheidung sichtlich schwer, sodass er neben einem Tiertauch auch eine Umstellung in der Endlinie veranlasste. Schließlich konnte Synje Becker mit „Goldfee“ am Ende durch ihre sehr gute Reaktion beim Tiertauch das Rennen für sich entscheiden. Auf dem 1b Platz folgte Jenny Stichert mit ihrem Tier „Knoppers“, die ihr unruhiges Tier trotzdem souverän zu handeln wusste. Die „Hector P“ Tochter gewann das Typtier der Klasse.

Im Anschluss folgte die Siegerauswahl „Alt“. Diese konnte Synje Becker durch ihren stimmigeren Gesamteindruck und die kontinu-



Siegerin der mittleren Klassen Pia Vollbehr mit Dirty Girl

ierliche Arbeit am Tier für sich entscheiden. Jenny Stichert konnte ihre Vorführleistung aus der Klasse nochmals steigern und wurde somit mit dem Reservesieg belohnt.

Es folgte der Oldie Wettbewerb, bei dem auch die ehemaligen Jungzüchter, die die Grenze von 25 Jahren überschritten haben, noch einmal ihr Können am Tier unter Beweis stellen konnten. Hier konnte sich Nicole Harder mit „Goldfee“ durch ihre makellose Vorführleistung über den Sieg freuen. Martin Becker und „Samira“ durften sich über den 1b Platz freuen.

Anschließend hatte sich der Vorstand noch eine kleine Überraschung überlegt. Bereits am Anfang der Veranstaltung wurden vier Namen unter den Beschickern ausgelost, die mit einem Tier und einem Vorführer ihrer Wahl, der noch nicht an der Schau teilgenommen hat, eine weitere Klasse bildeten. Mit viel Spaß und Witz wurden die Teilnehmer auch nach dem Namen und weiteren Fakten zu ihrem Tier befragt. Diesen Wettbewerb konnte Jana Tobian aus Schwedeneck für sich entscheiden, die für den Betrieb Harder aus Haßmoor ins Rennen ging.

Nun wurde es nochmal spannend und es stand die vorletzte Entscheidung des Tages an. Es fanden sich 7 Kälber und Rinder im Ring ein, die um den Titel des besten Typtieres der Schau kämpften. Am Ende wusste die „Bluff“-Tochter „Dixilady“ aus der Zucht von Thorben Harder am meisten zu überzeugen und konnte sich durch eine stimmige Gesamtauf-



*Siegerin und Reserve der alten Klassen Synje Becker und Jenny Stichert*

machung und eine offene Rippe sehr gut präsentieren. Der Reservesieg ging an „Knoppers“, einer „Hector P“ Tochter von Heiner Staggen.

Es folgte die Grand Champion Auswahl im Vorführwettbewerb, bei der Torben Schramm ein letztes Mal eine schwierige Entscheidung treffen musste. Bei der ausgestrahlten Begeisterung der Teilnehmerinnen fiel ihm die Wahl sichtlich schwer. Unter Applaus des Publikums wurde Josephine Beutin jubelnd zur Siegerin gekürt. Die erst zehnjährige Jungzüchterin weinte vor Freude und konnte ihr Glück mit dem besten Typtier der

Schau „Dixilady“ gar nicht fassen. Richter Torben Schramm zollte Josephine seinen höchsten Respekt für die Leistung in dem jungen Alter und prognostizierte ihr noch eine erfolgreiche Jungzüchterkarriere.

Die Auslosung der Tombola und beste Verpflegung bei Wurst und Kuchen rundeten den großartigen Tag für die Teilnehmer und Beschicker ab. Ein großer Dank geht auch an die Helfer und Sponsoren, die diese erfolgreiche Veranstaltung möglich gemacht haben.

*Text: Lena Wichmann  
Fotos: Annelie Andersen*



*Die alten Hasen können es auch noch. Hier Martin Becker mit Samira.*



*Hoch konzentriert verfolgte die jüngste Teilnehmerin Freya Krabbenhöft das Richtergeschehen.*

A photograph of two men in a stable. The man on the left is older, with grey hair, wearing a dark blue polo shirt with a light blue collar. The man on the right is younger, wearing glasses and a grey polo shirt. Both are crouching and holding handfuls of hay, looking at it intently. The background shows the interior of a stable with wooden stalls and a horse's head partially visible on the left.

## SmartDairyNutrition Fütterungs- und Herdenmanagementberatung

- ▶ Erstklassiges, fundiertes Fachwissen von Fütterungs- und Managementexperten weltweit
- ▶ Intensive, kontinuierliche Weiterbildung unserer Fachberater für beste Betriebsberatung vor Ort
- ▶ Innovative Produktlösungen für nachhaltige Optimierung von Leistung, Fruchtbarkeit, Gesundheit und Wirtschaftlichkeit

Finden Sie hier Ihre:n Sano Fachberater:in



# Bundesjungzüchtertreffen 2024

Alle zwei Jahre treffen sich die besten Jungzüchter aus dem gesamten Bundesgebiet, um sich beim Bundesjungzüchtertreffen aneinander zu messen.

Dieses Jahr fand der Wettbewerb, der vom Verband deutscher Jungzüchter (VdJ) organisiert wurde, in Bismark (Altmark) bei der Rinderallianz in Sachsen-Anhalt statt. Nach planerischer Vorbereitung und viel Übung mit den Tieren auf den Betrieben machten sich am Donnerstag, den 20.06.2024 neun Jungzüchter der RSH mit ihren 9 Jungrindern sowie zwei Betreuern aus Schleswig-Holstein auf den Weg nach Sachsen-Anhalt, um dort unser Bundesland gebührend zu vertreten.

Nach der Ankunft an den Stallungen ging es an den Standbau. Bevor die Tiere mit dem LKW ankommen sollten, wurde für die Jungtiere ein entsprechendes Bett aufgebaut. Des Weiteren wurden Stalltafeln angebracht und eine eigene für die Bundesjungzüchtertreffen gebaute



*Die Stimmung war gut beim diesjährigen Bundesjungzüchtertreffen*

Blockhütte aufgebaut. Hier konnte in den nächsten Tagen Arbeitsmaterial verstaut werden, sodass der



*Auch unsere Jungtiere präsentierten sich in einheitlichen Fischerhüten*

gesamte Stand eine gute Ordnung präsentieren konnte. Dies ist für den ersten Wettbewerb des Treffens wichtig. Im Teamwettbewerb, der sich über den gesamten Veranstaltungszeitraum erstreckt, werden neben der Ordnung, Aufbau und Sauberkeit am Stand, auch Faktoren wie die Teamfähigkeit, die Fütterung der Tiere oder auch die Stalltafeln und



*Die Siegerehrung beim Clippingwettbewerb Jung. Mittendrin unsere Kerstin Röttger auf Platz 4*



Svea Petersen mit ihrer Dolly beim Einzugs in den Ring



Sina Thomsen mit Chloe freuen sich über den 1c Platz



Sarina Andresen freut sich mit Jungrind HSG Secret über ihre 1c Platzierung

das einheitliche Auftreten unseres Teams in der Bewertung berücksichtigt. Daher waren die Jungzüchter immer darauf bedacht, dass sich der Stand und natürlich auch Tiere und Team jederzeit optimal präsentieren konnten.

Am Freitag begannen dann die eigentlichen Wettbewerbe, sodass die Jungzüchter sehr früh aus den Federn mussten. Um 5 Uhr wurden die ersten Jungtiere schon im Morgengrauen von einem Teil der Jungzüchter gewaschen, während es für die andere Gruppe ans Betten herrichten ging. Mit Spänen und frischem Stroh wurden die Betten wieder frisch gemacht, sodass die Tiere gewaschen und gefüttert schon früh wieder zurück auf dem Stand waren. Nach dem Frühstück verabschiedete sich die Nachtschicht in ihren wohlverdienten Feierabend, während schon die Clippingstände für den anstehenden Clippingwettbewerb der jungen Klassen vorbereitet wurden.

Mit viel Geschick an Schermaschine, Bürste und Föhn konnte Kerstin Röttger aus Lübeck hier einen sehr guten vierten Platz bei den jungen Teilnehmern erreichen. Sina Thomsen aus Kleinwiehe konnte sich ebenfalls einen guten zehnten Platz bei den älteren Teilnehmern sichern. Gerichtet wurde der Wettbewerb von Thomas Ulbing aus Österreich.

Am Nachmittag fand der Tierbeurteilungs- und Rangierwettbewerb statt. Hier galt es sein gutes, fachkundiges Auge für die Tiere unter Beweis zu stellen und drei Kühe linear zu beschreiben sowie eine Kuhklasse zu rangieren.

Dann wurde es um 20 Uhr ernst für alle unsere Tiere, die die Chance hatten, sich beim Typwettbewerb zu beweisen. Hier wurde unterteilt in Tiere, die unter einem Jahr waren, und dann entsprechend älter in der zweiten Alterskategorie.

Gerichtet wurde der Wettbewerb ebenfalls von Tho-



Die Verbindung zwischen Mensch und Tier war innig- wie hier bei Jan David und Chiara

mas Ulbing. In der Alterskategorie der jungen Tiere konnten wir uns über zwei 1c Plätze und einen Reservesieg in der Klasse freuen. „Liana“ von Züchter Dirk Huhne aus Kasseedorf, eine „Alligator“-Tochter, platzierte sich mit einem hervorragendem Milchtyp auf dem 1c Platz ihrer Klasse. Ebenfalls aus Kasseedorf von Dirk Huhne stammt „Rilana“, die sich als, laut Richter „Ausnahmetyp-tier“, auf einem guten 1b Platz an der Hand von Lisa Nipp präsentieren konnte. „HSG Secret“, eine „Jordy“-Tochter aus dem hohen Norden von Züchter Schramm aus Wanderup konnte sich mit sehr guten Fundamenten auf dem 1c Platz ihrer Klasse zeigen. Bei den älteren Klassen konnte sich die Zuchtstätte Huhne aus Kasseedorf erneut beweisen und mit „Latina“ von Crushabull einen guten 1d Platz erreichen. Nach einer kurzen Nacht ging es dann am nächsten Morgen mit dem Vorfürwettbewerb weiter. Ellen Schramm aus Struckum wurde eine große Ehre zuteil, indem sie diesen Wettbewerb richten durfte. In der Alterskategorie Jung startete Svea Petersen aus Bollingstedt mit „Dolly“, die erstmals bei einem



Ein Blick auf unseren Stand aus Schleswig-Holstein



Volle Konzentration vor dem Ring bei Marie Huhne

Bundeswettbewerb teilnehmen durfte. Svea konnte sich mit ihrer Vorführleistung durch korrektes Aufstellen in der Endlinie in einen guten 1d Platz sichern. Ebenfalls auf dem 1d Platz konnte sich Lisa Nipp aus Gömnitz mit „Rilana“ platzieren. Ihr Tier aus der Zuchtstätte Huhne in Kasseedorf konnte sie gut händeln und die Anweisungen der Richterin Folge leisten. In der nächsten Klasse hatte Kerstin Röttger aus Lübeck mit ihrem Tier „Liana“ von Huhne leider kein Glück. Trotz großer Bemühungen konnten sie sich mit dem schwierigen Tier nur auf einem 1g Platz präsentieren. Als letzte unserer Teil-

nehmerinnen in der Alterskategorie „Jung“ startete Fynja Becker mit „Rosalie“ aus der Zucht von Heiner Staggen aus Rendswühren. Fynja konnte sich mit einer guten Kopf- und Halfterhaltung einen 1d Platz sichern. Den Sieg im Vorführen der jüngeren Teilnehmer gewann Laura Brecht aus dem Gebiet der Master-rind Verden.

In der Alterskategorie Alt präsentierte Marie Huhne aus Kasseedorf ihr Tier „Latina“. Mit einer ruhigen Gesamtpräsentation platzierte sich das Duo auf dem 1f Rang. Ihr folgte Synje Becker aus Bredenbek mit „Bel Ami“ von Heiner Staggen aus Rendswühren. Mit einer guten und zügigen Aufstellung sicherte sich Synje einen 1e Platz. Es folgte Sina Thomsen aus Kleinwiehe mit „THH Chloe“ aus der Zucht ihrer Eltern, die sich über einen sehr guten 1c Rang freuen durfte. Die Richterin lobte Sinas gute Halfterhaltung und die offene Gesamtpräsentation. Als letzte Starterin konnte sich Sarina

Andresen aus Haurup bei ihrer ersten Teilnahme an einem Bundeswettbewerb mit „HSG Secret“ von Kai Schramm aus Wanderup einen erfreulichen 1c Platz sichern. Sarina präsentierte das Tier stets offen und harmonisch und hatte die Richterin stets im Blick. Der Sieg bei den älteren Teilnehmern im Vorführen ging ins Gebiet der OHG an Theresa Bekehrmes.



*Geschwisterlicher Austausch beim Rangierwettbewerb zwischen Fynja (li) und Synje Becker*

Am Samstagnachmittag endete dann auch der Teamwettbewerb, sodass der Stand langsam abgebaut werden konnte. Am Abend erfolgte dann die große Siegerehrung, bei der das gute Abschneiden von Kerstin Röttger und Sina Thomsen bei den Clippingwettbewerben lautstark beklatscht und gefeiert wurde. Im Teamwettbewerb, bei dem alle 13 anwesenden Teams genannt wurden, erreichten die Jungzüchter der RSH einen respektablen 6. Platz. Der gute Zusammenhalt und die gemeinsame Leistung und Arbeit im Team wurden durch die tolle Platzierung unterstrichen.

Unter allen Teilnehmern wurden anschließend noch zwei Gesamtsieger gekürt. Hierfür musste an allen Disziplinen teilgenommen werden. Die Gesamtsiegerin auf Bundesebene in diesem Jahr wurde Laura Busse

von der Masterrind Verden. In der älteren Alterskategorie durfte sich Kathrin Hanemann vom VOST über den begehrten Titel freuen.

Bei der anschließenden Abschlussparty wurden die Erfolge gefeiert. Bei Musik und Tanz wurden neue Bekanntschaften zwischen den Jungzüchtern aus unterschiedlichen Verbänden geknüpft, sodass auch in diesem Jahr der Spaß und der Austausch beim Bundesjungzüchtertreffen nicht zu kurz kam.

Am Sonntag ging es nach der Verladung der Tiere wieder zurück nach Hause. Für die Jungzüchter aus Schleswig-Holstein endeten so vier ereignisreiche und erfolgreiche Tage mit vielen gewonnenen Erkenntnissen, Preisen und einer großen Portion Schauerfahrung auf Bundesebene.

Unser Dank geht an die den VdJ und die Rinderallianz, die eine großartige Veranstaltung auf die Beine gestellt haben, die den Jungzüchtern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Text und Fotos: Lena Wichmann*



*Hoch konzentriert zieht Lisa Nipp in den Ring ein*

**save  
the  
date**

**08.09.2024**  
Landes-  
jungzüchterschau  
Blunk

**18.10.2024**  
Jubiläumsball  
50 Jahre Wanderup



Alex Arkink

Mutter und Großmutter von Money P: Willsbro K&L Nugget Aderyn RDC & Visstein K&L SV Aderina Red (Foto: Alex Arkink)

### Die Genetik der Phönix Group

# Der besten Genetik auf der Spur

Die Sire Analysten der Phönix Group sind ständig auf der Suche nach bestmöglicher Genetik für die vielfältigen Betriebsziele und Bedürfnisse ihrer Züchter. Dank bewährter internationaler Vernetzung wird auch das züchterische Potenzial im Ausland genutzt. Beispielhaft nehmen wir Sie mit auf die Anpaarungstouren der Sire Analysten und gewähren Ihnen einen Blick hinter die Kulissen bzw. in die Ställe Ihrer Züchterkollegen.

### Bewährte Partnerschaften

Alle Partnerorganisationen der Phönix Group pflegen seit Langem fruchtbare Partnerschaften mit Zuchtunternehmen und Betrieben aus dem Ausland. Schon durch die Lage des Zuchtgebietes liegt bei der Rinder-Union West die Zusammenarbeit mit niederländischen Kollegen nahe. Im Juni 2024 besuchten wir im Rahmen einer

Anpaarungstour ein weiteres Mal das kuhbegeisterte Land.

### „Star-Potenzial“ bei Koepon in Garnwerd/NL

In Garnwerd präsentierte der Koepon-Herdenmanager Alex Borst zu Recht voller Stolz zwei Töchter von Star P RDC. Die Großmutter der beiden sehr hoch eingestuften Vollschwwestern, Lakeside Ups Red Range ET VG

86, gehört zu den Stammkühen bei Koepon. Außerdem ist sie eine der aktuell einflussreichsten internationalen Bullenmütter. Aus ihr stammen unter anderem die Bullen Ranger-Red und Refine-Red. Range 78 RDC VG 87, links im Bild, wurde als Jungrind im Zuchtprogramm der Phönix Group genutzt und brachte unter anderem eine hornlose rotbunte Tochter von Skat P. Diese notiert

beim Phönix-Partner Qnetics aktuell gRZG 155 und gRZ€ 2399. Range 78 RDC selbst erzielte in ihrem zweiten Kontrollgemelk sage und schreibe 55,9 kg Milch bei 3,63 % Fett und 3,03 % Eiweiß.

Die Schwester rechts im Bild, Range 95 RDC P VG 86, bekam von ihrem Vater Star P RDC das Hornlos- und das Rotfaktorgen vererbt. Ihre Arizona-Tochter Range 240 RDC P (gRZG 152 / gRZ€ 2273) hat bereits Embryonen von Chat P RDC an die RUW geliefert. Ihr zweites Kontrollgemelk – ebenfalls eine Färse in der 1. Laktation! – beläuft sich auf 51,2 kg bei 3,59 % Fett und 3,18 % Eiweiß.

### Überragendes Phönix-Produkt

Die Camden RDC-Tochter Koepon Camden Gracie 2 VG 87 ist ein echtes Phönix-Produkt und ebenfalls eine überragende Färse. Ihr Vater steht im Stall der RBB GmbH in Brandenburg.

Dessen Vater wiederum ist kein geringerer als Caudumer Solitaire P von der RUW, und auch der Muttervater von Gracie 2, Green-Banks Grateful, gehört der RUW.

Die herausragende Mutter von Gracie 2, SH SAH Gracie VG 87, wurde von Koepon aus dem Gebiet der RinderAllianz zugekauft (Züchter: Agrargenossenschaft Stove eG Blowatz). Ihr verdanken wir mit Gracie 1 RDC auch eine Vollschwester zu Gracie 2 VG 87. Diese hatte bei unserem Besuch gerade gekalbt und war für eine Einstufung noch zu frisch in der Laktation. Aber auch sie wird sich im VG-Bereich einordnen. Als Jungrind hatten wir mit ihr gleich drei Verträge abgeschlossen, weil sie als Rotfaktortier in allen drei Zuchtwertschätz-Systemen der Niederlande, der USA und Deutschlands überragend testete. Gracie 2 VG 87 und Gracie 1 RDC wiederum sind Vollschwestern zu

Koepon SAH Carthago, der zu den Top 10 der beliebtesten Bullen im RUW-Gebiet gehört.

Ein weiteres Mal haben uns die niederländischen Züchter mit ihren Tieren begeistert, und wir freuen uns bereits, Ihnen die Ergebnisse dieses Austausches im Zuchtprogramm der Phönix Group zu präsentieren. Außerdem dürfen Sie gespannt sein, in welches Holsteinland wir Sie in einer der kommenden Ausgaben mitnehmen werden!

*Hartwig Meinikmann*



Beeindruckende Töchter von Star P: Range 78 RDC und Range 95 P RDC

Unser Tipp:

# Sperma Spezial.



- Exklusive **Rabatte** auf Top-Vererber der Phönix Group.
- Live-Demonstrationen unserer **Nachzuchten**.
- **Networking** mit Gleichgesinnten.

Besucht uns bei der EuroTier in Halle 11, Stand E21.  
→ [phoenix-genetics.de](https://www.phoenix-genetics.de)



12. - 15. November 2024  
Hannover

# Impressum

„RIND im Bild“, Nr. 3/2024  
Mitteilungsorgan der Rinderzucht  
Schleswig-Holstein eG u. des Landeskontroll-  
verbandes Schleswig-Holstein e.V.

„RIND im Bild“ soll die Rinderzüchter und  
-halter in Schleswig-Holstein über die laufen-  
de Entwicklung in Zucht, Besamung, Absatz  
sowie der Milchleistungsprüfung informieren.

**Verlag und Herausgeber:**

„RIND im Bild“  
Rendsburger Str. 178  
D-24537 Neumünster  
E-Mail: [rsheg@rsheg.de](mailto:rsheg@rsheg.de)  
Telefon: 04321/905300  
Fax: 04321/905395  
Internet: [www.rsheg.de](http://www.rsheg.de)

Bankverbindung:  
VR Bank Nord eG  
BIC GENODEF1BDS  
IBAN DE39 2176 3542 0000 4172 20

„RIND im Bild“ wird herausgegeben von der  
**RSH eG mit folgenden Abteilungen:**

**Ingo Schnoor**  
Abt. Zucht  
Telefon: 04321/905348

**Dr. Heiner Kahle**  
Abt. Viehvermarktung  
Telefon: 04321/905301

**Günter Koch**  
Abt. Rotbunte Schleswig-Holsteiner  
Telefon: 04321/905303

**Claus-Peter Tordsen**  
Abt. Angler  
Telefon: 04641/933221

**Claus Henningsen**  
Abt. Fleischrinder  
Telefon: 04321/905305

**Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e. V.**  
**Dr. Jörg Piepenburg**  
Steenbeker Weg 151  
D-24106 Kiel  
Telefon: 0431/339870  
Fax: 0431/3398713  
E-Mail: [info@kv-sh.de](mailto:info@kv-sh.de)

**Redakt. Schriftleitung:**  
Melanie Knorr  
Rendsburger Str. 178  
D-24537 Neumünster  
Telefon: 04321/905364  
E-Mail: [m.knorr@rsheg.de](mailto:m.knorr@rsheg.de)

**Erscheinungsweise:**  
Viermal im Jahr  
Anzeigenverwaltung: „Rind im Bild“  
Rendsburger Str. 178  
D-24537 Neumünster  
Telefon: 04321/905364  
Fax: 04321/905395

Preisliste 1. Januar 2024  
Anzeigenschluss  
Am 01. der Monate Februar, März, Juli und  
November

**Satz, Layout und Druck:**  
STEFFEN MEDIA GmbH  
Mühlenstraße 72  
17098 Friedland (Meckl.)  
Telefon: 039601 274-0  
Telefax: 039601 274-21  
E-Mail: [info@steffen-media.de](mailto:info@steffen-media.de)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und foto-  
mechanische Wiedergabe – auch auszugswei-  
se – sind nur mit Genehmigung des Verlages  
gestattet. Die in diesem Magazin verwendeten  
Personenbezeichnungen beziehen sich immer  
gleichermaßen auf weibliche und männliche  
Personen. Auf eine Doppelnennung und ge-  
genderte Bezeichnungen wird zugunsten einer  
besseren Lesbarkeit verzichtet.

**RSH**  
Rinderzucht Schleswig-Holstein eG  
Innovation & Tradition

*Folge uns!*

 rinderzucht\_sh

 Rinderzucht  
Schleswig-Holstein eG

*Du willst immer up to date sein?*

Save the date!

★ EUROPEAN CLASSICS ★



Wir freuen uns  
auf Ihre  
Tier-Meldungen  
bis zum  
15. Dezember 2024!

# SUNRISES SALE 30

21

TAG/DAY

03

MONAT/MONTH

25

JAHR/YEAR

19 Uhr · Karow + online via Live Sales

[www.sunrise-sale.com](http://www.sunrise-sale.com)



Frank Schultze  
Karow  
Tel. (+49) 38738-73032  
[www.rinderallianz.de](http://www.rinderallianz.de)



HOLSTEIN FORUM  
Exclusive Genetics.

Bernd Sommer  
Havixbeck  
Tel. (+49) 2507 573 2222  
[www.holsteinforum.de](http://www.holsteinforum.de)



Rinderzucht Schleswig-Holstein eG  
Innovation & Tradition

Dr. Heiner Kahle  
Neumünster  
Tel. (+49) 4321-905301  
[www.rsheg.de](http://www.rsheg.de)



[salesroom.live-sales.com](http://salesroom.live-sales.com)